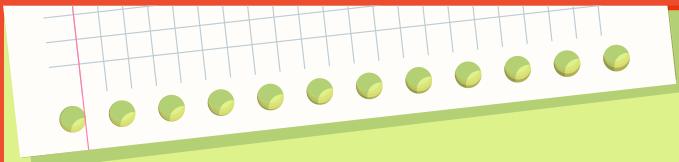


LEHRBUCH



Lern
Deutsch!
!

Lektion 1 & 2



DEUTSCH 11

ALS ERSTE FREMDSPRACHE



HEJDAR ALIJEV
NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES

lawine

TURAN KARIMBAJLI

DEUTSCH

11

als erste
Fremdsprache

für allgemeinbildende
Bildungsinstitutionen

© “Şərq-Qərb” Offene Aktiengesellschaft

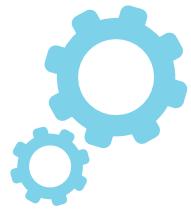
Für Ihre Hinweise und Ratschläge sind
wir Ihnen jederzeit dankbar. E-Mail bitte an:
info@eastwest.az und **derslik@edu.gov.az**
Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit.



ŞƏRQ-QƏRB



INHALTSVERZEICHNIS



Lektion

1

Seite 6-39

Lektion

2

Seite 40-73

Lektion

3

Seite 74-109

Länder und kulturen

THEMA 1	Kunst und Kultur	8
THEMA 2	Film , Theater und Musik	16
THEMA 3	Aserbaidschan / Deutschland	28
THEMA 4	Sitten und Bräuche	32

Wünsche und Gefühle

THEMA 1	Emotionen	42
THEMA 2	Körpersprache	50
THEMA 3	Das mache ich gerne	56
THEMA 4	Lass uns feiern	64

Eine Reise in die Dachländer

THEMA 1	Deutschland	76
THEMA 2	Schweiz	86
THEMA 3	Österreich	94
THEMA 4	Studium im Ausland	100

Lektion

4

Seite 110-147

Ehrenamt und Werte

THEMA 1

Gute Taten und Wohltätigkeit112

THEMA 2

Freiwilligenarbeit122

THEMA 3

Besuch ins Heim für die Behinderte130

THEMA 4

Kinder und Jugendliche.....138

Lektion

5

Seite 148-177

Kommunikation

THEMA 1

Moderne Kommunikationsformen150

THEMA 2

Verbale/ Nonverbale Kommunikation: 158

THEMA 3

Auf der Post.....166

THEMA 4

Schriftliche Kommunikation /
Schreibformen172

SYMBOLE IM LEHRBUCH



Leseverstehen



Diskussion
Thema



Sprechen



Film, Theater
und Musik



Musik



Hören

Über den QR-Kode

können Sie noch mehr
interessantes Material
zu diesem Thema
bekommen.



Lektion 1

LÄNDER UND KULTUREN



Das Mädchen aus Karabach
Sakit Mammadov



das Mädchenturm

1

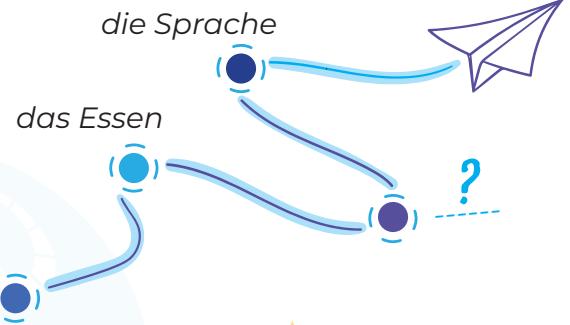
Was ist Kultur für Sie? Warum ist Kultur so wichtig?

2

Was für ein Kulturprogramm können Sie in Ihrer Umgebung empfehlen?

3

Lies das Gedicht vor. Diskutiere und übersetze unbekannte Wörter.



Natur und Kunst.

Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen,
Und haben sich, eh' man es denkt, gefunden;
Der Widerwille ist auch mir verschwunden,
Und beide scheinen gleich mich anzuziehen.
Es gilt wohl nur ein redliches Bemühen!
Und wenn wir erst in abgemeßnen Stunden
Mit Geist und Fleiß uns an die Kunst gebunden,
Mag frei Natur im Herzen wieder glühen.
So ist's mit aller Bildung auch beschaffen:
Vergebens werden ungebundne Geister
Nach der Vollendung reiner Höhe streben.
Wer Großes will, muß sich zusammenraffen;
In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister,
Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.

Johann Wolfgang von Goethe

THEMA 1

Kunst und Kultur

THEMA 2

Film, Theater und Musik

THEMA 3

Aserbaidschan / Deutschland

THEMA 4

Sitten und Bräuche



Leseverstehen

THEMA 1

Kunst und
Kultur



1

Lies den Text vor und formuliere die Fragen. Stell die Fragen zu Ihrer Partner/in.

**Was
versteht
man
unter
Kultur?**

Es gibt eine Vielzahl von Definitionen, was „Kultur“ ist!

Der Begriff Kultur entstammt dem lateinischen Wort „colere“ und bedeutet so viel wie bebauen, bestellen, pflegen. Die Art und Weise, wie wir unser Leben gestalten.

Mit dem Begriff „Kultur“ werden manchmal Gruppen von Menschen bezeichnet. Es können ethnische oder religiöse Gruppen sein. Kulturen können sich in den Traditionen und Bräuchen unterscheiden. „Kultur“ gibt es nicht erst, seit es Opernhäuser und Museen gibt: Schon vor tausenden Jahren haben die Menschen Kultur entwickelt.

Kunst ist ein wichtiger Teil der Kultur, aber zur Kultur gehört mehr als nur Kunst!

2

Lies den Text vor und beantworte die Fragen .

Die Menschen interessieren sich für Kunst oder manchmal machen sie selbst Kunst. Es gibt viele Bilder, Zeichnungen oder Skulpturen in Kunstmuseen und in Galerien auf der ganzen Welt. In den meisten Ländern gibt es die berühmtesten und größten Museen in den Großstädten, aber auch in Kleinstädten und Dörfern gibt es oft interessante, kleine Museen. Man kann von der Kunst lernen, dass es noch andere Welten gibt, außer die, die wir im Alltag erfahren, die uns mitnehmen in eine Reise woanders hin, nämlich in eine Reise in die Fantasie.

1. Wohin sollen wir gehen , um sich Kunst anzusehen?
2. Wo arbeitet ein Künstler oder eine Künstlerin?
3. Was kann man von Kunst lernen ?
4. Was verstehst du unter dem Satz “Eine Reise in die Fantasie“ ? .

8



KULTURPERLE Schuscha

3

Lies den Text vor und beantworte die Fragen.

Die Aserbaidschaner nennen Schuscha die Perle von Karabach. Im Jahre 1752 wurde an einem strategisch günstigen Ort des Karabach die Stadt Schuscha gegründet, eine natürliche Festung, geschützt auf drei Seiten von Bergen und steilen Felsen. Die Stadt hatte 17 Stadtteile, jedes von ihnen hatte seine eigenen Besonderheiten, seine historischen Gebäude, Moscheen, Bäder, Brunnen usw. Schuscha war ein wichtiges Kulturzentrum nicht nur von Karabach, sondern von ganz Aserbaidschan und wurde als Herz unserer nationalen Musik. Dutzende berühmte Sänger, Komponist Üzeyir Hadschibejow, der das aserbaidschanische Mugam in Welt bekannt gemacht hatte. Viele berühmte Dichter und Schriftsteller des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, wie A. B. Hagverdijev, J. W. Tschamanzaminli und S. S. Akhundov wuchsen ebenfalls im literarischen Umfeld von Karabach auf.

Der Tag des 8. November 2020, als unsere Flagge in Schuscha gehisst wurde, hat sich für immer die Geschichte Aserbaidschans eingeschrieben. Aserbaidschan hat im letzten Jahrhundert nicht so viel Freude und Stolz erlebt.

„Liebe Schuscha, du bist frei! Liebe Schuscha, wir sind zurück! Liebe Schuscha, wir werden dich wiederbeleben! Schuscha gehört uns! Karabach gehört uns! „Karabach ist Aserbaidschan!“

“Ich kündige die Stadt Schuscha zur Hauptstadt der aserbaidschanischen Kultur an.”



1. Welche berühmten Musiker kommen aus Schuscha?
2. Wie viele Stadtteile hatte Schuscha?
3. Wann sind die Aserbaidschaner nach Schuscha zurückgekommen?



Ş u Ş a



Leseverstehen

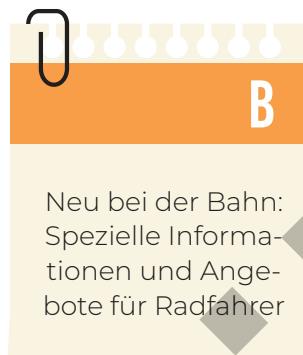


4

Lies 1–4 Texte. Finde für jeden Text die passende Überschrift.



Malen :
Liebstes Hobby
von Frauen



Neu bei der Bahn:
Spezielle Informa-
tionen und Ange-
bote für Radfahrer



Kultur im Urlaub:
Interessen je
nach Alter unter-
schiedlich

1. Die Menschen zwischen 18 und 29 Jahren sowie zwischen 40 und 49 Jahren haben ein besonders großes Interesse an der Kultur des jeweiligen Reiselandes. Möchten Sie reisen und in der gleichen Zeit die Kultur kennen ? Melden Sie sich bei uns . Das Ticket kostet 130 Euro . Weitere Informationen können Sie in der Webseite www.kulturundurlaub.com

2. Sind Sie neu im Bahnhof ? Sie möchten einen Radurlaub mit dem Bahnfahren machen ? . Das Motto lautet: Hin mit der Bahn – das Rad vor Ort mieten. Der Prospekt enthält Angaben zur Streckenlänge und Wegbeschaffenheit, Adressen von Verleih- stationen, verweist auf Sehenswürdigkeiten sowie Unterkünfte und wird durch Karten ergänzt. Die Broschüre kostet 5 Euro und ist im Buchhandel- beziehungsweise an Fahrkartenschaltern zu beziehen

3. Haben Sie großes Interesse an Zeichnungen? Sind Sie eine Frau, die gerne malt ? Dann melden Sie sich bei uns. Weitere Informationen können Sie in der Webseite www.verschiedenekurse.com finden.

5

Lies die Broschüre und wähle richtig oder falsch an!



WILLKOMMEN INS MUSEUM FÜR MODERNE KUNST!

Im Museum für moderne Kunst stellen die besten Gemälde und Skulpturen der aserbaidschanischen Avantgarde aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute dar. Diese Ausstellung stellt Beobachtungen und die Freiheit des menschlichen Geistes dar. Das Museum ist mit der Architektur und Design, Malerei und Bildhauerei verbunden. Der Autor der Architektur und Design ist der Künstler Altaj Sadeghzadeh.

Das Museum als Ganzes ist ein Beispiel für Avantgarde-Kunst, einschließlich der frei fließenden Architektur, der bewussten „Bewegung“ von Balken und Metallstrukturen und der Ausstellung von Gemälden und Skulpturen.



Öffnungszeiten und Ticketpreise:

Werktag: Dienstag-Sonntag

Arbeitszeit: von 11 bis 21.00

Preis:

Standard Ticket 5 AZN

für Studierende 2 AZN

Kostenlos für die Schüler und Kinder

Exkursion 5 AZN

Fotografieren (mit Blitz verboten)

Videoaufnahme (verboten mit einer professionellen Kamera)

Hinweise: Im Museum steht eine begrenzte Anzahl an Schließfächern zur Verfügung. Große Rucksäcke sind im Museum nicht gestattet. Sie sollen Ihre Sachen am Eingang des Museums zur Garderobe geben.

1. Im Museum gibt es Gemälde und Skulpturen.
2. Eine Führung durch das Museum kostet 12 azn.
3. Für den Videoaufnahme muss man nicht zahlen.
4. Man muss die Tickets eine Woche vor dem Besuch kaufen.
5. Sie können das Museum ab 11:00 Uhr besuchen.
6. Sie können das Museum am Donnerstag bis 20.00 Uhr besuchen.
7. Am Eingang des Museums können Sie Garderobe finden.
8. Große Rucksäcke sind gestattet.



Sprechen

6

Welche Wörter kennst du zum
Thema Kunst und Kultur ?
Erstelle ein Wörternetz.

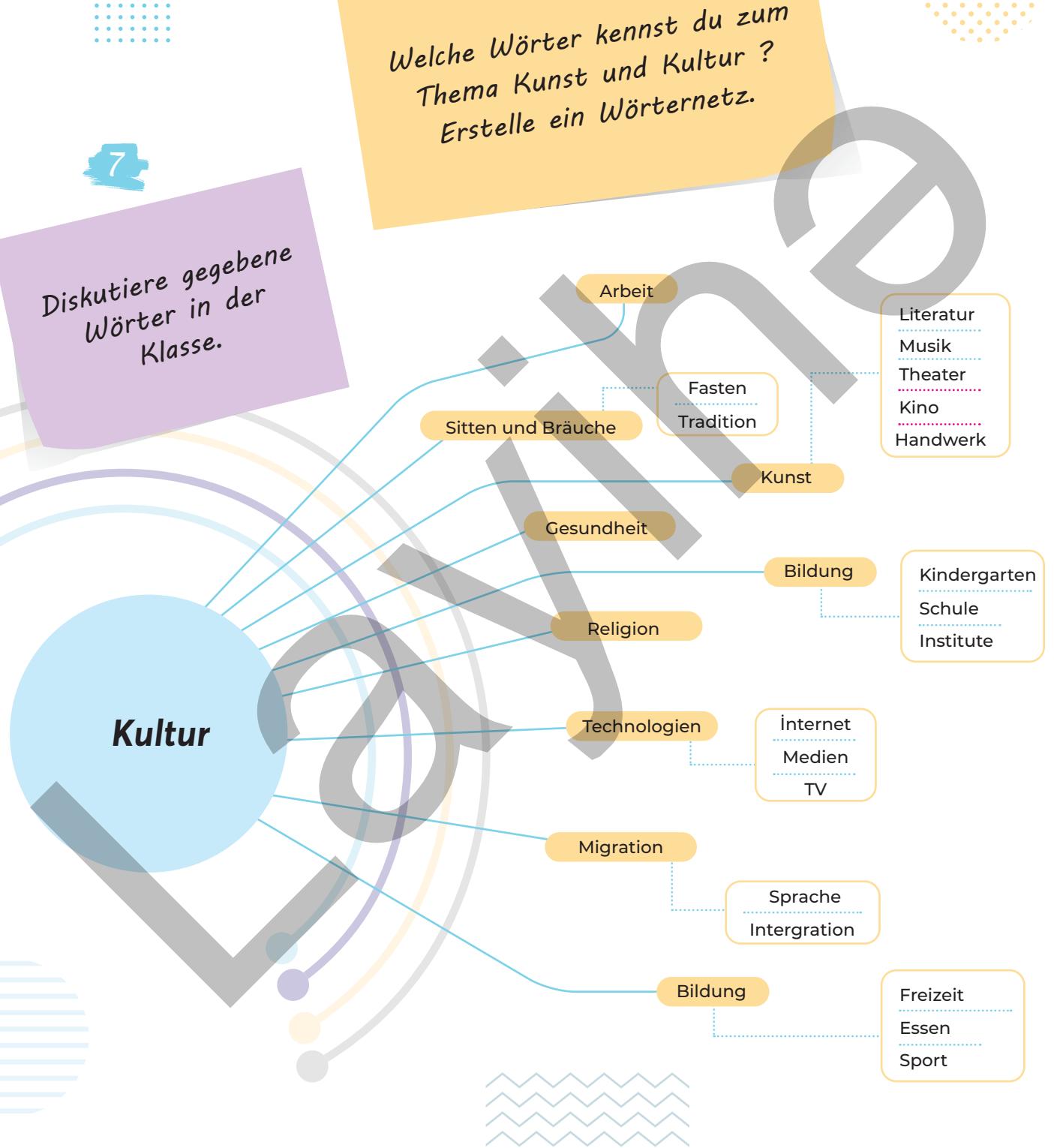
7

Diskutiere gegebene
Wörter in der
Klasse.

Kultur



12





8

Lies die Definitionen und ordne die Ergänzungen zu.

- A) das Bild
- B) die Skulptur
- C) das Bild
- D) das Werk
- E) der Künstler
- F) das Museum
- G) die Geschichte

- 1. ist die Gesamtheit der Veränderungen der menschlichen Gesellschaft oder einzelner Teilbereiche,
- 2. der Mensch, der Kunst macht.
- 3. Ein Ort, an dem Kunst gezeigt wird.
- 4. Arbeiten von Künstlern
- 5. die Formen oder Figuren aus verschiedenen Materialien
- 6. eine Zeichnung oder ein Gemälde





Schreiben

9

An ihrer Schule wird ein internationaler Abend gefeiert. Alle Schüler sollen nationale Kleidung tragen, die ihr Land oder ihre Kultur repräsentieren. Was wirst du tragen? Beschreibe das Kostüm und auch die Verbindung zur Kultur/zum Land in einem Eintrag in Ihrem Blog.

Schreibt dazu 150 Wörter.



10



Frühstück ist das wichtigste Essen des Tages ! Jede Kultur hat ihre besonderen Frühstücksgewohnheiten und das Angebot kann sehr unterschiedlich sein. Sie sind auf einer Reise in einem Land und schreib einen Brief an Ihren Eltern, in dem Sie von Ihren Frühstückserfahrungen erzählen.

11

„Wenn die Menschen ein anderes Land übersiedeln, soll man seine eigene Kultur vergessen und sich die Regeln und Gewohnheiten des Gastlandes aneignen.“ Das ist das Thema der nächsten Klassendiskussion, die du mit einer kurzen Rede einleiten soll und in der du auch Ihre eigene Meinung zum Thema äußern kannst. Schreibe diese Rede.



12

Ihre Schule möchte einen Tanzunterricht anbieten. Es soll mindestens 20 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Gib vor der Klasse eine Präsentation, in der du für den Tanzkurs werben, und gib die Informationen zu Ort, Zeit, Anzahl der Stunden, Kosten und Kleidung/Schuhe. Schreib dazu 150 Wörter.

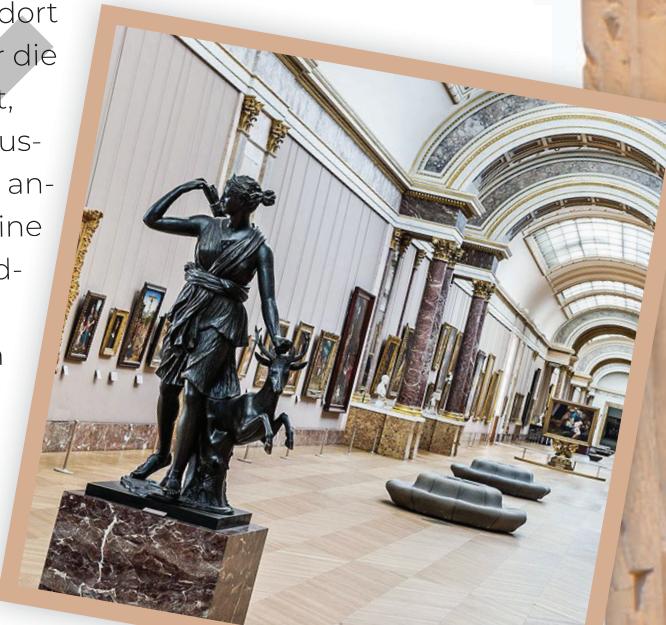


13

In jeder Kultur gibt es verschiedene Sitten und Gebräuche. Es ist wichtig, diese unterschiedlichen Einstellungen zu kennen, um Missverständnisse zu vermeiden. Schreib einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem Sie dieses Thema berichten. Schreib auch von eigenen Erfahrungen. Schreib dazu mindestens 100 Wörter.

14

Du bist mal wieder im Stadtmuseum gewesen, wo man alles über die Geschichte und die Besonderheiten der Stadt erfährt. Es gibt dort z.B. Abteilungen über die Entstehung der Stadt, über Handel und Industrie, Kultur und vieles andere. Du möchtest eine Broschüre für Jugendliche schreiben, die richtig Lust auf einen Besuch macht.



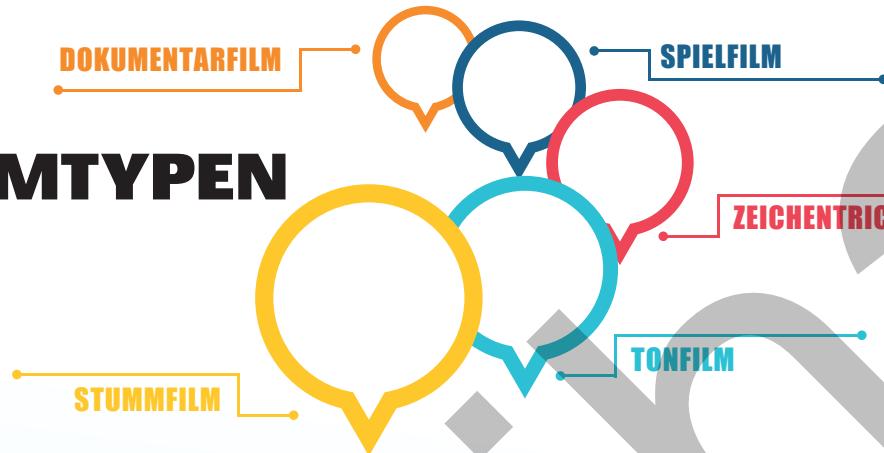
15



1

Neue Wortschatz zum Thema

FILMTYPEN



Filmarten,
Filmgenres:

der Abenteuerfilm

Actionfilm

Horrorfilm

die Komödie

das Kunststück

der Liebesfilm

der Krimi/Kriminalfilm

der Science-Fiction-Film

der Thriller

der Western

der Regisseur(in)

die Figur

die Rolle

der Produzent(in)

der Drehbuchautor(in)

der Darsteller(in)

der Schauspieler(in)

die Berufe

der Kameramann(frau)

der Komponist(in)

der Kostümdesigner(in)



2

Welche Wörter kennst du noch zum Thema ?
Mach selbst ein Wörternetz .



Welche Art von Filmen
gefällt dir? Warum?
Diskutiere in der Klasse.



Ich sehe Science-Fiction-Filme
gern, denn sie brauchen viel
Fantasie.



Ich mag Abenteuerfilme,
weil sie spannend sind.

3

Bilde Sätze mit „weil“ , „sondern“ , „ denn“ anhand der angegebenen Wörter .

Abenteuerfilm , Animationsfilm , Science-Fiction , Komödie ,
Krimifilm , Horrorfilm Liebesfilm , Fantasiefilm , Kunstmil



Ich mag Abenteuerfilme , weil (denn) ★★★
Ich mag keinen Animationsfilm, sondern ★★★



Film, Theater und Musik

- 4 Welche Wörter kennst du noch zum Thema?
Mach selbst ein Wörternetz.

Welche Filme siehst du gerne?
(Genre, Thema)

Welche aserbaidschanische Filme kennst du?



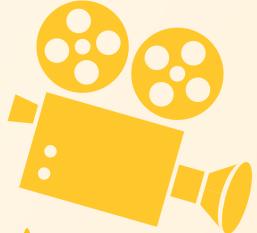
Welchen Film hast du zuletzt gesehen?

Wann warst du zuletzt im Kino?

- 5 Finde gemeinsam einen geliebten Film mit Gruppenteilnehmern. Diskutiere und präsentiere folgende Fragen:

- Wann ist der Film entstanden?
- Wann wurde der Film gedreht?
- Aus welchem Jahr stammt der Film?

- Thema/Inhalt ★★★
- Genre/ Filmtyp ★★★
- Regisseur ★★★
- Hauptfigur ★★★
- etwas besonderes
Interessantes/Wissenswertes ★★★



ZEIT DER
Film

“DER ZAUBERMANTEL“ 1964



QR-code



6

A) Sieh, der Film “Der Zaubermantel“ auf Deutsch und beantworte die Fragen.



A) Wie heißen die Hauptfiguren in dem Film “Der Zaubermantel “?

B) Was ist das Hauptthema auf dem Film?

C) Was ist das Genre des Filmes ?

D) Wie hat es auf dich gewirkt?

E) “Welche Person/welche Situation hat mich am stärksten beeindruckt?”

F) Wie findest du das Verhalten von “KHAN” ?

G) Welche Jahreszeiten wird man in dem Film beschreiben ?

B) Arbeit in der Gruppe, beschreibe den ” Der Zaubermantel“ und mache dazu eine Präsentation.





Musik, Wortschatzarbeit

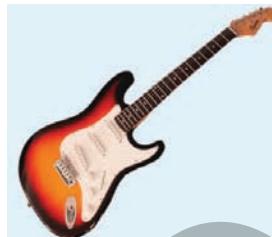
MUSIKINSTRUMENTE - BILDERWÖRTERBUCH



Ziehharminoka



Klavier



E-bass



Harfe



Geige



Xylophen



Flöte



Schlagwerk



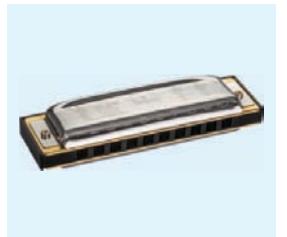
Trommel



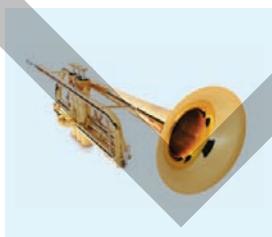
Bassgeige



Saxophen



Mundharmonika



Trompete



Dreiexk



Orgel

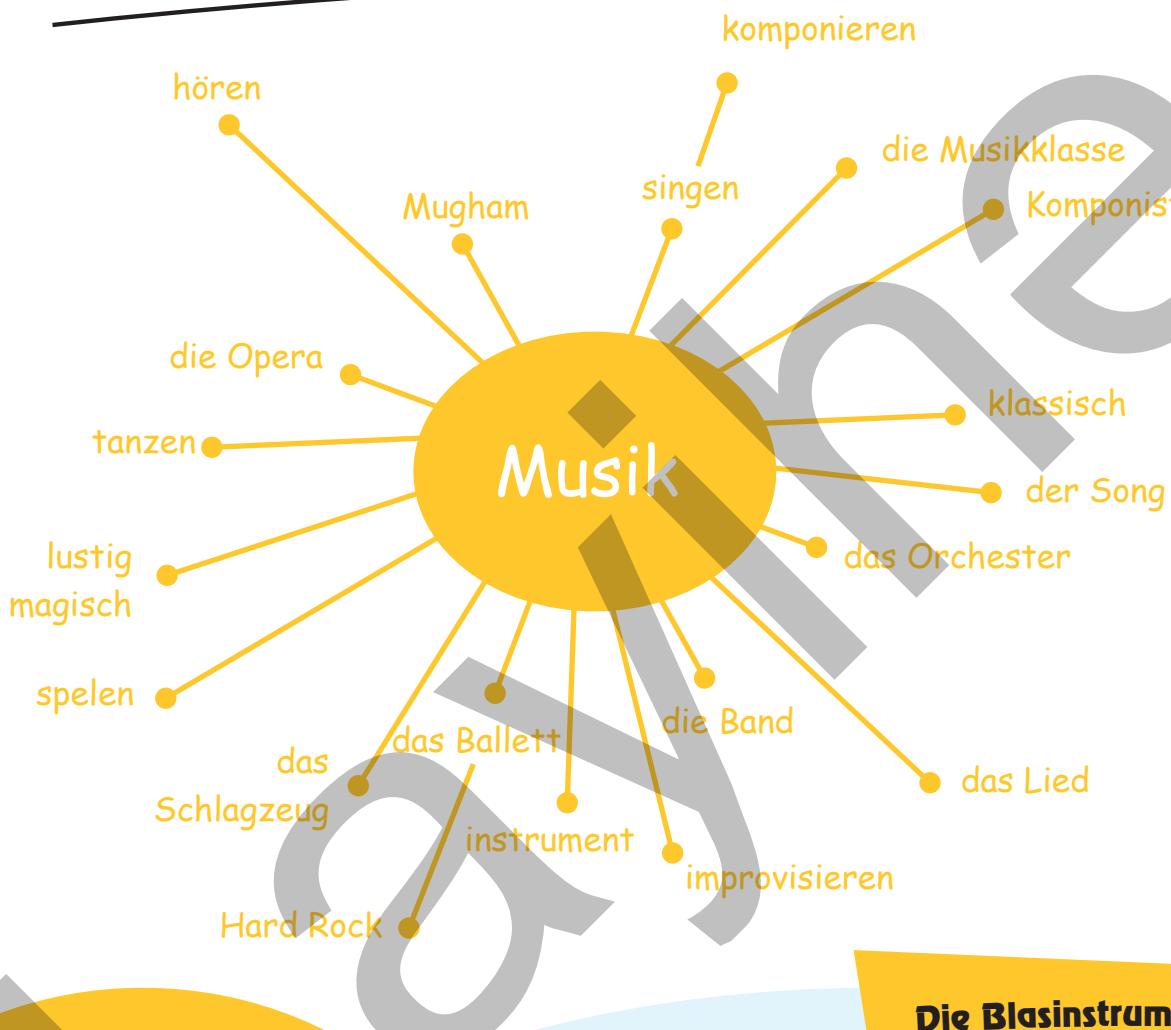


Kamantsche

8

Welche Wörter und Wendungen kennst du zum Thema Musik, erstelle einen Mindmap.

„Musik verbindet die Menschen.“



Musikinstrumente

Es gibt 4 Kategorien, die man in die verschiedenen Musikinstrumente aufgeteilt:

- Blasinstrumente
- Schlaginstrumente
- Saiteninstrumente
- Tasteninstrumente

Die Blasinstrumente





Musik

9

Die Blasinstrumente:

Saxophon,
Anblaskante,
Querflöte,
Blech,
Rohrblätter,
Flöteninstrumente,
Holz,
Rohrblattinstrumente,
die Panflöte;

A) Finden Sie die
richtige Instrument:



Die Schlaginstrumente:

Bass Drum,
Hi Hat ,
Tom Tom ,
Bongos ,
Triangel ,
Marimbaphon



22

Die Saiteninstrumente:

C) Setzen Sie ein:

die Gitarre,
Streichen,
Hand,
Harfe,
Zupfinstrumente,
Streichbogen,
Viola,
Zupfen,
Streichinstrumente,
Violine;



Die Saiteninstrumente:

Klavier,
Flügel,
Keyboard,
Synthesizer,
Orgel,
Clavichord,
Cembalo,
Akkordeon,
Melodica und mehr.



10

Schreibe über ihr Lieblingsinstrument. Notiere, warum es ihr Lieblingsinstrument ist und zu welcher Gruppe von Instrumenten es dazugehört!

23



Hören

11 Hör das Lied zweimal und finde fehlende Wörter.

Siehst du den Jungen, der da drüben ganz allein steht und ★★★★★★ meistens auch alleine heimgeht ?
Ist das nicht der, der von den andern oft gehaun wir und der nix sagt, wenn man sein' Ranzen übern Zaun wirft?

Kennst du seinen Namen?
★★★★★ sieht er doch recht nett aus, auch wenn manche sagen: Alter, du siehst fett aus, ich wette, morgens kommt er gar nicht aus sei(ne)m Bett raus, denn selbst der Weg zum Bus ist für ihn ein Wettkampf.

Kriegen sie ihn wieder, oder kriegen sie ihn nicht?
Im Winter kriegt er immer wieder Schnee in sein Gesicht.
Wissen die denn nicht, dass er der Coolste auf der Welt ist, weil er ★★★★★★ sein eigener Superheld ist?

Denn er malt, er zeichnet.
Er braucht nie wieder zu weichen.
Denn er rappt, spielt ...
Bass und dichtet Und kann mit seinen Songs alle vernichten.

Er hat die schönsten Mädchen seiner Schule schon gerettet.
Er hat ★★★★★★ mit

SONGTEXT:

Luis & Laserpower - Superheld

der bloßen Hand geplättet.
Vom Opa bekam er zu sein(ne)m Geburtstag einen Jetpack.
Er kann fliegen, denn er rappt jetzt.

★★★★★ seiner Schule hat er schon gerettet. ...

Er hat den Direx schon entlarvt als kriminelles Mastermind.
Die Sportskanonenmonster schoss er ★★★★★★ klein.
Als das Wurmloch in der Aula war, ging er als erster rein.
Er ist hart wie Stahl, doch Worte könn' so schmerhaft sein.

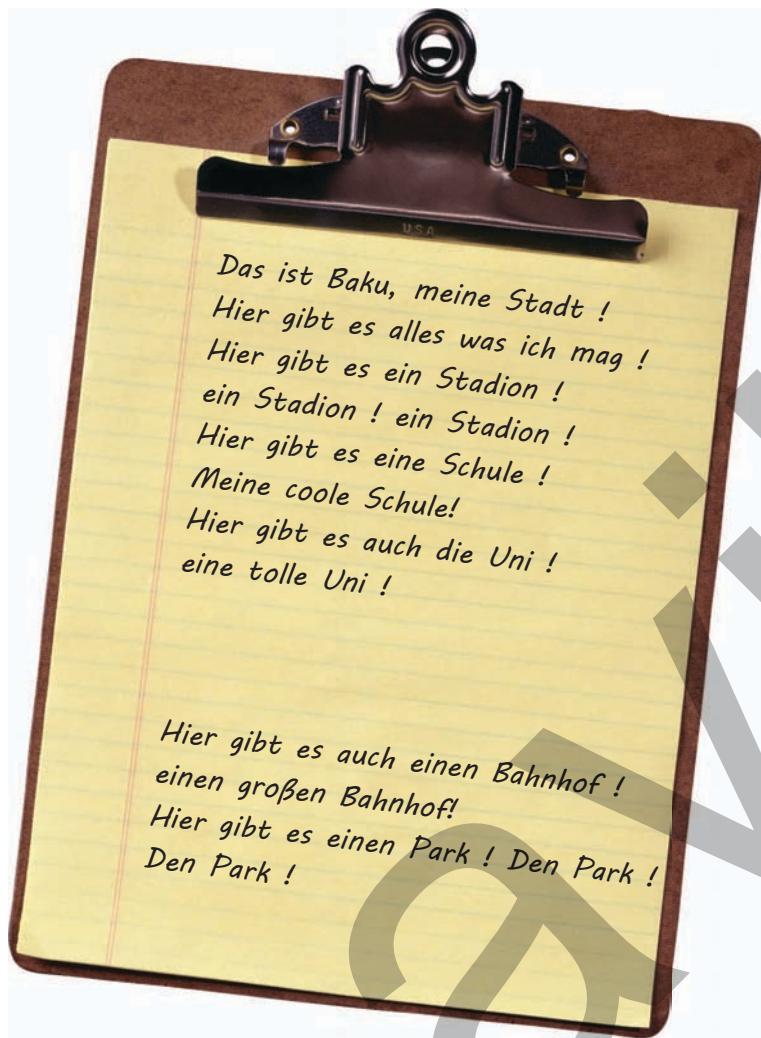
★★★★★ sind für ihn wie für Supermann Kryptonit.

Doch von Batman und Spidey weiß er, dass man niemand eins überzieht.
Und haben sie's verdi-ent, bringt sie vor Gericht,
Am besten mit 'nem leeren Blatt Papier und 'nem Stift.

Was ihn trifft, dass sie auf üble Typen steht.
Doch er ist am Üben. Ihm ist's egal, wie man Tüten dreht,
Denn er fühlt, irgendwann kommen sie alle angerannt und mit 'nem Mal hält er die Macht in der Hand.
Denn er ★★★★, er ★★★★ ... Denn er rappt ...

12

Lesen den Rap und hören Sie die Rap Musik . Arbeiten Sie in der Gruppe und schreiben Sie Ihren eigenen Rap mit gelernten Wörtern. Spielen Sie das Lied noch einmal vor und singen den Text gemeinsam mit.



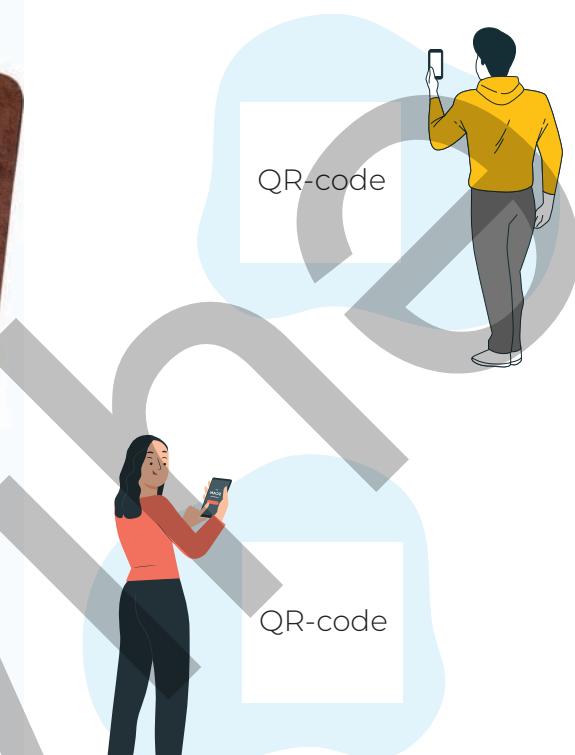
13

Hör das Lied und mach die Aufgaben unten .

Ich wäre gern' viel größer
Ich hätte gern' mehr Geld
Ich würde gern' mehr reisen
Am liebsten um die ganze Welt
Ich hätte gerne blaue Augen
Und etwas mehr Gelassenheit
Ich würd' gern' Menschenleben retten
Ich hätte gern' mehr Zeit

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
Es ist nicht immer leicht ich zu sein
Es ist nicht immer leicht ich zu sein
Manchmal ist es sogar sauschwer

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
Es ist nicht immer leicht ich zu sein
Es ist nicht immer leicht ich zu sein
Manchmal wär' ich lieber sonst wer



25



Hören

Ich hätte gern' blonde Haare
 Ich wäre gern' topfit
 Ich wäre gern' viel schöner
 Ich wäre gern' Brad Pitt
 Dann hätt' ich Kohle ohne Ende
 'N Riesenhaus am Strand
 Auf einem herrlichen Gelände
 Und teure Bilder an der Wand

Dann läg' ich abends um sieben
 Noch in der Sonne am Pool
 Und alle würden mich lieben
 Ich wäre einfach saucool
 Ich hätte 25 Diener
 Und 'n riesengroßes Bett
 Und darin läg' die Angelina
 Das wär' doch irgendwie nett

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Manchmal wär' ich lieber Brad Pitt

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Doch für Brad ist das Leben echt 'n Hit

Aber lauter Paparazzi
 Machen sich an Angelina ran
 Und ganz bestimmt hat sie
 Zuhause' allein' die Hosen an
 Der arme Brad muss parieren
 Während Angelina lenkt
 Muss dauernd Kinder adoptieren
 Ich bin mir sicher das auch er oft denkt
 It isn't always easy being me (Oh, no)
 It isn't always easy being me (It's not)

It isn't always easy being me (No way)
 Sometimes it's almost like a nightmare

It isn't always easy being me
 It isn't always easy being me
 It isn't always easy being me
 Sometimes ich wäre rather sonst wer

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein (Es
 ist nicht immer leicht)
 (Es ist nicht immer leicht)
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Manchmal wär' ich lieber sonstwer

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Manchmal ist es sogar sauschwer

Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein

Manchmal wär' ich lieber sonst wer
 Es ist nicht immer leicht ich zu sein

A) Hör das Lied ein
 erstes Mal an, ohne
 mitzulesen. Was haben
 Sie verstanden?

B) Nimm jetzt den Songtext zur Hand. Hör das Lied noch einmal an und lies dabei mit. Versteht nun mehr?

D) Hör das Lied noch einmal und singe mit. Achte dabei vor allem auf Ihre 5 Begriffe.

E) Sieh die Bilder an. Welche Wünsche könnten zu den Bildern passen?

Ich hätte gern teure Gemälde.
Ich hätte gern blonde Haare.
Ich wäre gerne Brad Pitt.
Ich wäre gerne viel schöner.
Ich hätte gern mehr Geld.
Ich hätte gern blaue Augen.
Ich würde gern in den Urlaub fahren.

F) Frage Ihrer Partner/in :
Was würdest du gerne haben ?
Was hättest du gerne ?

Ich glaube, ich hätte/wäre gern...

C) Wähle die Begriffe aus, die du nicht verstehst. Notiere auf ein Blatt.

Achtung! Grammatik zum Konjunktiv 2 kannst du auf der Seite ★★★ finden

• Ich glaube, die Person hätte/wäre gern...





DIE LÄNDER UND KULTUREN

1. Welche historischen Denkmäler von Aserbaidschan kennen Sie in Aserbaidschan? Diskutieren Sie in der Klasse.

Ich weiss, dass der Mäzenturm sich im südlichen Bereich der alten Stadtmauern (Stadtzentrum), in der Nähe des Boulevard befindet.

Historische Denkmäler von Aserbaidschan

Mäzenturm

Momine-Khatun-Mausoleum

Schuscha
Burgmauern

SUSA

HISTORISCHE DENKMÄLER VON DEUTSCHLAND



Siegessäule
in Berlin



Goethe-Schiller
Denkmal in Weimar



Denkmal von Nariman
Narimamov



1 Welche historischen Denkmäler von Aserbaidschan kennst du in Deutschland ? Rechheiere !



Rund 7800 historische Gebäude gibt es in Deutschland .



Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar gehört Seit 1998 das klassische Weimar zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dieses Denkmal idealisiert seit 1857 die Freundschaft der beiden "Dichterfürsten" und ist Symbol für den Geist der Klassikerstadt, die Dichter und Denker beheimatete.



Leseverstehen



2 Lies den Text und beantworte gegebene Fragen .

Momine-Khatun-Mausoleum

Eines der alten Beispiele aserbaidschanischer Architektur ist das Momine-Khatun-Mausoleum, das sich unter anderen historisch-architektonischen Denkmälern durch seine hohe Bautechnik und reiche architektonische Dekoration auszeichnet. Die Höhe des Grabes betrug etwa 35 Meter. Der bis heute erhaltene Teil ist jedoch 26 Meter lang, das Meisterwerk des berühmten aserbaidschanischen Architekten Ajami Nakhchivani und eines der wertvollsten Denkmäler der Architekturschule Nakhchivan-Maraga. Das Grab von Momina Khatun ist das einzige Denkmal aus

dem Komplex, das unsere Zeit erreicht hat. Momine-Khatun-Mausoleum spiegelt noch heute die Pracht der mittelalterlichen Stadt Nakhchivan wider.

Der Architekt Acami baute dieses Mausoleum 26 Jahre nach dem Grab von Yusif Küseyir oglu.

Die Oberfläche des Gebäudes ist mit verschiedenen Arten von Mustern verziert. Das Innere des Grabes ist schmucklos. Die Wand ist verputzt und mit Kalk getüncht. Das einzige dekorative Element sind vier große Knospen, die auf der Innenseite der Kuppel platziert sind.

Das Grab von Momina Khatun, eines der seltensten und einzigartigsten Denkmäler aserbaidschanischer Architektur, wurde seit dem 30. September 1998 als Teil der „Nachitschewan-Gräber“ in die vorläufige Liste des materiellen und kulturellen Erbes der UNESCO aufgenommen, das dringend geschützt werden muss.



1. Wer ist der Architekt von Momine-Khatun-Mausoleum?
2. Wie hoch ist das Momine-Khatun-Mausoleum ?
3. Wo liegt das Momine-Khatun-Mausoleum ?
4. Wann hat das Momine-Khatun-Mausoleum in die vorläufige Liste UNESCO aufgenommen?
5. Wann hat Acami baute dieses Mausoleum ?



3

Lies den Text und beantworte gegebene Fragen .

Die Berlin-Siegessäule befindet sich auf dem Großen Stern, im Zentrum des Großen Tiergartens , in der Nähe des Brandenburger Tores. Sie steht also im Herzen von Berlin..

Heutzutage hat die Berlin-Siegessäule eine Höhe von 67 Meter.

Das Herzstück der Siegessäule bildet natürlich die Skulptur Viktoria, die sich ganz oben auf der Siegessäule befindet. Sie ist 8,3 Meter groß und über 30 Tonnen schwer.

Interessanterweise besteht Viktoria nicht aus Gold, wie der Spitzname „Goldelse“ etwa vermuten ließe.

In Auftrag gegeben wurde der Bau der Siegessäule von Kaiser Wilhelm I., der damit ein Siegessymbol erschaffen wollte. Zwischen den Jahren 1865 und 1873 entstand das heutige Wahrzeichen. Baumeister des Projektes war Heinrich Strack, der unter anderem auch am Schloss Babelsberg mitgewirkt hatte.

**BERLIN
SIEGESSÄULE**



1. Wo liegt die Berlin-Siegessäule ?
2. Wer ist der Architekt von der Berlin-Siegessäule ?
3. Wie hoch ist die Siegessäule heutzutage ?
4. Was bedeutet „Goldelse“ ?
5. Wie hoch und schwer ist die Siegessäule ?



Sprechen

THEMA 4

Sitten und
Bräuche



1

Sehen Sie die Bilder
an: Welche Sitten und
Bräuche kann man auf
den Bildern erkennen?
Was wissen Sie
über diese
Traditionen?



2

A) Recherchieren Sie
verschiedene Sitten und
Bräuche in Nachbarlä-
ndern.

B) Entscheiden Sie, ob Sie für oder gegen Tradition sind und machen Sie Ihre eigene Liste.

Russland	Türkei	
		
1. Fasten : Vor Weihnachten wird 40 Tage lang gefastet.	1. Augenböse Talisman : Sie glauben, dass es von schlechten Energie schützt.	 <p><i>Ich kann nicht mit dir zustimmen. Traditionen blickt zurück und lebt in der Vergangenheit. Das ist in unserer modernen Welt unrealistisch.</i></p> <p>   </p> <p><i>In der Welt gibt es unterschiedliche Bräuche. Einige Traditionen sind umstritten, aber das bedeutet nicht, dass alle Traditionen verboten werden sollten. Im Gegenteil, viele Kulturen müssen verstehen, wer sie sind und woher sie kommen.</i></p> <p><i>In der Gegend sind die Traditionen wichtig, um die nächste Generation über eine bestimmte oder gemeinsame Vergangenheit zu unterrichten. Traditionen sind Überzeugungen oder Verhaltensweisen, die innerhalb einer bestimmten Gruppe oder Gesellschaft von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden. Oft sind Traditionen mit der eigenen Nationalität oder Religion verbunden.</i></p>

C) Finden Sie einen/eine Partner/in und starten Sie ein Rollenspiel oder eine Diskussion über das Thema.



Leseverstehen

1

A) Lies den Text und mach selbst eine Recherche, welche Sitten und Bräuche es in anderen Ländern gibt. Mach dazu eine Präsentation.

ANDERE GEHIRNE, ANDERE MENSCHEN, ANDERE KULTUREN

Kulturen bestehen aus verschiedenen Elementen, wie Religion, Nahrungsmitteln, Festen und Gewohnheiten im Alltag. Jede Kultur und jedes Land hat eigene Sitten und Bräuchen. Für das Lernen der Unterschiede bei den Sitten und Bräuchen verschiedener Kulturen sollte man am besten als Gast zu einem anderen Land reisen.

1. THAILAND

Eine alte Tradition aus der hinduistischen Mythologie in Thailand. Es heißt "Bunte Tradition". Diese besagt, dass jedem Gott ein bestimmter Planet und eine bestimmte Farbe zugeordnet ist. Nach einer astrologischen Formel ergeben sich dann Farben für jeden Wochentag. Somit steht die Farbe Gelb für den Montag, Rosa für Dienstag, am Mittwoch ist Grün angesagt, donnerstags Orange, freitags Blau, am Samstag Lila und zuletzt am Sonntag Rot. Allerdings kleiden sich nicht alle Thailänder an den Wochentagen immer mit der passenden Farbe.





MONKEY-BUFFET

Das Monkey Buffet Festival in der thailändischen Stadt Lopburi ist eine Zeit, in der die Affen aus der Gegend viel leckeres Essen fressen. Auf die etwa 3.000 Affen aus der Umgebung warten auf reich gedeckte Tische, auf denen Pyramiden von Obst, Gemüse und Süßigkeiten liebevoll arrangiert sind.

2. INDIEN

HOLI FESTIVAL

Es gibt verschiedene Festivals in verschiedenen Teilen Indiens und alle beinhalten viel Spaß und Feiern. Holi ist das berühmteste aller indischen Frühlingsfeste und dauert im Allgemeinen 2 bis 10 Tage. Das indische Frühlingsfest findet jedes Jahr am ersten Vollmondtag des Monats Phalgun statt (etwa im Februar/März im Mondkalender).



HENA

Henna ist eine der beliebtesten Traditionen in Indien. Das Hennapulver, das aus den getrockneten Blättern des Hennastrauchs gewonnen wird, wird für kunstvolle Bemalung von Körper, Händen oder zum Färben des Bartes oder des Kopfhaares verwendet. Die Hennapflanze wächst an heißen und trockenen Orten in Indien. Man kann es auch im Sudan, in Ägypten und in den meisten nordafrikanischen Ländern finden.





Schreiben



1

Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben. Schreiben Sie 250 bis 350 Wörter.



A) In Ihrer Schule organisieren Sie in den Ferien einen Kulturtag, an dem viele Schüler/innen aus verschiedenen Ländern besuchen. Schreiben Sie einen Text, in dem Sie die Gäste willkommen, über die Sitten und Gebräuche Ihres Landes erzählen.



B) Die älteren Menschen finden Mode als Ausdruck von Individualität. Sie glauben, dass man an speziellen Tagen oder an Ferientagen nationale Kleidung tragen muss. Aber die jüngere denken, dass sie in Ferientage neue Mode tragen kann. Ihr Deutschlehrer/Ihre Deutschlehrerin hat Ihnen das folgende Thema als Hausaufgabe gegeben: "Ist nationale Kleidung für junge Leute nicht mehr aktuell ?"



D) Ihr Deutschlehrer hat Ihnen folgendes Thema gegeben:
Es gibt Unterschiede, wie die verschiedenen Länder Weihnachten /Neujahr feiern.
Finden Sie diese Unterschiede und schreiben Sie einen Text darüber.

C) Sie sind bei einer internationalen Veranstaltung zum Thema "Kulturelle Traditionen in der modernen Welt". Schreiben Sie einen Text, in dem Sie einige Diskussionspunkte ansprechen. Schreiben Sie auch wichtige kulturelle Traditionen für die junge Generation .



E) In einer Reise nach einem deutschsprachigen Land wurden Sie nachmittags zum Abendessen eingeladen – das war aber nicht nur eine Vorspeise, sondern auch eine ganze Nachspeise mit verschiedenen Sorten Kuchen. Sie waren ganz begeistert. Schreiben Sie einen Text an einen Freund oder eine Freundin über dieses Erlebnis.





Diskussion Thema



Welches Bild machen Sie besonders neugierig? Was glauben Sie: Für welches Land steht das Bild?

Um welche Feste geht es in diesen Beispielen? Wie feiern die Kinder die Feste, von denen sie erzählen?

Welche anderen Feste können in diesem Land gefeiert werden?

Machen Sie einen Klassenspaziergang und befragen Sie Ihre Klassenkameraden, welche Feste sie feiern und wie sie diese gestalten.

Gibt es Feste und Bräuche, die Ihnen fremd sind oder Sie nicht mögen?

Wie könnten Sie das ändern? Begründen Sie Ihre Antwort.



PROJEKTARBEIT :

Feste Feiern

Welches Bild machen Sie besonders neugierig?
Was glauben Sie: Für welches Land steht das Bild?

1. Um welche Feste geht es in diesen Beispielen? Wie feiern die Kinder die Feste, von denen sie erzählen?
2. Welche anderen Feste können in diesem Land gefeiert werden?
3. Machen Sie einen Klassenspaziergang und befragen Sie Ihre Klassenkameraden, welche Feste sie feiern und wie sie diese gestalten.
4. Gibt es Feste und Bräuche, die Ihnen fremd sind oder Sie nicht mögen?
5. Wie könnten Sie das ändern? Begründen Sie Ihre Antwort.





Lektion 2

WÜNSCHE UND GEFÜHLE



Lektion 1

Lektion 2

Lektion 3

Lektion 4

Lektion 5

1

Lesen Sie das Gedicht in der Klasse vor. Welche Gefühle gibt dir das Gedicht ? Diskutieren Sie

Ich wünsche mir eine neue Welt,

in der ein Mensch den anderen hält.

Wo Liebe in den Herzen Brennt
und Freude durch das Dasein schwingt.

Wo Blicke sich in Liebe begegnen
und urteilsfrei uns begegnen.

Wo Gier, Hass, Neid den Platz verlassen
und Menschen niemanden mehr hassen.

Auch die Natur wir wieder wahren
und dankbar sind für ihre Gaben.

Im Einklang mit ihr und allem Leben,
uns das Leben Neu wird geben.

Das Alte wir nun hinter uns lassen
und bewusst das Neue erschaffen.

Nun füge noch jeder seine eigenen Wünsche hinzu,
für eine neue Welt in Freiheit auch Du!

Ich wünsche uns Allen Frieden auf der Welt

THEMA 1

Emotionen

THEMA 2

Körpersprache

THEMA 3

Das mache ich
gerne

THEMA 4

Lass uns feiern.



Wortschatzarbeit

THEMA 1

Emotionen



1

Welche der folgenden Emotionen kennen Sie? Welche Emojis können Sie selbst malen und beschreiben?

aufgeregter, scherhaft, dankbar, glücklich, gelangweilt, verliebt, enttäuscht, schockiert, neugierig, erschrocken, krank, traurig, verärgertsauer, nachdenklich, müde, erkältet, verrückt, stolz, bewegt verschlafen, nett, enttäuscht, misstrauisch, unzufrieden, Daumen hoch, Daumen runter



2

A) Finde die Synonyme.

1. ratlos = ★★★★
2. gespannt = ★★★★
3. aufgeregter = ★★★★
4. erschrocken = ★★★★
5. unzufrieden = ★★★★
6. traurig = ★★★★
7. aufgewühlt = ★★★★

B) Suche die Gegenteile.

1. nett = ★★★★
2. wütend = ★★★★
3. lustig = ★★★★
4. neugierig = ★★★★
5. intellektuell = ★★★★
6. enttäuscht = ★★★★
7. ambivalent = ★★★★

3

Welche der folgenden Emotionen kennen Sie? Welche Emojis können Sie selbst malen und beschreiben?

1. Wenn ich plötzlich einen Wolf erblicken würde, wäre ich... ★★★★
2. Wenn ich ein romantisches Lied höre, bin ich... ★★★★
3. Wenn ich im Dschungel würde, wäre ich... ★★★★
4. Wenn ich Erkältung habe, bin ich... ★★★★
5. Wenn ich den Zug verpasse, bin ich... ★★★★
6. Wenn ich ein wichtiges Problem nicht lösen kann, bin ich... ★★★★
7. Wenn mir mein Auto gestohlen wird, bin ich... ★★★★

4

Ergänze die Sätze mit gegebenen Wörtern!

maßlos, überfordert, lustig, naiv, hoffnungslos, glücklich, traurig, böse, enttäuscht, eifersüchtig

1. Ich bin ★★★★, wenn etwas nicht klappt.
2. Ich bin ★★★★, wenn ich zur Party gehe.
3. Ich bin ★★★★, wenn jemand sich verspätet.
4. Ich bin ★★★★, wenn das Wetter schlecht ist.
5. Ich bin ★★★★, wenn du mich nicht verstehst.
6. Ich bin ★★★★, wenn ich einen guten Witz höre.
7. Ich bin ★★★★, wenn ich alles wahr habe.
8. Ich bin ★★★★, wenn ich Medizin trinke.
9. Ich bin ★★★★, wenn ich viel arbeite.
10. Ich bin ★★★★, wenn du tagelang nicht mit mir chattest.

5

Ergänze die passenden Nomen

0. Beispiel : *langweilig* = *Langeweile*

1. sehnsüchtig= ★★★★
2. einsam = ★★★★
3. sorglich = ★★★★
4. mutig = ★★★★
5. glücklich= ★★★★
6. vertraulich= ★★★★
7. ängstlich = ★★★★
8. ärgerlich= ★★★★
9. nachdenklich= ★★★★
10. neidisch= ★★★★

6

Ergänze die Sätze.

1. Der Leiter sitzt in Ruhe auf dem Sofa. Er ist ★★★★.
2. Mein Vater ärgert sich, wenn es viel Lärm gibt. Er ist ★★★★.
3. Meine Freundin sorgt sich um ihre Zukunft. Sie ist ★★★★.
4. Der Fußballspieler zeigt seinen Mut. Man kann sagen, dass er ★★★★.
5. Man muss immer das Vertrauen auf das eigene Team bewahren. Also, man muss ★★★★ sein.

7

Was passt nicht? Wähle.

1. Ich fühle mich bei der Prüfung : /wütend/glücklich/panisch.
2. Ich bin beim Matheunterricht immer : aufgeregt/gelassen/besorgt/ängstlich.
3. Herr Karimov fühlt wegen der Verspätung: unangenehm/besorgt/lustig/ aufgeregt.
4. Nach dem Sieg unserer Fußballmannschaft sind wir immer : glücklich/begeistert/stolz/enttäuscht.
5. Auf der Geburtstagsparty war das Geburtstagskind : zornig/amüsant/glücklich/aufgeregt.



Leseverstehen

8

A) Lies den Text, übersetze unbekannte Wörter und beantworte die Fragen unten.



WAS GENAU SIND EMOTIONEN ?

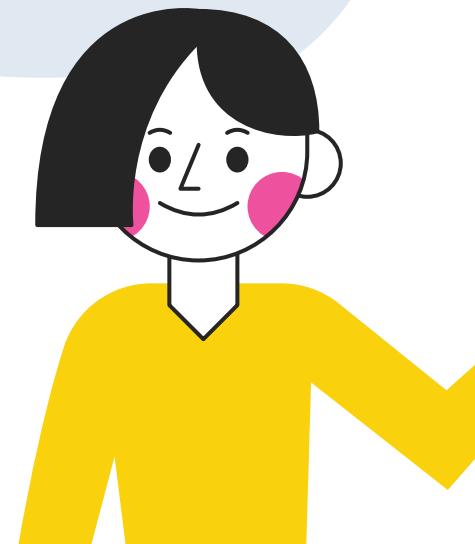
Als Fachbegriff wurde „Emotion“ vom Schweizer Psychiater Eugen Bleuler (1857-1939) geprägt. Emotionen sind Gefühle, die wir erleben. Einige der häufigsten Emotionen sind Aggression, Angst, Antipathie, Sorge, Freude, Liebe, Traurigkeit, Wut und Zorn.

Die „bewegende“ Erfahrung der Emotion umfasst sowohl körperliche Reaktionen als auch „aufgewühlte“ Gefühle. Emotionen steuern unsere Aufmerksamkeit und treiben uns zum Handeln an. Sie koordinieren die verschiedenen biologischen Systeme in unserem Körper, wie Mimik, Muskelspannung, Nerven und Hormone, um uns in einen besseren Reaktionszustand zu versetzen. Diese biologischen Handlungsbereitschaften werden zusätzlich durch unsere Lebenserfahrung und unsere Kultur geformt.

Die Menschen, die eine bestimmte Emotion fühlen, erleben sie als ein Gefühl in sich und können als Folge der Emotion bestimmte körperliche Veränderungen und charakteristische Verhaltensweisen zeigen.



- A) Worum handelt es sich den Text?
- B) Welche Emotionen sind am häufigsten benutzt?
- C) Was machen die Emotionen mit unserem Körper?
- D) Welche Emotionen kannst du auf dem Bild merken?





B) Die Emotionen, die auf dem Bild sind, erklären Sie mit eigenen Worten.

Du schickst gerne Nachrichten? Das heißt, du benutzt oft Emojis.

Emojis sind in der heutigen Zeit sehr aktuell.

Sie sind die kleinen Bilder, die unsere Gefühle und Emotionen zeigen. Mit

Emojis können wir unsere Gefühle ohne Wörter sagen. Emojis sind sehr nützlich, wenn wir wenig Zeit haben oder wenn du die passenden Wörter nicht buchstabieren kannst.

Vor 30 Jahren waren Emojis unbekannt. Aber heute hat fast jeder ein Smartphone und ist Nutzer in sozialen Netzwerken. Das bedeutet, Emojis sind Teil der täglichen

Sprache. Manche Wissenschaftler glauben, dass Emojis die Sprache und die Rechtschreibung bedrohen.

Deswegen vergessen junge Leute Rechtschreibregeln. Aber viele Leute glauben, dass Emojis in den kommenden Jahren sogar im Wörterbuch auftauchen werden!

LEUTE, WAS DENKEN SIE DAZU?

Hallo, Nihal. Ich persönlich benutze beim Whatsappen immer Emojis. Sie sind bunt, fröhlich und komisch. Wenn ich eine Nachricht ohne Emojis bekomme, ignoriere ich das! Sie geben mir Motivation, weiter zu kommunizieren.

© Kamilla, 16 Jahre, Schülerin

Liebe Nihal, Ich glaube Emojis sind eine faszinierende Entwicklung in der Jugendsprache. Vor 5000 Jahren haben die Ägypter Hieroglyphen benutzt, bevor man das Alphabet entwickelt hat. Ich kann mir schon vorstellen, dass die Schriftsprache schließlich sterben wird.

© Mahir, 48 Jahre, Sprachlehrer an der Uni

Meine Enkelkinder benutzen immer diese kleinen Bilder, wenn sie mir eine Textnachricht schicken. Ich finde sie so verwirrend. Ich verstehe nie, was sie meinen. Ich wünsche mir, dass sie richtig schreiben würde.

© Amina, 55 Jahre, Bibliothekarin



Leseverstehen

9

Welche der folgenden Emojis verwenden Sie im Alltag? Und warum? Welche Emojis können Sie selbst beschreiben?

WAS BEDEUTET DAS

A) Beantworte die Fragen:

- A) ★★★ dass man ins Bett gehen oder schlafen will?
- B) ★★★ dass man etwas feiert?
- C) ★★★ dass einem etwas schmeckt?
- D) ★★★ dass es einem gut geht?

B) Richtig oder falsch ?

- A. Kamilla benutzt dauernd Emojis.
- B. Kamilla mag die verschiedenen Farben .
- C. Mahir findet Emojis störend.
- D. Mahir glaubt, dass die alten Ägypter vielleicht auch Handys hatten.
- E. Martin glaubt, dass das Schreiben wegen Emojis verschwinden wird.
- F. Amina findet Emojis klar verständlich.
- G. Amina würde lieber einen Brief oder Anruf von ihren Enkelkinder bekommen.

10

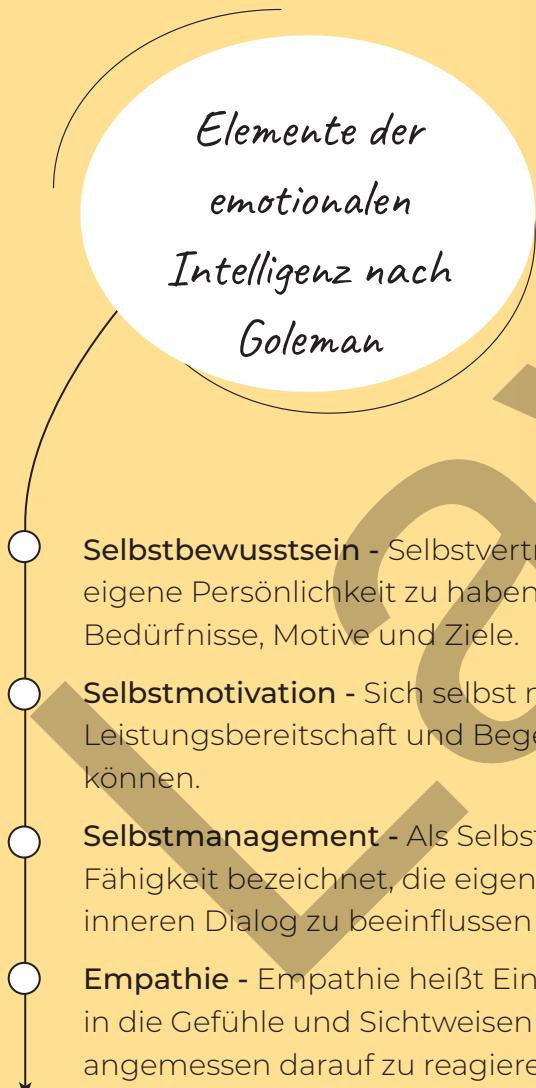
Lesen Sie den Text, übersetzen Sie unbekannte Wörter und beantworten Sie die Fragen unten.

WAS IST EMOTIONALE INTELLIGENZ?

Die Jugendlichen sollen stark , sensibel und sozial sein. Sie sollen Toleranz lernen und zu ihren Gefühlen stehen. Für eine Junge oder junge Mädchen ist das nicht immer einfach, denn in der Gesellschaft gibt es immer Konkurrenz und

Aggression. Durch die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Sozialverhaltens können die Jugendlichen besser mit ihren Gefühlen umgehen lernen. Daniel Goleman prägte einen neuen Begriff, „emotionale Intelligenz“, um diese Fähigkeit zu beschreiben. Er glaubt, dass emotionale Intelligenz ein wichtiger Faktor dafür ist, wie gut jemand seine anderen Fähigkeiten und seine Intelligenz einsetzen kann.

Emotionale Intelligenz ist die Fähigkeit, Emotionen zu verstehen und darauf zu reagieren. Es beschreibt, wie gut wir Emotionen erleben und verstehen können und wie wir diese Informationen zu unserem Vorteil nutzen können. Wenn sowohl unsere kognitiven als auch unsere emotionalen Fähigkeiten zusammenarbeiten, können wir in unserem Leben erfolgreicher sein.



Elemente der emotionalen Intelligenz nach Goleman



Daniel Goleman

Selbstbewusstsein - Selbstvertrauen bedeutet, einen realistischen Blick auf die eigene Persönlichkeit zu haben, einschließlich des Verständnisses Ihrer Gefühle, Bedürfnisse, Motive und Ziele.

Selbstmotivation - Sich selbst motivieren zu können heißt, immer wieder Leistungsbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit aus sich selbst entwickeln zu können.

Selbstmanagement - Als Selbstmanagement oder Selbststeuerung wird die Fähigkeit bezeichnet, die eigenen Gefühle und Stimmungen durch einen inneren Dialog zu beeinflussen und zu steuern.

Empathie - Empathie heißt Einfühlungsvermögen, also das Vermögen, sich in die Gefühle und Sichtweisen anderer Menschen hineinzuversetzen und angemessen darauf zu reagieren.

1. Welche Elemente hat emotionale Intelligenz nach Goleman ?
2. Was bedeutet emotionale Intelligenz?
3. Womit können die Jugendlichen mit ihren Gefühlen umgehen?



Hören

11

A) Hören Sie das Lied zweimal. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Wenn ich ★★★★ bin, sag ich Dir,
ja, dann stampf und brüll ich wie ein Stier.
Solche Sachen kommen mir so in den ★★★★,
wenn ich wütend bin, wütend bin.

Wenn ich ★★★★ bin, fällt mir ein,
ja, dann quiek ich manchmal wie ein kleines ★★★★.
Solche ★★★★ kommen mir so in den Sinn,
wenn ich albern bin, albern bin.

Wenn ich traurig bin, stell Dir vor,
ja, dann heul ich wie ein ★★★★ vor dem Tor.
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,
wenn ich ★★★★ bin, ★★★★ bin.

Wenn ich ★★★★ bin, hör mal zu.
ja, dann pfeif ich wie ein bunter Kakadu.
Solche Sachen kommen mir so in den Sinn,
wenn ich ★★★★ bin, ★★★★ bin.



B) Markiere die Gegensätze im Lied .

C) Was denkst du : Wovon erzählt das Lied? Diskutiere in Kleingruppen. Erzähle dann in der Klasse.

Tiere · Kindheit · (un)glückliche Liebe ·
Erfahrungen · Freundschaft
· Probleme mit anderen
Menschen · Sehnsucht ·
Erinnerungen · ...

Ich glaube, das
Lied erzählt von
Tieren...





D) Schreibe das Lied in der Kleingruppe weiter. Welche Gegensätze passen noch?

E) Mach einen Klassenspaziergang und vergleiche die Varianten.

F) Lies die Geschichte „Willi und Hugo“ vor. Dabei sollst du auf die Gefühle achten, die in der Geschichte vorkommen, und sich so viele wie möglich merken. Schreib die Gefühlswörter an die Tafel und erarbeite weiter. Ihre Liste soll die sechs elementaren Emotionen enthalten:

WILLI UND HUGO

Willi war einsam. Alle anderen hatten Freunde aber bloß Willi nicht. Keiner ließ ihn mitspielen. Sie könnten ihn nicht brauchen, sagten sie. Eines Tages ging Willi im Park spazieren. Er war ganz in Gedanken versunken, als er plötzlich mit dem großen und starken Hugo Hastig zusammenstieß. „Entschuldigung“, sagte Hugo. Willi war überrascht. „Ich muss mich entschuldigen“, sagte er, „ich habe nicht aufgepasst!“ Dann setzten sie sich beide auf eine Bank. Da kam Raufbold-Ralf gelaufen. „Dich habe ich gesucht, kleiner Weichling“, sagte er drohend. Hugo stand auf: „Kann ich vielleicht behilflich sein?“, fragte er. Da hatte es Ralf plötzlich sehr eilig wegzukommen. Anschließend gingen die beiden neuen Freunde in eine Bibliothek und Willi las Hugo vor. Beim Verlassen der Bibliothek blieb Hugo entsetzt stehen. Er hatte ein FURCHTBARES WESEN entdeckt! „Kann ich vielleicht behilflich sein?“, fragte Willi und trug die Spinne vorsichtig aus dem Weg. Willi war mächtig zufrieden mit sich. „Wollen wir uns morgen wiedersehen?“, fragte Hugo. „Ja, das wäre toll“, sagte Willi.

Author: Anthony Browne mit Reduktion



G) Bastele einen Gefühlswürfel.

Du sollst nun den Würfel werfen und erkennen, welchen Ausdruck das Gesicht hat: glücklich, traurig, zornig, erstaunt, ängstlich oder angeekelt. Dann erzähle einander in der Klasse, ob du schon einmal ein solches Gefühl hast. Wenn ja, wann, wie und wo haben sie es erlebt?





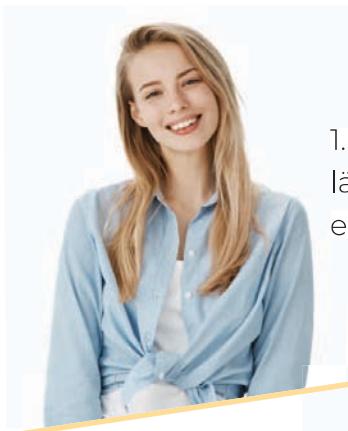
Wortschatzarbeit

THEMA 2

Körpersprache



Schauen Sie sich die Bilder an. Was können diese Gestik und Mimik bedeuten?



1. Wenn ein Mensch lächelt, bedeutet das, dass er/sie ★★★ ist.



2. Wenn ein Mensch die Hände hinter dem Kopf verschränkt, bedeutet das, dass er/sie ★★★★ ist.



3. Wenn ein Mensch den Arm ergreift und sie an sich zieht, bedeutet das, dass er/sie ★★★★ ist.

4. Wenn ein Mensch die Beine verschränkt, bedeutet das, dass er/sie ★★★★ ist.



Welche Gestik und Mimik verwenden Sie wann, wie und wo? Diskutieren Sie in der Klasse. Nutzen Sie dazu gegebene Wörter.

angeberisch - gelangweilt - nicht selbstbewusst - selbstvertraulich - glücklich -
aggressiv - selbstsicher - konzentriert/aufmerksam - verschlossen/sich schützend



3

Benutzen Sie im Alltag oft die Körpersprache? Diskutieren Sie mit einem Tischnachbar/einer Tischnachbarin und präsentieren Sie in der Klasse.



★★★



★★★



★★★



★★★

1. Sabina hat einen Unfall gemacht und hatte keine Schuld. Sie ist erschrocken und ★★★
2. Farid hat seinen Ausweis irgendwo vergessen. Er ist nachdenklich und ★★★
3. Lejlas Verwandte kommen zu Besuch. Sie ist glücklich und ★★★
4. Zahra hat Probleme und sie denkt zu viel an ihre Zukunft. Sie ist besorgt und ★★★
5. Ihre Freunde haben für sie eine Geburtstagsparty organisiert. Sie ist überrascht und ★★★



Wortschatzarbeit



4

Ordnen Sie zu.

- 1. Er fühlt sich peinlich.
- 2. Sie ist sorglich .
- 3. Ich fühle mich ängstlich.

- 4. Er ist wütend.
- 5. Wir sind gelangweilt.

- A) Schon wieder haben wir Mathe.
- B) Taleh hat stundenlang im Café auf seine Freundin gewartet. Aber sie ist nicht gekommen.
- C) Suna hat morgen eine schwere Prüfung, aber sie fühlt sich krank.
- D) Ich habe beim Mathetest 90 Punkte erhalten.
- F) Farids Lieblingsmannschaft verliert 2-0.

5

Welche Gestik und Mimik zeigen Sie in diese Situationen?

- Toleranz , Mut , Wut , Sorge , Hass ,
- Zorn , Neid , Ärger , Überraschung ,
- Aufregung, Liebe , Glück, Hoffnung ,
- Freude , Angst , Langweile ,
- Spannung , Vertrauen , Misstrauen ,
- Einsamkeit , Nachdenken



6

Welche Gefühle drücken diese Gestik und Mimik dar? Ordnen Sie zu.

WUT

Sorge

Liebe

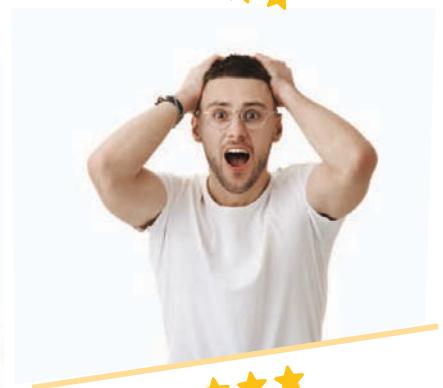
Panik

PANIK

Ärger

ANGST

Glück





Schreiben

1

A) Lesen Sie die Blogs von Ajnur. Wie kann es weitergehen?
Schreiben Sie das Ende.

Hallo an alle. Heute war für mich ein chaotischer Tag. Ich habe um 9 Uhr Prüfung, also sollte ich um 9 in der Schule sein, aber ich hatte mich verschlafen. Ich bin erst um 08:50 Uhr aufgestanden und konnte deswegen nicht frühstücken. Ich habe dazu noch den Bus verpasst. Alles ist schiefgegangen. Die Lehrerin war ärgerlich mit mir und ich musste in kurzer Zeit viele Fragen beantworten.



B) Erzählen Sie von einem chaotischen Tag. **Schreiben Sie dazu minimum 150 Wörter.**



2

Prüfungen sind da, aber Sie sind zu müde und stressig. Sie sollen kleine Reisen planen, um sich vor Prüfungen zu erholen und um Stress abzubauen. Planen Sie einen zweiwöchigen Erholungsurlaub und laden Sie einen Freund/eine Freundin dazu ein. Schreiben Sie ihm/ihr eine E-Mail mit Ihren Ideen und konkreten Vorschlägen.

Schreiben Sie dazu 100 Wörter.





1

Was bedeutet Körpersprache? Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Die Körpersprache ist eine Form der nonverbalen Kommunikation, die sich in vielen bewussten und unbewussten Signalen des Körpers ausdrückt. Die wichtigsten davon sind Gestik, Mimik, Körperhaltung und Körperbewegung. Auch ohne die mündliche Sprache ist die Kommunikation möglich. Das heißt, mit Gestik und Mimik klappt das hervorragend. Die Körpersprache ist eine der bedeutendsten, faszinierendsten und zugleich auch einzigartigsten Arten der Verständigung. Im Gegensatz zur wörtlichen Ausdrucksweise drückt die Kommunikation mit der Körpersprache die Wahrheit aus.

DIE KÖRPERSPRACHE DES

MANNES

Männer haben häufiger dominante Körperhaltungen als Frauen.



DIE KÖRPERSPRACHE DER

FRAU



- Was bedeutet diese Mimik, Gestik oder Haltung?
- Hat er/sie Interesse an dem Gespräch?
- Was will er/sie damit meinen? Stimmt er/sie mir zu? · ...



Sprechen

TOLERANZ

Toleranz bedeutet, die Meinungen, Verhaltensweisen, Religionen, Sitten und Gebräuche anderer Menschen zu dulden.

THEMA 3

Das mache ich gerne...

“ Ein Vorurteil ist schwerer zu spalten als ein Atom.
Albert Einstein ”

Ein kurze Definition des Vorurteils:
Von anderen ohne ausreichende Begründung schlecht denken
Gordon W. Allport

1

Machen Sie eine Gesprächsrunde und diskutieren Sie in der Klasse.

Diskussion Thema:
Vorurteile gegen Menschen mit Behinderungen.....

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

- A) Was sagt das Bild über Wahrnehmung aus? Beschreiben Sie das Bild.
- B) Überlegen Sie und diskutieren Sie, wie die Sinne manchmal täuschen.
- C) Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Ihre Wahrnehmung dich zu Vorurteilen gegenüber Menschen verleitet hat?
- D) Welche Vorurteile gegen behinderte Menschen kennen Sie?
- E) Menschen mit Behinderungen haben häufig einen oder mehrere Sinne, mit denen sie besonders intensiv wahrnehmen. Kennen Sie Beispiele dafür?
- F) Menschen mit Behinderungen können herausragende Leistungen erzielen. Das zeigen sie z. B. bei den Paralympics. Mach eine Recherche im Internet und erzähl darüber in der Klasse.



„Paralympics“
Paralympics sind Olympische Spiele für Menschen mit körperlichen Behinderungen.





Sprechen

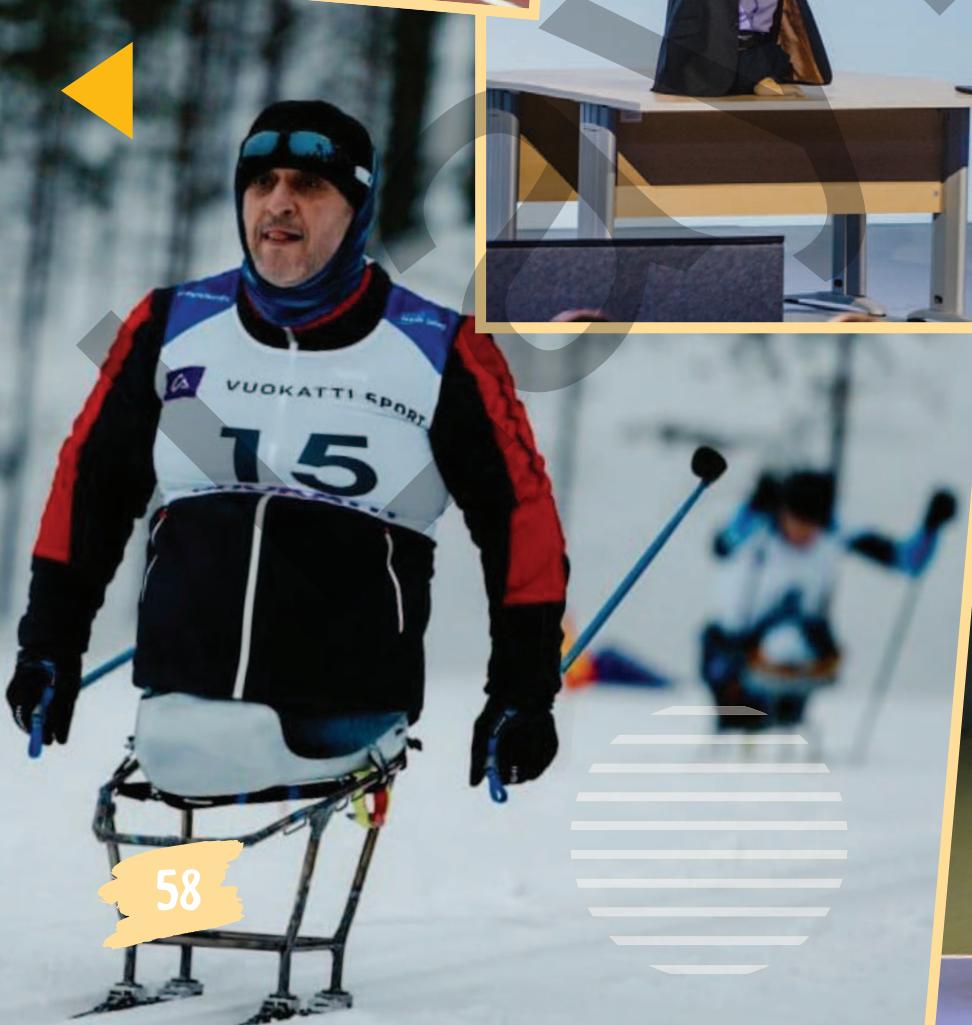


2

A) Beschreiben Sie die Bilder.



B) Welche Gefühle
geben Ihnen die
Bilder?



C) Recherchieren Sie die Namen und Weg zum Erfolg auf dem Bild gegebenen Personen.

D) Präsentieren Sie die Ergebnisse in der Klasse.

3

A) Wie kann man Vorurteile überwinden?
Diskutiere in der Klasse

Vorurteile gibt es überall, wo Menschen zusammenleben. Menschen finden unterschiedliche Wege, wie sie mit Vorurteilen umgehen. Ich persönlich denke, dass man darauf achten muss, dass Vorurteile nicht ihr Verhalten bestimmen.



Na ja, ich stimme mit dir zu. Man muss darauf achten, dass man seine eigenen Vorurteile nicht verbreitet.

Lass die Leute reden. Ich denke, die Menschen werden nie ihre Vorurteile verstehen. Deswegen muss man darauf gar nicht achten.



B) Beurteilen Sie den Ratschlag: „Lass die Leute reden.“

C) Diskutieren Sie: Ist Toleranz die richtige Haltung, um Vorurteilen zu begegnen?



Hören

1

Hören Sie das Lied füllen die Lücken und diskutieren Sie, worum es in diesem Lied geht.



QR-code

Hast du etwas getan, was sonst keiner tut?
Hast du ★★★ oder gar einen Hut?
Oder hast du etwa ein zu kurzes Kleid getragen?

Ohne vorher Ihre Nachbarn um Erlaubnis zu fragen?
Jetzt wirst du natürlich mit Verachtung gestraft,
bist eine ★★★ für die ganze Nachbarschaft.
Du weißt noch nicht einmal genau, wie sie heißen,
während sie sich über dich schon ihre Mäuler zerreißen.

Lass die Leute reden und hör ihnen nicht zu.
Die meisten Leute haben ja nichts Besseres zu tun.
★★★, bei Tag und auch bei Nacht.
Lass die Leute reden – das haben die immer schon gemacht

2

Hören Sie das Gespräch zwischen Zahra und Murad.
Beantworten Sie folgende Fragen :



①

Was macht Zahra traurig?

③

Was ist Murads Empfehlung?

②

Was denkt Murad darüber ?

④

Was wird jetzt Zahra machen ?



3

Hören Sie das Gespräch von Zahra. Was liest Sie vor ?

- A) Einladung zur Hochzeit
 - B) Dankeskarte nach der Hochzeit an die Gäste
 - C) Glückwunschkarte von Gästen
 - D) Glückwunschkarte und Absage

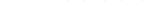
4

A) Was wünscht sich Murad? Hören Sie ein Gespräch von Murad und finden Sie.

- A) Einladung zur Hochzeit
 - B) Dankeskarte nach der Hochzeit an die Gäste
 - C) Glückwunschkarte von Gästen
 - D) Glückwunschkarte und Absage



B) Schreiben Sie ins Heft und diskutieren Sie in der Klasse.

1. Welche Wünsche kann man nicht kaufen ? 
 2. Welche Wünsche sind leicht erfüllbar ? 
 3. Welche Wünsche sind schwierig erfüllbar ? 
 4. Haben Sie einen Wunsch, der nicht erfüllt wurde ? 



Leseverstehen

1

A) Lesen Sie den Text und diskutieren Sie unten gegebene Fragen in der Klasse.



! !
**VORURTEILE
IN DER
SCHULE.**

Die Schule ist ein Ort, an dem viele Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Lebensläufen und Hintergründen zusammenstudieren können: Schüler verschiedener Nationalitäten, Hautfarben, Religionen und vielleicht auch Schüler mit Behinderungen. Im Vergleich zu Aserbaidschan Schulen in Deutsche Schulen gibt es mehr Schüler und Schülerinnen, die aus verschiedenen Kulturen kommen. Sie haben unterschiedliche Feste und Bräuche. Deutsche Schüler haben mehr Möglichkeiten, sich mit fremden Bräuchen offen zu begegnen. Sie können Neues, Spannendes und Interessantes über andere Kulturen entdecken. Aber auch Aserbaidschan

ist multikulturell und die Heimat von ethnischen Minderheiten. Dazu gehören: Udinen, Lezgier, Awaren, Taten und so weiter. Alle Minderheiten haben Recht zum Studium und können mit anderen Schüler zusammen studieren. Das Praktikum zeigt, dass die Schüler mit verschiedenen Nationalitäten und Hautfarben in den meisten Fällen Probleme mit der Vorurteilung der anderen haben.

Die Schüler/innen von allen Ländern sollen verstehen, dass Alle Kinder und Jugendliche haben Recht zum Studium und man muss nicht den Menschen wegen verschiedener Nationalitäten, Hautfarben, Religionen vorurteilen.

Avinasch erzählt :

„In unserer Schule wurde vor einiger Zeit Geld von mehreren Schülerinnen und Schülern gestohlen. Sofort verdächtigte man mich und einige andere Schüler aus Zuwanderungsfamilien, obwohl sie sich noch nie etwas zuschulden kommen lassen hatten. Es gab so viele Vorurteile gegen uns. Später stellte sich heraus, dass drei Schüler, die gar nicht in unsere Schule gehen, für die Tat verantwortlich waren. Wenn etwas gestohlen wird, verdächtigen sie immer zuerst uns Ausländer. Wir sind immer an allem schuld!“

B) Welche Schüler/innen treffen mehr Vorurteile in der Schule?



C) Welche Minderheiten gibt es in Aserbaidschan? Haben sie Recht, auch mit Anderen zu studieren?



D) Was passierte mit Avinasch in der Schule? Warum hat er Vorurteile getroffen?



E) Fragen zur Diskussion.

1. Wie würdest du dich verhalten, wenn ein neuer Schüler in die Klasse käme?



2. Was glaubst du : Reicht Toleranz allein, um Vorurteilen zu begegnen?



3. Kann Freundschaft Vorurteile überwinden?



4. Hat sich Ihre Einstellung gegenüber fremden Menschen verändert?



B) Welche Vorurteile können die Schüler/innen in der Schule treffen? Machen Sie ein Plakat. Vergessen Sie nicht auch die Lösungen für solche Vorurteile geben. Arbeiten Sie in der Gruppe.



Sprechen

THEMA 4

Lass uns feiern.



Was würden Sie gerne feiern? Diskutieren Sie in der Klasse.



1. Gartenparty / Grillparty



2. Pyjama Party



3. Sommerparty



4. Familienfeier



5. Babyparty



6. Abschiedsparty



Die Babyparty oder Baby Shower ist eine amerikanische Tradition, aber ich mag diese Tradition. Es verbringt viel Glück und Freude. Wir haben eine solche Party für meine Cousine organisiert. Die Gefühle kann ich bis heute nicht vergessen! Ich würde sehr gerne noch eine organisieren.

Sommer, Sonne, warme Temperaturen! Das ist echte Freude und beste Gefühle. Ich warte auf Sommer für die Sommerpartys.





Eine Party organisieren

2

Diskutieren Sie folgende Fragen in der Klasse. Sie können auch eine Klassenspaziergang machen und ihre Klassenkameraden /innen nachfragen.

1. Wie fühlen sich die Gäste besonders willkommen? Was soll ich machen, um gastfreundlich zu sein?

2. Wie soll ich eine Einkaufsliste vorbereiten?

3. Wie schaffe ich es, dass möglichst viele Leute an meiner Party teilnehmen können?

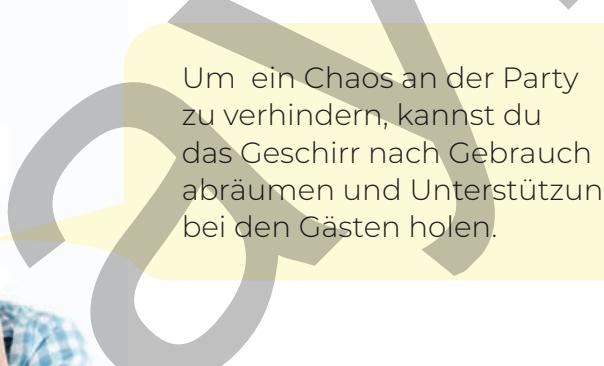
4. Wie kann ich die Pünktlichkeit der Gäste beeinflussen?

5. Wie weiss ich, wie viele Getränke / Nahrungsmittel im Haus sein müssen?

6. Was ist die beste Kontrolle, um nichts zu vergessen?

7. Wie verhindere ich an der Party ein Chaos (Abfall, Geschirrberge...)?

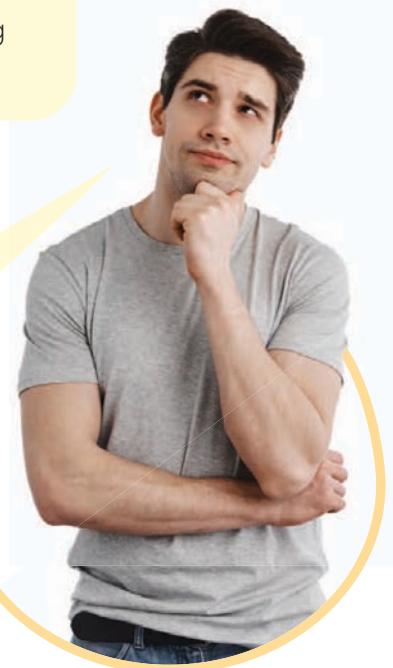
8. Wie verhindere ich, zu viel Geld zu sparen?



Um ein Chaos an der Party zu verhindern, kannst du das Geschirr nach Gebrauch abräumen und Unterstützung bei den Gästen holen.



Um nicht zu viel Geld zu sparen kannst du ein Budgetplan erstellen.





Wortschatzarbeit

1

Welche Wörter gehören zu welchen Sätzen ?
Ordnen Sie zu.

○

2. Kostümparty 3. Babyparty *party*

party

1. JUBILÄUMSPARTY

5. ABSCHIEDSPARTY 4. Gartenparty

- A) Bei einer **★★★** sieht das Ganze grundsätzlich etwas anders aus, denn häufig geht es hier um Trennung oder Neuanfang.
- B) Eine **★★★** findet einige Monate vor dem Geburtstermin statt.
- C) Man feiert die Geburtstage (5,10,20,30,40,50 usw) in **★★★**.
- D) **★★★** ist nur was für Jecken und zum Karneval interessant, sondern das ganze Jahr über können die verschiedensten Feiern veranstaltet werden .
- E) Wer einen eigenen Garten und auch ein Grillgerät hat, kann ein **★★★** ohne Problem zu veranstalten.

2

A) Was gehört zur idealen Party Organisation ? Ordnen Sie die Wörter zu Bildern. Achtung ! Es können mehrere Wörter zu einzelnen Bildern passen.

1. schön gedeckter Tisch ,
2. Dekorationen schön präsentierte Gerichte ,
3. Musik,
4. Beleuchtung ,
5. Unterhaltung,
6. Spiele ,
7. Einladungen frühzeitig verschicken,

8. Standardort schicken ,
9. genügend Besteck, Gläser, Teller etc. bereithalten ,
10. Menü vorbereiten ,
11. Alternativen einplanen ,
12. Zeitplanung,
13. Einkaufsliste / Checkliste



B) Welche Wörter und Wendungen zur idealen Party Organisation gehören, erstellen Sie ein Wörternetz.



3

Ergänzen Sie die Sätze mit den entsprechenden Begriffen.

Einwilligung Persönlichkeitsrecht ORDNUNGSWIDRIGKEIT Grundgesetz Nachtruhe

Es gibt viele Regeln, die Menschen bei der Party-Organisation respektieren sollen. Zum Beispiel: Nach 10 Uhr gilt in vielen Ländern die ★★. Die Ruhestörung ist auch eine ★★★. Das Recht am eigenen Foto ergibt sich aus dem allgemeinen ★★★★. Dies ist im ★★★ festgeschrieben. Das Recht am eigenen Foto führt dazu, dass man in normalen Fällen ohne eine ★★★★ des fotografierten Person keine Bilder im Internet hochladen darf.



D)

E)

67



Schreiben



1

Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben. Schreiben Sie 250 bis 350 Wörter.



1. Sie möchten eine Überraschungsparty für ihre Geschwister zu ihrem Geburtstag machen. Damit alles klappt, müssen Sie sich rechtzeitig um die Planung und Organisation kümmern. Gestalten Sie als erstes eine Einladungskarte. Überlegen Sie vorher, was in der Einladung stehen soll. An wen ist sie gerichtet? Wann und wo soll die Party stattfinden? Was sollen die Gäste mitbringen?



2. Sie geben eine Party und möchten gerne auch nach 10 Uhr noch mit ihren Gästen feiern. Aber dafür sollen Sie die Nachbarn informieren. Schreiben Sie zu Ihren Nachbarn und fragen Sie Ihre Erlaubnis.



3. Sie haben von einem Deutschen Freund/einer Freundin eine Email bekommen. Er/Sie ist zu einer großen Nowruz Fest in Aserbaidschan eingeladen worden, hat aber keine Ahnung, was da passieren wird. Beantworten Sie die Email, indem Sie beschreiben, wie so eine Feier aussehen könnte: was gegessen und getrunken wird, wo gefeiert wird und wie sich auskleiden soll. Geben Sie Informationen auch über die Traditionen



4. Sie leben in Deutschland und an Ihrer Schule hat man sich entschieden, eine ganze Woche lang traditionelle Kostüme, nationale Spezialitäten und Feiertage aus allen Ländern zu feiern, die an Ihrer Schule vertreten sind. Schreiben Sie was für ein Fest haben Sie ausgewählt, das erklärt, was es da alles zu sehen gibt.



5. Ihr Großvater lebt in einem Dorf und wird bald seinen 60. Geburtstag feiern. Sie organisieren für Ihren Großvater eine Überraschungsparty mit allen Enkelkindern. Schreiben Sie Ihren Plan, laden Sie alle seine Kinder und Enkelkinder ein.



6. Sie waren an einem der letzten Wochenenden mit einer Gruppe von Freunden auf einer Party. Es gab viele Probleme bei der Organisation. Schreiben Sie über diese Probleme und die Erlebnisse.





Bildbeschreibung

1

Kennen Sie diese Wörter ? Sehen Sie das Video und die Bilder an . Machen Sie ein Wörternetz zum Thema “Camping” . Arbeit- en Sie in der Gruppe .

*Mehrere Wörter
zum Thema fin-
dest du hier :*



der Strand



campen



die Taschenlampe,-n



der Insektenspray



das Kanu,-s



das Lagerfeuer



die Luftmatratze,-n



das Holz,-"er



der Mückenstich,-e



die Laterne,-n

2

A) Schauen Sie sich die Bilder an und lesen die Aussagen. Sagen Sie, ob sie Bild 1,2 oder beide beschreiben.



1. Die Leute zelten gern.
2. Es ist Nacht.
3. Der Junge und das Mädchen spielen.
4. Papakocht.
5. Da ist ein Mädchen im Zelt.
6. Es ist nicht sehr heiß.
7. Im Hintergrund schwimmen einige Leut.
8. Es steht ein Fahrrad unter dem Fenster.
9. Der Junge trägt

- schwarze Turnschuhe.
10. Ein Vogel singt.
11. Der Mond scheint.
12. Es regnet nicht.
13. Es gibt ein Zelt.
14. Das Feuer brennt.
15. Das Auto ist blau.
16. Es gibt Sterne am Himmel.
17. Das Mädchen mag Hunde.
18. Papa trägt einen Bart.
19. Mama entspannt sich.
20. Es gibt einige Wolken.

B) Beantworten Sie die Fragen

1. Wo sind die Leute? Was machen Sie? ★★★
2. Wo werden die Leute auf Bild 1 schlafen
3. Was macht das Mädchen in Bild 2? ★★★
4. Welche Familie ist größer? ★★★
5. Warst du schon einmal zelten? Wo? ★★★
6. Findest du, dass Camping Spaß macht? Warum? ★★★



QR-code



Leseverstehen

1

A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen unten.

Zeit für
Camping!

Es gibt viele Plätze für Camping. Aber unser ist das Beste. Unser Campingplatz heißt „Natur hat keine Grenzen“ und ist ein schöner und ruhiger Campingplatz im Gabala, in der Nähe von Vendam Fluss, einem der schönsten Flüsse Aserbaidschans. Er ist durch seine Lage direkt an diesem Fluss sehr beliebt. Unser Campingplatz ist vom 22. März bis 31. Oktober geöffnet. Für Jugendcamping gibt es auch eine Wiese. Ganz in der Nähe des Campingplatzes befinden sich ein Kinderspielplatz, Tischtennis und Minigolf. Wir sind sehr familien- und kinderfreundlich!

Sie können lange Wanderungen, Fahrradtouren und Spaziergänge in wunderschöner

Umgebung machen. Der Radweg führt am Campingplatz vorbei und ist ideal für herrliche

Radtouren an der Dorf Vendam .



Wassersportfreunde, besonders Wasserskifahrer, mögen es hier, da unser Campingplatz in einem Wassersportgebiet liegt. Motorboote sind nur 100 Meter entfernt und man kann auch in "Nohurgöl" Kanu fahren. Wir haben auch 24 Stunden Essen. Unser Campingcafé hat eine gemütliche Stimmung. Da bieten wir unseren Gästen Getränke und Gerichte für den kleinen Hunger. Im Sommer können Sie auf unserer großen

Sonnenterrasse essen und den herrlichen Blick zum Wald genießen. Egal, ob Sie mit einem Zelt, einem Campingwagen oder Ihrem Wohnmobil Ihren Urlaub verbringen: Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch auf unserem Campingplatz.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt bei uns in Gabala.

1. Wo liegt Campingplatz?

- A. mit Internet.
- B. nur für Jugendliche.
- C. am Fluss.
- D. mit Igeln.

2. Wo können Jugendliche zelten?

- A. Auf einem Kinderspielplatz
- B. Auf einer Wiese
- C. Neben dem Tennisplatz
- D. In einem Dorf der Vendam heisst

3. Was kann man am Campingplatz machen, ohne ins Wasser zu gehen?



4. Wer ist auf diesem Campingplatz besonders willkommen?



B) Lesen Sie den Text und schreiben Sie zusammen mit Ihrem Tischnachbar/in: Sie planen, diesen Sommer einen Campingurlaub an einem See machen. Schreiben Sie einen Text und schlagen Sie einen Zeitplan vor. Sagen Sie auch, welche Campingausrüstung Sie bereits haben und was Sie noch brauchen. Schreiben Sie auch über Ihre Pläne für den Campingurlaub.

EINE REISE IN DIE DACHLÄNDER

Lektion 3

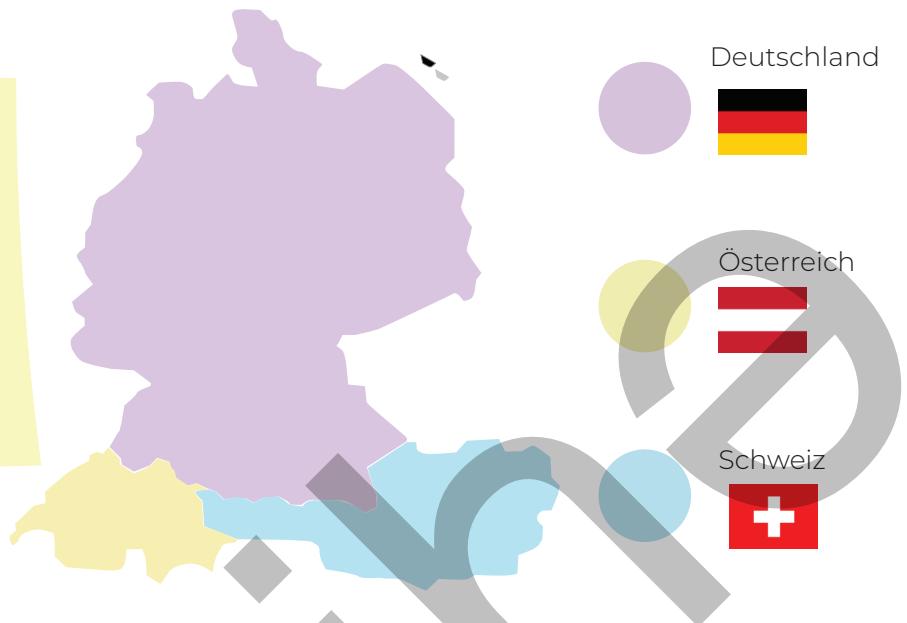
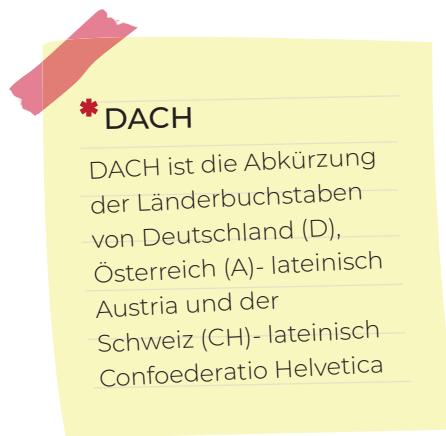


Deutschland

- Lektion 1
- Lektion 2
- Lektion 3
- Lektion 4
- Lektion 5

1

Was wissen Sie noch über DACH-Länder ?
Sprechen Sie nach .



Deutschland ist ein weltoffenes Land und liegt im Herzen Europas . Derzeit hat Deutschland circa 84,3 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt Deutschlands ist Berlin mit 3,7 Millionen Einwohnern. Deutschland ist ein föderaler Bundesstaat. Sowohl der Bund als auch die 16 Länder verfügen über jeweils eigene Kompetenzen. Deutschland teilt seine Grenzen mit neun Staaten. Kein anderes europäisches Land hat mehr Nachbarn.

Der Begriff der DACH-Länder bezeichnet die lose Zusammengehörigkeit der drei Nationen innerhalb eines gemeinsamen sprachlichen, kulturellen und geografischen Raums.

DACH-Länder sind : Deutschland, Schweiz , Österreich.





Wortschatzarbeit

THEMA T

Rund um Deutschland



1

Welche Bundesländer kennen Sie ? Finden Sie die Landeshauptstädte den Bundesländern zu.



2

Finden Sie die folgenden Sehenswürdigkeiten in Deutschland und diskutieren Sie, zu welchem Bundesland sie gehören !

1. Berliner Dom

2. Bremer Musikanten

3. Oberbaum Brücke

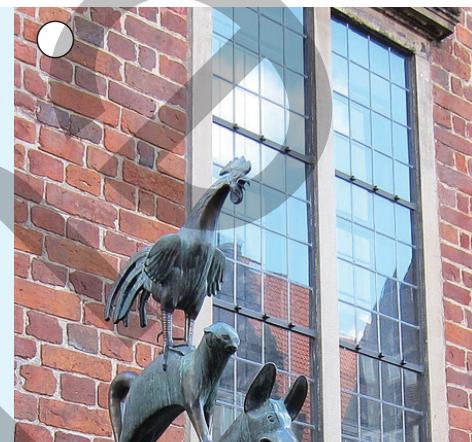
4. Schloss Neuschwanstein

5. Marienplatz

6. Frauenkirche

7. Miniaturwunderland

8. Kaiserburg





Wortschatzarbeit

“

3

Wohin würden Sie gerne in Deutschland reisen ?
Lesen Sie den Dialog und bilden Sie ähnliche Dialoge!

• (Wohin würdest du gerne nach Deutschland reisen ?

Mein Reiseziel in Deutschland ist die Kaiserburg in Nürnberg.

Die Burg ist 1000 Jahre alt und war einer Kaiserresidenz und Burggrafensitz der Adelsfamilie Hohenzollern. Auf der Kaiserburg findet ihr ein Museum, das die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner beleuchtet.

Schloss Neuschwanstein finde ich herrlich ! Ich würde gern Schloss Neuschwanstein besuchen. Es ist international eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten von Deutschland und eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten in Bayern. Bis zu 6000 Menschen besuchen täglich das Schloss und ich werde definitiv dorthin reisen.

Frauenkirche ! Sie ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Dresdens und erfreut sich deutschlandweit dem Ruf eines besonderen Reiseziels. Dresdner Frauenkirche aufgrund ihrer Geschichte als offizielles Symbol der Versöhnung. Deswegen ist sie mein Reiseziel.

Ich wünsche die längste Theke der Welt mit eigenen Augen sehen. So nennt man die Altstadt von Düsseldorf im wunderschönen NRW. Außerdem plane ich neben der Düsseldorfer Altstadt auch einen Besuch der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, den Marktplatz und das älteste Bauwerk der Altstadt: die Basilika St. Lambertus sehen.



4

A) Diskutieren Sie in der Klasse über Ihre liebsten Sehenswürdigkeiten in Deutschland. Machen Sie eine Liste: Welche Sehenswürdigkeiten sind am beliebtesten?

B) Machen Sie Notizen. Arbeiten Sie in der Gruppe:



☒ Reise-Blog ☒

1
Museen in
Deutschland



2
Ausgehen in
Deutschland (z.B.
Tanzen, Kultur, Essen)

3
Berühmte
Gebäude in
Deutschland



4
Deutschlands
Geschichte seit dem
Zweiten Weltkrieg





Schreiben



1

Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben. Schreiben Sie 200 bis 300 Wörter.



A) Schreiben Sie einen Text über das Thema als Reiseblog für Jugendliche, die Berlin besuchen möchten.



B) Letzten Sommer haben Sie einige Wochen in Deutschland verbracht und beobachtet, was Freizeitaktivitäten für junge Leute sind. Wie sie die Freizeit verbringen. Schreiben Sie über diese Beobachtungen .



D) Sie leben schon seit langem in Deutschland. Ihr Freund/in, der/die noch nie in Deutschland war und jetzt nach Deutschland reisen möchte, schreibt ihnen. Antworten Sie auf ihm/ihr. Schreiben Sie über das Reiseziel des Deutschlands.

C) Ein Freund/eine Freundin von Ihnen möchte Deutschland besuchen, ist aber Vegetarier/-in und hat Angst, dass das bei der Reise zum Problem wird. Schreiben Sie über das Leben des Vegetarien in Deutschland.



E) Sie haben im Deutschunterricht eine Diskussion über die vielen Ausländer und das Leben als Ausländer in Deutschland gehabt. Schreiben Sie verschiedene Meinungen zum Thema darstellen.

F) Sie kennen Deutschland sehr gut. Die Familie Ihrer besten Freundin hat eine neue Stelle in Deutschland und die ganze Familie musste im letzten Sommer nach Bremen ziehen. Ihre Freundin hat es sehr schwierig gefunden. Schreiben Sie an sie und versuchen Sie, sie zu ermuntern.

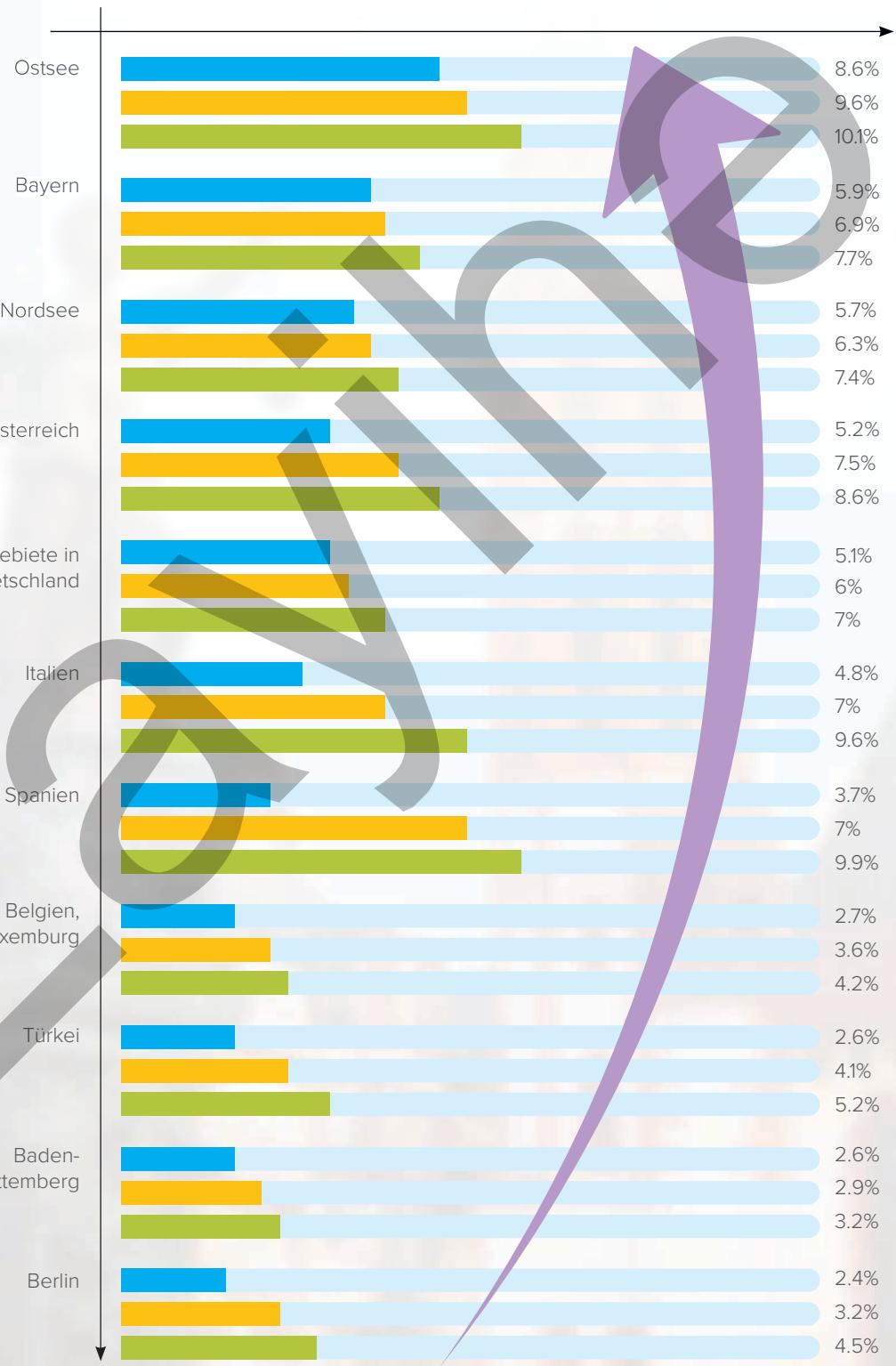




Bildbeschreibung

1

Was können Sie auslesen? Wohin mögen die Deutschen reisen ?
Diagramm zeigt die beliebtesten Reiseziele der Deutschen in den Jahren 2020 bis 2022.



2

Was gehört zum Pauschal- oder einer Individualreise zur?
Sprechen Sie nach.



DAS GEPÄCK / DER KOFFER

Gepäck befindet sich meistens in Form von Gepäckstücken in zum Transport vorgesehenen Behältern, z. B. Kisten, Koffern, Rucksäcken, Taschen und Kleidersäcken. Am typischsten ist das zu einer Reise mitgenommene Reisegepäck.



HOTELBUCHUNG

zur Hotelbuchung gehört verschiedene Möglichkeiten:

1. Online durch die Garantie mit einer Kreditkarte
2. Direkt beim Hotel oder über einen Vermittler.
3. Per Phone



Die Top 10 Städte in Deutschland.

Die Top 10 Städte Deutschlands sind Hamburg, Dresden, München, Lübeck, Freiburg, Berlin, Potsdam, Trier, Weimar und Düsseldorf.

DIE AUTOVERMIETUNG

Auto reservieren ist möglich :

1. Mietwagenfirmen
2. Vermittlern
3. Maklern



Die 10 besten Fotolocations in Deutschland

- Wasserschloss Hamburg.
- Saarschleife.
- Tiger & Turtle in Duisburg.
- Hintersee in Bayern.
- Externsteine.
- Lilienstein.
- Bastei in der Sächsischen Schweiz.
- Burg Eltz.



REISEPLANUNG

Was gehört zur gute Reiseplanung?

1. Reiseversicherung
2. Kreditkarte
3. Reise -Apps
4. Reise -Blogs lesen



TICKETBUCHUNG

Was gehört zum besten Ticketbuchung?

1. Frühbuchung
2. Die Bestpreissuche nutzen.
3. Die Tarifenangebote rechieren



DER PASS

In Deutschland gibt es für Kinder und Jugendliche zwei Arten von Pässen:

Biometrische Pässe und Kinderreisepässe





Bildbeschreibung

Definitiv bevorzuge ich die Pauschalreise. Vorfreude ohne Sorgen. Und Informationsquellen Reiseveranstalter sind für mich wichtige Faktoren für die sichere Reise.

Ich kann nicht mit dir zustimmen. Das Budget ist immer und für alle wichtig. Individualreisen sind oft günstiger als Pauschalreisen. Das liegt daran, dass man sich bei Preisvergleichsportalen günstigere Flüge, Mietwagen und Unterkünfte aussuchen kann. Aber natürlich außerhalb der Ferienzeiten.



3

Was für eine Reise ist das ? Raten Sie mal.

Nihal und Alisa haben ihren Badeurlaub in Spanien mithilfe eines Reisebüros gebucht, das dann den Flug und das Hotel mit All- Inclusive-Angebot für die beiden herausgesucht hat.

4

A) Nennen Sie Faktoren, die für Sie einen guten Urlaubsort und Urlaubstage kennzeichnen.

B) Nennen Sie verschiedene Formen von Tourismus

C) Erklären Sie den Unterschied zwischen Haupt- und Nebensaison. Verbinden Sie die passenden Erklärungen mit den entsprechenden Fachbegriffen und Bildern.

1. HAUPTSAISON

2. Nebensaison



D) kommen weniger Gäste in einen Urlaubs- ort, dadurch sind die Preise für Übernachtungen meist deutlich günstiger

E) ist für einen Urlaubsort die Zeit des Jahres, in der die meisten Feriengäste kommen, zum Beispiel in den Schulferien, zu der Zeit sind die Preise in vielen Urlaubsorten für Übernachtungen deutlich teurer

F) Wann sind Haupt- und Nebensaison in Deutschland ? Machen Sie einen Vergleich mit Aserbaidschan.

5

Es gibt viele Nationalparks in Deutschland . Recherchieren Sie einige im Internet und präsentieren Sie Ihre Antworten in der Klasse.

6

Zeichnen Sie in einem Plakat mit Hilfe des Atlas (in der Qr Code) die folgenden Gebirge in die Karte Deutschlands ein: Alpen, Eifel, Sauerland, Erzgebirge, Elbsand- stein- gebirge, Harz, Schwarzwald, Fichtelgebirge, Schwäbische Alb, Thüringer Wald und Taunus.

A) Markieren Sie die Hochgebirge in Deutschland!

B) Erkläre, warum alle anderen Gebirge als Mittelgebirge und nicht als Hochgebirge bezeichnet werden!

QR-code





Sprechen

THEMA 2

Schweiz



1

Wohin gehören die Bilder?



1.

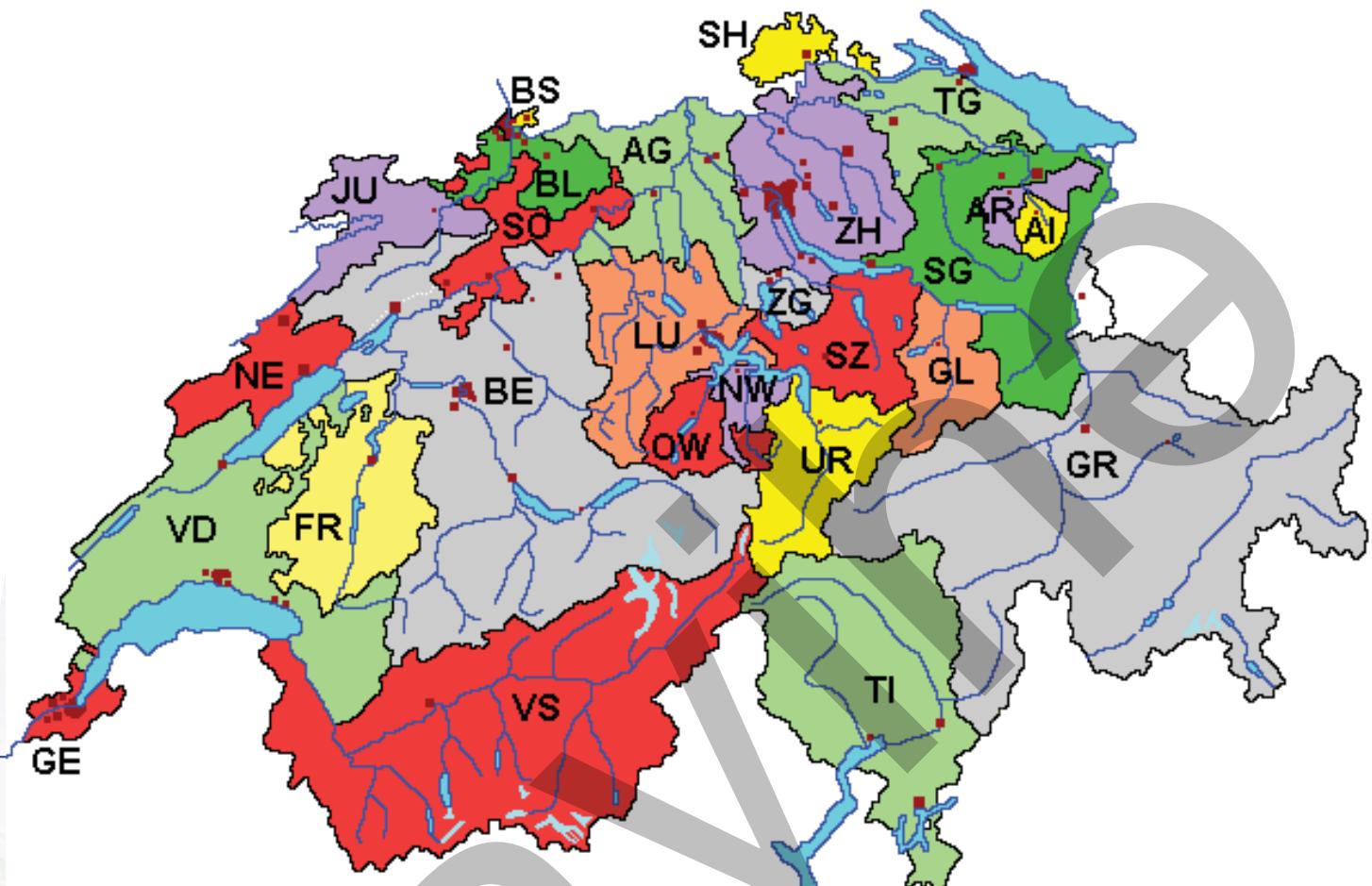
2.

3.

sprechen
Sie nach.

2

A) Wie viele Kantone hat die Schweiz? Welche Kantone kennen Sie? Machen Sie eine Recherche auf der Landkarte .



B) Wo passen die Kantonsabkürzungen? Arbeiten Sie in der Gruppe und ordnen Sie zu.

JU , VS , GR , TI , NW , VD , GL, ZG , BE , AR, LU , SO, SZ , FR, OW, AG, BL,
TG, UR, GE, SH ,SG BS, AI, NE , ZH



Leseverstehen



A) Lesen Sie die Informationen über die Schweiz und beantworten Sie die Fragen.



01

Käsesorten sind vielfältig in der Schweiz.

03

Die 7 höchsten Berge der Schweiz

- Dufourspitze (4.634 Meter)
- Dom (4.545 Meter) ...
- Liskamm (4.527 Meter) ...
- Weisshorn (4.505 Meter) ...
- Märtorn (4.478 Meter) ...
- Dent Blanche (4.356 Meter) ...
- Grand Combin (4.314 Meter) ...

04

Es gibt herrliche Sehenswürdigkeiten in der Schweiz.

Ländername: Schweizerische Eidgenossenschaft

Währung: Schweizer Franken

Einwohnerzahl: 84,3 Millionen

Klima: Gemäßigt

Ort: Mitteleuropa;

Grenzen: im Westen zu Frankreich, im Osten zu Liechtenstein und Österreich, im Norden zu Deutschland, im Süden zu Italien

Landesfläche: 41.285 km²

Regierungssitz/ Hauptstadt: Bern

Die Sprachen: Deutsch 64 %, Französisch 19 %, Italienisch 7,6 % Rätoromanisch 0,6 %, andere 8,8 %

Nationalfeiertag: 1. August



02

Die Schweiz ist bekannt für ihre Uhren.



05

Die 10 besten Schweizer Schokolade

1. Sprüngli
2. Maison Cailler
3. Max Chocolatier
4. Teuscher
5. Maestrani
6. Vollenwider
7. Tauchert
8. Lindt Chocolate



Die Schweiz ist für ihre Neutralität in der Welt bekannt – . Die beliebtesten Sportarten der Schweizer sind Skifahren, Snowboarden und Bergsteigen. Der bekannte Tennisspieler Roger Federer kommt aus der Schweiz.

Der weltbekannte Kaffee "Nescafe" wurde im Jahr 1938 in der Schweiz gegründet. Der Kaffee in Zürich ist der teuerste der Welt. Die Schweizer essen mehr Schokolade als jede andere Nation der Welt. Schokolade ist ein wichtiger Schweizer Export mit 18 Schweizer Schokoladenfirmen.

Die Schweiz ist auch mit Käsesorten bekannt. Sie hat auch mehr als 450 Käsesorten und sie ist sehr bekannt für ihre Fondue. Dank der Schweizer haben heute viele beste Uhren, das Schweizer Taschenmesser, den Bernhardiner Hund und das Kinderbuch „Heidi“.

Die Sehenswürdigkeiten in der Schweiz.

1. Matterhorn

Mit seinem gezackten Gipfel hat sich das Matterhorn zu einem der bekanntesten Berggipfel der Welt entwickelt. Der Berg ist 4478 Höhenmeter über dem Meeresspiegel in die Höhe und ist bis heute der meistfotografierte Berg der Welt.



2. Genfer See

Der Genfersee ist das größte Gewässer der Schweiz, obwohl der größte Teil seines Südufers in Frankreich liegt. Der See ist ein blauer Halbmond, der von den schneebedeckten Gipfeln der französischen und schweizerischen Alpen umgeben ist. Er ist das ganze Jahr über ein Hotspot für Outdoor-Aktivitäten. In der warmen Jahreszeit ist der Genfersee ein beliebtes Ziel für Taucher.





Leseverstehen

3. Rheinfall bei Schaffhausen

Rheinfall ist der größte Wasserfall Europas. Der Rheinfall bei Schaffhausen ist ein gewaltiges und wundervolles Naturschauspiel. Der größte und wasserreichste Wasserfall Europas

Die Wassermassen prasseln in einer Breite von 150 Meter die Felsen hinunter. Das Rheinfallbecken ist mit einem Schiff zu erreichen und auf bestimmten Aussichtsplattformen kann man gefühlt fast über bzw. auf dem Wasserfall stehen



4. Kulturmetropole Basel

Basel ist die drittgrößte Stadt der Schweiz. Die Stadt ist vor allem bekannt für ihre zahlreichen Museen. Man nennt Basel als Mussenstadt.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Basel

- ▶ Das Basler Münster, die Kirche, die das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt ist
- ▶ Der Marktplatz im Herzen der Stadt mit dem imposanten Rathaus
- ▶ Die Mittlere Brücke, welche eine der ältesten Rheinübergänge ist
- ▶ Das Spalentor, ein prächtiges und imposantes Stadttor
- ▶ Der Tinguely Brunnen, der verspielte Maschinenskulpturen darstellt



5. Luzern



Das Wahrzeichen von Luzern ist die Kappelbrücke. Sie führt vom Luzerner Theater am Südufer der Reuss vorbei am Wasserturm zur St. Peterskapelle am Rathausquai (Rathauskai). Zu den anderen Sehenswürdigkeiten in Luzern gehört eine Bootsfahrt auf dem Vierwaldstättersee, das Löwendenkmal, die Museggmauer und die Sammlung Rosengart.

1. Welcher See ist das größte Gewässer der Schweiz?
2. Wie viele Einwohner hat die Schweiz?
3. Welche Nachbarländer hat die Schweiz?
4. Was sind die Nationalsprachen in der Schweiz?
5. Wo sitzt die Regierung in der Schweiz?
6. Wann feiert man den Nationalfeiertag in der Schweiz?
7. Welche Stadt nennt man eine Museumsstadt in der Schweiz?
8. Womit bekannt ist die Schweiz?
9. Was ist der bekannteste Berggipfel in der Schweiz?
10. Welche Sportarten sind die beliebtesten Sportarten in der Schweiz?
11. Wie viele Käsesorten kann man in der Schweiz ausprobieren?
12. Was ist das Wahrzeichen von Luzern?

B) Recherchieren Sie mehr Informationen über die Schweiz und machen Sie dazu eine Präsentation.



Leseverstehen

2

Lesen Sie den Blog von Kübra und beantworten Sie dazu gegebene Fragen.

Kübras Blog über Praktikum in der Schweiz

Hallo an alle, wie Ihr alle wissen, ich lebe seit langem in der Schweiz. Ich mache Arbeitspraktikum hier.

Es gibt viele Gründe, warum junge Menschen ein Auslandspraktikum machen sollen. Man schreibt seinen Lebenslauf auf, lernt, wie es ist, unabhängig zu sein, und kann gleichzeitig ein neues Land erkunden.

Die Schweiz gehört zu den wohlhabendsten Ländern der Welt. Ein Praktikum in der Schweiz bietet sich besonders an. Weltbekannte Unternehmen bieten ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen. Von Industrie über Bankwesen bis zum Tourismus.

Wie soll man ein Praktikum in der Schweiz organisieren?

Die Wohnungen sind zu teuer und es ist nicht einfach einen Job zu finden. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Wirtschaft boomt und dementsprechend hohe Löhne gezahlt werden können. Aber was erwartet einen außer hohen Preisen?

Die Schweizer sind nicht nur neutral, sie sind auch fleißig. Eine Arbeitswoche orientiert sich eher an einer 42- statt an unserer typischen 40-Stunden-Woche – das gilt auch für Praktika in der Schweiz.

Die Schweiz hat für Praktikanten viel zu bieten und das alles vor einer tollen Kulisse aus Seen und Bergen. Da kann man es kaum erwarten, mit der Planung anzufangen.

Die Stellensuche für einen Praktikumsplatz in der Schweiz läuft nicht viel anders als gewohnt ab. Kannst du das Praktikum nicht über die Universität organisieren, solltest du am besten sämtliche Stellenanzeigen in Zeitungen und Online-Portalen durchforsten – oder du bewirbst dich direkt bei den Unternehmen.

Eine andere Möglichkeit ist die der Jobvermittlung. Positiv ist, dass dies für den Arbeitnehmer kostenlos ist. Sind interessante Stellen gefunden, heißt es nun: Bewerben!

Wenn man länger als drei Monate bleibt, wird die sogenannte Kurzaufenthaltsbewilligung benötigt. Voraussetzung ist ein Arbeitsvertrag über 3–12 Monate, bei kürzeren Aus Aufenthalten reicht eine Anmeldung.

Wird die Wohnung von dem Arbeitgeber nicht zur Verfügung gestellt, habe ich hier ein paar Links, die die Suche erleichtern sollen:

- ▶ Alle-Immobilien.ch
- ▶ Homegate.ch

Wie auch die Jobvermittlung ist die Wohnungsvermittlung in der

Schweiz kostenlos. Da die Schweiz kein EU-Mitglied ist, ist es nötig eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen.

Telefonieren im Ausland kann schnell zur Kostenfalle werden, es empfiehlt sich daher immer, eine inländische Sim-Karte zu besorgen. Ohne Konto kommt man im Ausland selten weit, man sollte sich daher schon im Vorfeld informieren, bei welchem Bankinstitut man ein günstiges und befristetes Konto eröffnen kann.

Alle Tipps gelesen? Vergiss nicht, Ihren Kommentar zu schreiben.

Bis bald!

1. Worum spricht dieser Text ?
2. Welche Vorteile bringt das Auslandspraktikum ?
3. Was zeigt, dass die Schweizer mehr Zeit am Arbeitsplatz verbringen als andere Nationen?
4. Wie kann man in der Schweiz einen Praktikumsplatz bekommen ?
5. Was braucht man in der Schweiz, um ein Kurzpraktikum von zwei Monaten zu absolvieren ?
6. Ist Schweiz ein EU-Mitglied ?
7. Welche Tipps gibt der Text, um ein Praktikum in der Schweiz zu machen?
8. Was bietet die Schweiz für die Praktikanten ?



Hören

THEMA 3

Österreich



1

A) Lesen Sie die Informationen über die Österreich und beantworten Sie die Fragen.

Österreich



2

- Ländername: ★★★★
- Währung: ★★★★
- Einwohnerzahl: ★★★★
- Klima: ★★★★
- Ort: ★★★★
- Nachbarländer: ★★★★
- Landesfläche: ★★★★
- Regierungssitz/ Hauptstadt : ★★★★
- Die Sprachen: ★★★★
- Nationalfeiertag: ★★★★
- Berühmte Personen : ★★★★
- Produkte : ★★★★
- Sehenswürdigkeiten : ★★★★
- Weitere Informationen : ★★★★

B) Was sind die Hauptstädte der österreichischen Bundesländer?

1. Vorarlberg ★★★★
2. Tirol ★★★★
3. Salzburg ★★★★
4. Kärnten ★★★★
5. Steiermark ★★★★
6. Oberösterreich ★★★★
7. Niederösterreich ★★★★
8. Burgenland ★★★★
9. Wien ★★★★

B) Wie ist die Flächengröße der österreichischen Bundesländer ?

C) Finde die Bundesländer in der Karte.

3

Hören Sie den Dialog zwischen Nihal und Daniel . Füllen Sie die Lücken.



 In Österreich war alles toll. Die Natur war wunderschön und überall war es weißbedeckt. In die Natur habe ich mich verliebt. Mich hat es nicht gewundert, dass alle hier  können. Die  war sehr nett und offen zu mir. Ich habe mich  gefühlt.

 Tragen alle  und traditionelle Kleidung in Österreich ?

 Quatsch ,  und traditionelle Kleidungen habe ich nicht gesehen.

 Und wie ist das Wetter in der Schweiz?

 Das Wetter war in dieser  ist 

 Daniel : Welche Sportarten sind im Winter in Österreich beliebt?

 Nihal: Im Wintersport ist das Skifahren als klarer 95



Leseverstehen

1

Lesen Sie den Text und beantworten Sie richtig oder falsch.

Fatehs Blog über Österreich

Hallo an alle . Heute werde ich über Österreich,die eines der Nachbarländer von Deutschland und der Schweiz sprechen.

Der größte Teil Österreichs ist gebirgig und gehört zu den Ostalpen. Es gibt hier Hunderte von Berggipfeln, Almen – das sind Bergwiesen – Gletscher und fast eine Million Kühe.

Die meisten Touristen machen Urlaub in den österreichischen Alpen. Im Winter fahren sie Ski, im Sommer wandern sie – oder waschen zum Beispiel Gold aus einem der viele Flüsse und Bäche. Für viele Wanderer und für die Kinder ist die Alm das Schönste.

Sie liegt hoch oben in den Bergen und die Kühe verbringen den Sommer auf der Alm.

Der Almhirte melkt sie und produziert aus der frischen Milch Sahne, Butter und Käse.

Viele Almhirten bieten den Wanderern ein kräftiges Mittagessen an, und natürlich gibt

es immer Milch zu trinken, frisch von der Kuh. Nach dem Besuch in der Almhütte geht man gemütlich zurück ins Tal. Das ist manchmal auch gefährlich. Die meisten Knochen brechen sich die Wanderer übrigens beim Abstieg.

Du hast sicher immer gute Bergschuhe, einen warmen Pullover und einen Regenschutz dabei? Und wenn du einmal Hilfe brauchst, solltest du das alpine Notsignal kennen: sechsmal alle 10 Sekunden laut rufen, dann eine Minute Pause und dann alles wieder von vorne.

Wenn ein Kind besonders gut und schnell die Hänge hinunter fährt, wird es entdeckt.

Dann darf es vielleicht ins Skigymnasium nach Tirol gehen. Dort lernen die neben den üblichen Schulfächern alles, was mit dem Skifahren zu tun hat: Slalom, Trickski,sogar Skispringen. Und sie haben die so berühmt zu werden wie der Skifahrer Hermann Maier.

Österreich wird im Osten flacher. Dort grenzt das Land an Tschechien, die Slowakei und Ungarn. Im Osten liegt die Hauptstadt Wien. Bis vor rund 100 haben dort die österreichischen Kaiser mit ihren Familien und ihrem Hof gelebt. Im Sommer ist der Kaiser ins Schloss Schönbrunn am Stadtrand gezogen. Es ist eines der schönsten in Europa. Dort liegt auch der älteste Zoo der Welt. Im Jahr 1766 hat Kaiser Joseph II seinen bei Wien für alle

Österreicher geöffnet. Man hat ihn Prater genannt und er war schon bald ein beliebtes Ausflugsziel der Wiener.

Österreich hat viele kleine Seen und einen größeren, den Neusiedler See. Er ist ein Steppensee, das heißt, er ist sehr flach, die tiefste Stelle ist zwei Meter. Dort liegt auch eines der größten Vogelschutzgebiete in Europa.

1. In Österreich gibt es viele Berge.
Begründung:   
2. Kühe sind selten in Österreich.
Begründung:   
3. Viele Leute machen Urlaub am Strand.
Begründung:   
4. Auf der Alm kann man auch gut essen.
Begründung:   
5. Viele Unfälle passieren, wenn Wanderer die Berge hinunter gehen.
Begründung:   
6. In den Bergen scheint immer die Sonne.
Begründung:   
7. Man sollte in den Bergen nur mit Wanderschuhen laufen.
Begründung:   
8. Man kann schnell Hilfe per Mobiltelefon rufen.
Begründung:   
9. Österreich hat eine Grenze zu Deutschland und der Schweiz.
Begründung:   
10. Österreich ist eines der Nachbarländer von Deutschland und der Schweiz.
Begründung:   
11. Viele Urlauber verbringen ihre Ferien in den Bergen.
Begründung:   
12. Man kann in Österreich auch Wintersport machen.
Begründung:   
13. Die Kühe sind den ganzen Sommer in den Bergen.
Begründung:   
14. Auf der Alm gibt es immer frische Milch direkt aus dem Milchgeschäft.
Begründung:   



Leseverstehen

1

A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie richtig oder falsch.

Therapie mit Tieren in Österreich

In den 1960er Jahren entdeckte der amerikanische Kinderpsychotherapeut Boris M. Levinson zufällig im Rahmen einer Therapiestunde die Wirkung seines Hundes. Der junge Patient war zu früh gekommen und wurde von Levinsons Hund in Empfang genommen. Da begann der bis dahin verschlossene Bub, aus sich herauszugehen und zeigte sich auch in der Therapie so offen wie nie zuvor: Die Geburtsstunde der tiergestützten Therapie. Heute wird sie zur Alternativmedizin gezählt, findet aber zunehmend auch in der traditionellen Medizin Anwendung. Helga Widder, Geschäftsführerin des Vereins „Tiere als Therapie“ an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, spricht von fast 300 Teams, die in rund 150 österreichischen Institutionen – vom Pflegeheim bis zur Suchtberatung – tätig sind. „Tiergestützte Therapie hat sich in vielen Bereichen bewährt. „Von ihr können fast alle Menschen mit körperlichen, geistigen oder sozialen Defiziten profitieren“, sagt Widder.



In Österreich hat sie Anfang der Neunziger Fuß gefasst, als die Biologin Gerda Wittmann nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Australien diese Form der Therapie auch hierzulande etablieren wollte. „Für uns war das eine total neue Welt. „Zuvor war es undenkbar, Tiere auch nur im Umfeld eines Spitals einzusetzen“, sagt Widder.

Viele Einsatzgebiete im Einsatz sind vor allem Hunde, Pferde, Katzen,

Kleintiere wie Meerschweinchen, aber auch Hartschnecken. Diese sind besonders bei hyperaktiven Kindern erfolgreich. Weil man im Umgang mit ihnen Geduld haben muss, helfen sie bei der Entspannung und bei der Kommunikation mit anderen. Bienen wiederum sollen helfen, Kindern die Natur näherzubringen. So lässt sich etwa die Entstehung von Honig nachvollziehen, vom

Blütenstaub-Sammeln bis hin zum Honigschleudern.

Hunde helfen dabei, Vertrauen zu fassen und eine Beziehung aufzubauen. Auch motivieren sie zur Bewegung, was etwa für Patienten mit Übergewicht nützlich ist, aber auch für Depressive. Hippotherapie wiederum ermöglicht es, über das Pferd ein neuen Körperbewusstsein zu finden und Erfolgserlebnisse.

Text Quelle : Florian Bayer, <http://derstandard.at> (2015)

B) Sind die Aussagen richtig oder falsch ? Vergessen Sie nicht auch die Begründung zu schreiben.

1. Levinson konnte den Patienten nicht begrüßen, weil er sich verspätet hatte.
Begründung: 
2. Tiergestützte Therapie wird sowohl von Alternativ Medizinern als auch von traditionellen Ärzten eingesetzt.
Begründung: 
3. Helga Widder sagt, dass diese neue Therapie ausschließlich in der Drogentherapie verwendet wird.
Begründung: 
4. Die Biologin Gerda Wittmann hat die Therapie zuerst in Österreich kennengelernt.
Begründung: 
5. Früher waren Tiere im Krankenhaus absolut verboten.
Begründung: 



Sprechen

THEMA 4

Eine Reise an
die Bodensee



1

A) Was wissen Sie über den Bodensee? Lesen Sie die Informationen und sprechen Sie nach.

Bodensee reisen

Die Fläche : 536 km²

Länge : 63 km

Breite : 14 km

Grenzen des Ufers

273 km (173 km Deutschland,
72 km Schweiz, 28 km
Österreich)

Maximal Tiefe : 251,14 m

Höhe : 395,23 M über dem
Meeresspiegel



B) Arbeiten Sie in der Gruppe . Recherchieren Sie mehr Informationen zum Thema Bodensee. Präsentieren Sie Ihre Antworten.

2

Sehen Sie das Video an und machen Sie Notizen über den Bodensee . Präsentieren Sie Ihre Antworten in der Klasse.

Lage: 

Landschaftsbeschreibung: 

Vögel: 

WeitereTiere: 

Gefahren für den Naturschutz beziehungsweise die Tiere: 

WeitereTiere: 

Besonders interessant fand ich... 

3

Arbeiten Sie in der Gruppe und recherchieren Sie folgende Fragen.

A) Was könnten weitere mögliche Ursachen einer Gewässerverschmutzung sein? Notieren Sie Ihre Vermutungen.

B) Die Wasserpolizei kontrolliert die Schutzgebiete und die Begrenzungen streng. Die Naturschützer bemühen sich, ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz und der Nutzung des Sees herzustellen.

C) Überlegen Sie über die Möglichkeiten für einen „nachhaltigen Tourismus“ am Bodensee und auch in anderen Ufern. Welche Regeln müssen dabei gelten?





Leseverstehen

1

Lesen Sie den Text und beantworten Sie unten gegebene Fragen

Herrliche Bodensee

Wunderschöne Strände, zahlreiche Sehenswürdigkeiten und das besondere Naturpanorama, das macht den Bodensee herrlich.

Sie wissen schon, dass der Bodensee der größte See von Deutschland ist. Er ist 536 km² groß, womit er einer der größten Seen Europas ist.

Die beste Reisezeit für einen Urlaub am Bodensee sind die Monate April bis Ende Oktober. Wer eher milde Temperaturen bevorzugt, reist im Frühjahr oder Herbst und genießt die Zeit bei Wanderungen oder Radtouren am wunderschönen See entlang. In den Sommermonaten kommen Badeurlauber auf ihre Kosten. Mit 20 Grad erreicht der Bodensee angenehme Temperaturen – ideale Voraussetzung für ein traumhaftes Badevergnügen.

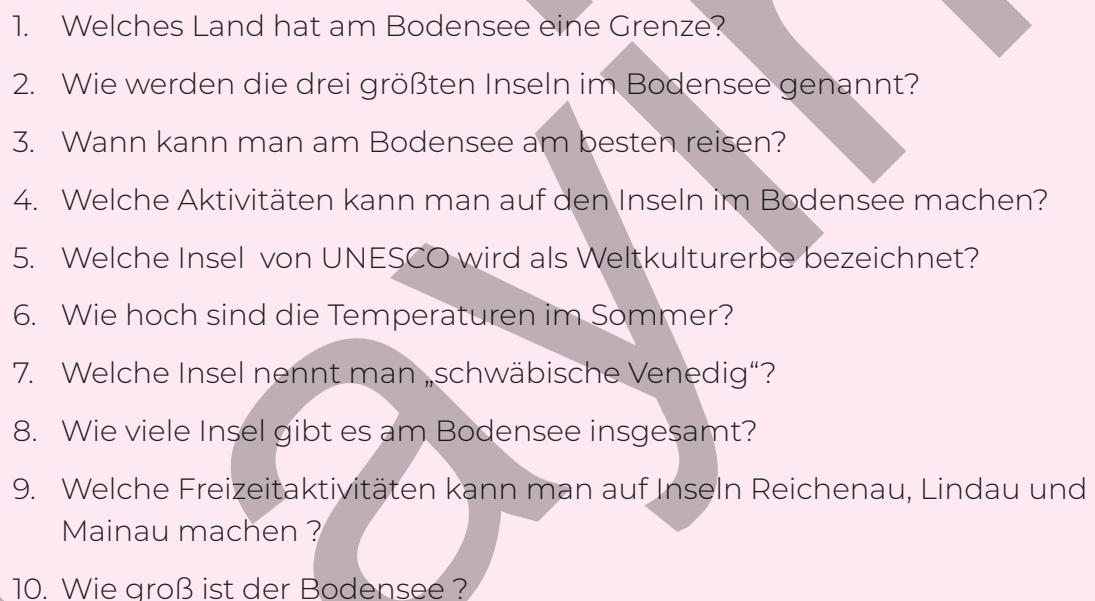
Das Wetter am Bodensee wird stark beeinflusst durch seine Nähe zu den Alpen und die großen Wassermassen. Im Sommer klettern die Temperaturen im Durchschnitt auf 24 Grad und auch im September ist es mit Temperaturen um die 20 Grad noch recht angenehm. Im Winter sind die Temperaturen von ca. 3 Grad recht mild und angenehm.



Es gibt im See elf Inseln. Die Bodensee-Inseln sind für Touristen im In- und Ausland die meistbevorzugten Reiseziele in Europa. Die größten drei Inseln Reichenau, Lindau und Mainau sind Camping, Fahrradtouren, Segelsport, Ausflüge, Familienurlaube und Klassenfahrten. Die Insel Reichenau, auch Gemüseninsel genannt, wurde mit ihren Kirchen und den Obst- und Gemüsegärten von UNESCO als Weltkulturerbe ernannt.

Die Insel Mainau, die man auch als Blumeninsel nennt, ist durch die zahlreichen Rosenstöcke berühmt. Die Insel Lindau, man nennt sie auch „schwäbische Venedig“, ist durch ihr historisches Zentrum auf einer Insel bekannt.

Konstanz am Bodensee gehört zu den Universitätsstädten Deutschlands. Diese Stadt liegt an einem schmalen Verbindungsraum zwischen Obersee und Untersee.

- 
1. Welches Land hat am Bodensee eine Grenze?
 2. Wie werden die drei größten Inseln im Bodensee genannt?
 3. Wann kann man am Bodensee am besten reisen?
 4. Welche Aktivitäten kann man auf den Inseln im Bodensee machen?
 5. Welche Insel von UNESCO wird als Weltkulturerbe bezeichnet?
 6. Wie hoch sind die Temperaturen im Sommer?
 7. Welche Insel nennt man „schwäbische Venedig“?
 8. Wie viele Insel gibt es am Bodensee insgesamt?
 9. Welche Freizeitaktivitäten kann man auf Inseln Reichenau, Lindau und Mainau machen ?
 10. Wie groß ist der Bodensee ?

2

A) Lesen Sie den Text und wählen Sie ein Reiseziel am Bodensee . Machen Sie ein Plakat oder eine Präsentation.

B) Sie können auch Anzeigen machen und Ihre Klassenkameraden können dazu raten.



Die Urlaubsregion am Bodensee ist bekannt für ein vielfältiges Angebot an Ausflugsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Ob Kultur, Natur, Erlebnis oder Geschichte – die Auswahl an Aktivitäten ist riesig. Für den Familienurlaub am Bodensee locken zahlreiche Freizeitbäder, Tier- und Vergnügungsparks, Aquarien und Klettergärten.

Zu den beliebtesten Ausflugszielen am Bodensee, die auch für einen Familienurlaub mit Kindern geeignet sind, zählen:

Die beliebtesten Ausflugsziele am Bodensee

1. **Affenberg in Salem**
2. **Dornier Museum Friedrichshafen**
3. **Ravensburger Spielewelt**
4. **Insel Mainau & Insel Reichenau**
5. **Pfänder mit der Pfänderbahn**
6. **Bodensee-Therme in Überlingen**
7. **Burg Meersburg**
8. **Rheinfall in Schaffhausen**
9. **Sea-Life in Konstanz**
10. **Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen**

3

Lesen Sie die Informationen und machen Sie in der Gruppe einen Projektarbeit zusammen.

Natur am Bodensee

1. Sie sollen überlegen, wie sie im Alltag die Natur beziehungsweise die Umwelt schützen können und nachhaltig handeln.
2. Sie sollen sich hierzu fünf Möglichkeiten notieren. Dieser Alltagsbezug ist wichtig. (Nachhaltige Entwicklung, Lebensweise weiter auszubauen)
3. Sie sollen das alltägliche Handeln reflektieren.



Natur am Bodensee

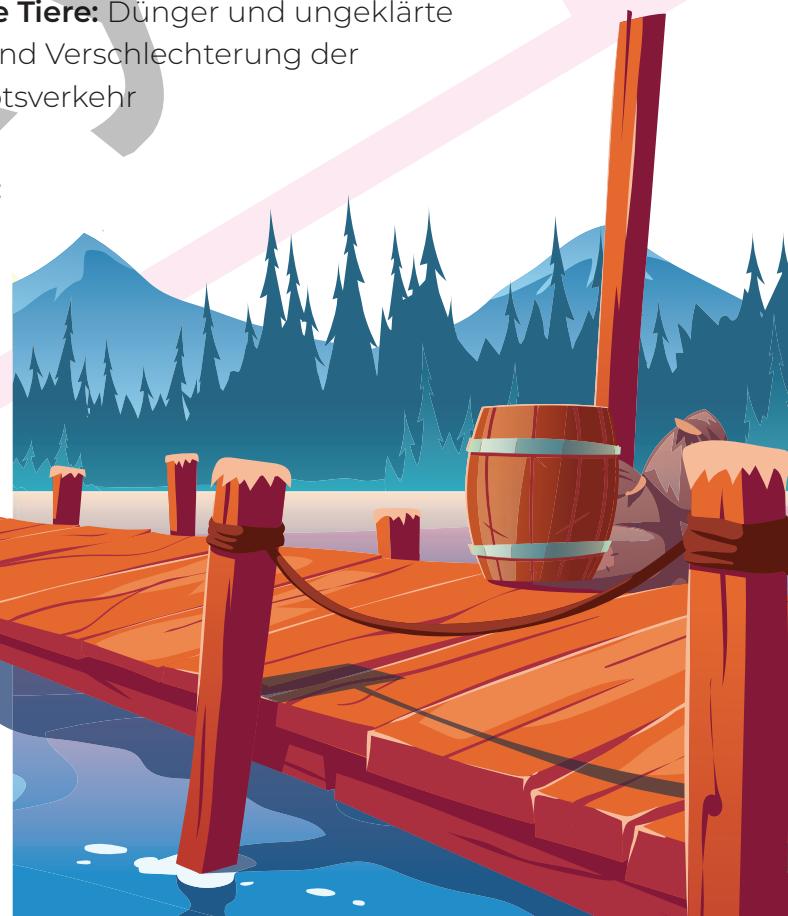
Vögel: Tafelenten, Störche, Reiherenten, Blaukehlchen, Eule, Wasseramsel, Haubentaucher, Storch, Kuckuck, Großer Brachvogel

Weitere Tiere: verschiedene Fische, Bienen, Hirsche, Biber

Gefahren für den Naturschutz bzw. die Tiere: Dünger und ungeklärte Abwässer führen zu Algenwachstum und Verschlechterung der Wasserqualität, hochfrequenter Bootsverkehr

(Tourismus) Naturschutzmaßnahmen:

Kläranlagen, Überwachung des Ufers durch die Wasserschutzpolizei, Einrichtung von Ruhezonen für die Tiere, Einsatz von Naturschützern





Wortschatzarbeit

1

Ordnen Sie die Bilder zu gegebenen Wörtern.

a. Kuckuck

b. Wasseramsel

c. Biber

d. Hirsche

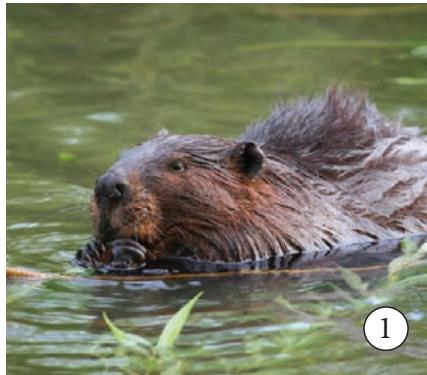
e. Storch

f. Haubentaucher

d. Brachvogel



Natur am Bodensee



2

Wählen Sie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Wasserschutzpolizei.

Achtung:

Mehrere Antworten können richtig sein.



Die Polizei ist für die Sicherheit der Menschen zuständig. Das heißt, sie muss Erwachsene und auch Kinder vor Gefahren schützen und dafür sorgen, dass sich alle an die Gesetze halten.

- A) Kontrolle der Freizeitschifffahrt (insbesondere Fahrtauglichkeit, Führerschein, Kennzeichnung, Geschwindigkeiten)
- B) Fällung eines Gerichtsurteils nach Beweisaufnahme
- C) Förderung der persönlichen Entwicklung
- D) Gefahrenabwehr und Kriminalitätsbekämpfung
- E) Unterrichtung, Erziehung, Beurteilung und Bewertung, Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler in eigener pädagogischer Verantwortung
- F) lindern Sie Leiden.
- G) Verfolgung spezieller Ordnungswidrigkeiten im sachlichen und örtlichen Umfeld des schifffahrtspolizeilichen Vollzuges wie z. B. Umwelt-, Abfall- und Fischereirecht
- H) erhalten Sie die natürliche Lebensgrundlage Ihrer Patienten.



Wortschatzarbeit

3

Machen Sie einen Klassenspaziergang und fragen Sie Ihre Klasskameraden.

1. Wo kann man nicht nur die Alpen, sondern auch den Rhein sehen?
2. Sie haben weder eine Grenze zu Dänemark noch zu Polen.
3. Dort sprechen die Menschen nur Deutsch.
4. Dieses Land liegt zwischen der Schweiz und Österreich.
5. Das ist ein Land, wo man Deutsch, Rätoromanisch, Italienisch und Französisch spricht.
6. Ludwig van Beethoven ist hier geboren und aufgewachsen.
7. Das Land hat die National Fußballmannschaft, welche im Jahr 2014 zum Weltmeister geworden ist.
8. Das Land hat Grenzen zur Schweiz wie auch zu Ungarn.
9. Das ist ein Land in Europa, wo das erste Auto erfunden wurde und die berühmten Automarken produziert wurden.
10. Das ist ein Land, welches als eines der kleinsten Länder auf der Welt zählt.
11. Dieses Land ist mit seinen Uhren, Messern und Käsesorten berühmt.
12. Der Zeichentrickfilm Heidi kommt aus diesem Land.
13. Schnitzel ist eine berühmte Köstlichkeit aus diesem Land.
14. Dieses Land wird durch das Fürstentum verwaltet.

4

Wählen Sie die richtige Antwort.

1. Der Bodensee ist der drittgrößte Binnensee...

- A) Deutschlands
- B) Europas.
- C) Österreichs

3. Zu den Wintergästen zählt...

- A) Rauchschwalbe
- B) der große Brachvogel
- C) der Storch

2. Zugvögel, die am Bodensee Rast machen, sind...

- A) Rauchschwalben
- B) Rauchschwalbe
- C) Mauersegler.

4. Erfolgreich angesiedelt in der Bodenseeregion wurde...

- A) der Storch
- B) die Amsel
- C) der Biber.

5. Der Bodensee ist heute Europas größter...

- A) Badesee
- B) Trinkwasserspeicher
- C) Salzwassersee.

6. Viele Probleme bereiten den Naturschützern...

- A) schlechtes Wetter
- B) Naturkatastrophen
- C) der Bootsverkehr.

7. Die Wasseramsel kann unter Wasser...

- A) singen.
- B) Brüten.
- C) Insekten jagen.

8. Der Kuckuck...

- A) baut ein eigenes Nest.
- B) schmuggelt seine Eier in fremde Nester.

9. Die Bodenseeregion ist bekannt als...

- A) Obstkorb Deutschlands
- B) Milchsee Deutschlands
- C) Bienenstock Deutschlands.

5

Lesen Sie das Quiz über Österreich und wählen Sie den richtige Antwort.

1. Welche Stadt ist die Hauptstadt Österreichs?

- a) Salzburg
- b) Linz
- c) Wien

2. Wie viele Bundesländer hat Österreich?

- a) 9
- b) 19
- c) 16

3. Welches Land ist nicht an der Grenze zu Österreich?

- a) Schweiz
- b) Ungarn
- c) Frankreich

4. Welcher Komponist kommt aus Österreich?

- a) Mozart
- b) Händel
- c) Beethoven

5. Welcher dieser Autoren kommt aus Österreich?

- a) Hugo von Hoffmansthal
- b) Maria von Ebner- Eschenbach
- c) Wolfgang Goethe

6. Welche dieser Städte liegt in Österreich?

- a) Wien, Graz
- b) Berlin
- c) Hannover

7. Welche dieser Bundesländer ist in Österreich?

- a) Hugo von Hoffmansthal
- b) Maria von Ebner- Eschenbach
- c) Wolfgang Goethe

Lektion 4

EHRENAMT UND WERTE



Lektion 1

Lektion 2

Lektion 3

Lektion 4

Lektion 5

1

Lies die Zitate . Was haben Sie verstanden ?
Sprechen Sie nach.

„Das wahre Glück ist:
Gutes zu tun.“
(Sokrates)

„Sowie man
Gutes tun will,
kann man sicher
sein, Feinde zu
finden.“

(Voltaire)

„Die Welt verändert
sich durch dein
Vorbild, nicht durch
deine Meinung.“
(Paulo Coelho)

„Man kann nicht jeden
Tag Gutes tun,
aber immer sein
Bestes.“

(Karl-Heinz Karius)

THEMA 1

Gute Taten und
Wohltätigkeit

THEMA 2

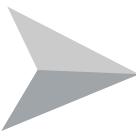
Freiwilligenarbeit

THEMA 3

Besuch ins Heim
für die Behinderte

THEMA 4

Kinder und
Jugendliche



Gute Taten – Gutes Gefühl.



1

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Einer für alle, alle für einen

Gute Taten und Wohltätigkeit können die Menschen im Großen und im Kleinen ausüben. Dazu zählen eine finanzielle Spende, das Schenken von Zeit, ein offenes Ohr und Unterstützung.

Die Menschen können ehrenamtlich arbeiten oder sich auf Demonstrationen für Menschenrechte einsetzen. In Pflegeheimen Zeit mit alten Menschen zu verbringen und ihnen damit Freude zu schenken, ist eine weitere Möglichkeit.

Alternativ sind die Petitionen (z. B. für den Schutz der Umwelt) unterschreiben oder Geld/Kleidung spenden.

Am meisten jungen Tierlieber bevorzugen es, in einem Tierheim freiwillig zu arbeiten und sich generell um Tiere zu kümmern. Kleine Tätigkeiten wie bei jemandem helfen, wie zum Beispiel Einkäufe zu tragen, ist auch eine gute Tat. Das alles fällt in die Kategorie "Gute Taten/Wohltätigkeit".

Die Möglichkeiten, sich zu engagieren, sind also schier endlos. Wichtig bei der Wohltätigkeit: Die Menschen sollen keine Gegenleistung erwarten. Denn in diesem Bereich sind zwei Dinge: Bezahlung genug und ein ernst gemeintes "Danke" und ein von Herzen kommendes Lächeln. Oder eben ein fröhliches "Wuff". Und ganz ehrlich: Diese Dinge machen auch den eigenen Tag definitiv besser.

1. Was haben Sie unter dem Wort "Wohltätigkeit" verstanden? ★★★★
2. Was können die Menschen ehrenamtlich machen? ★★★★
3. Welche kleinen Tätigkeiten können die Menschen im täglichen Leben als "Gute Tat" machen? ★★★★
4. Was ist die Bezahlung bei der Wohltätigkeit? ★★★★
5. Was machen Tierlieber am meisten als Ehrenamt? ★★★★
6. Welche Petitionen können wir als Wohltätigkeit machen? ★★★★



Leseverstehen

2

Lies den Blog von Tural und finde unbekannte Wörter. Schreibe zu diesem Blog mit Ihrem Partner einen Dialog.



Hallo, Leute ! Wie Sie alle wissen, ich habe jahrelang ehrenamtlich in einem Tierheim gearbeitet. Deswegen bekomme ich in meinem Blog viele Fragen wie:

Wo und wie kann man ehrenamtlich arbeiten ?
Wo und in welcher Form kann man sich engagieren ?
Wie hast du die Wohltätigkeit für dich entdeckt ?
Welche Erfahrungen hast du im Tierheim gemacht ?
Was soll ich wissen, um wohltätig zu arbeiten ?

Wegen dieser Fragen habe ich nachgedacht, den heutigen Blog über meine Erfahrungen und Tipps von meiner ehrenamtlichen Arbeit im Tierheim mit Ihnen teilen können.

Hier sind meine Tipps :

1) die Fähigkeiten

Du kannst dir überlegen, wo ihre eigenen Fähigkeiten liegen und wie sie auf ehrenamtlicher Ebene helfen können.

Schreibst du gerne? Dann kannst du dir eine Organisation suchen, die Blog-Artikel verfasst, um auf gewisse Themen aufmerksam zu machen. Bei diesen kannst du dann ehrenamtlich ihr schreiberisches Talent einsetzen.

Bist du sehr kommunikativ? Dann kannst du zum Beispiel in Obdachlosen- oder Altenheimen mithelfen. Du kannst mit den Menschen in Kontakt treten und ihnen mit ihrer offenen Art den Tag versüßen.

Du sprichst mehrere Sprachen? Viele Organisationen haben beispielsweise Kinderdörfer im Ausland. Für die Kinder dort kann man oft eine Patenschaft übernehmen und einen Briefwechsel mit ihnen eingehen. Dort helfen Ihre Fremdsprachenkenntnisse, denn du kannst diese Briefe ehrenamtlich übersetzen.

2) Konkrete Organisationen und Verbände

Du kennst bereits Organisationen oder Verbände, deren Arbeit dich interessiert? Dann melde dich einfach bei ihnen und frag nach, ob du ehrenamtlich etwas tun kannst. Auch ein ehrenamtliches, unbezahltes Praktikum kann man hier anbieten. Dabei kannst du natürlich auch einen Freund oder Ihre Familie nach Tipps fragen — Schwarmwissen ist immer gut.

3) Interessensgebiete| Thematische Felder

Du kannst gezielt nach thematischen Feldern suchen: Umweltschutz, Menschenrechte, Kinder-Hilfe, Unterstützung von Flutopfern usw. Auch nach diesen Themenfeldern kannst du Ihre Suche gliedern und infrage kommende Organisationen heraussuchen. Diese werden dir sagen, wie du dich am besten einbringen und einen Beitrag leisten kannst. Das kann in Form von Kleiderspenden oder Geld, der Mitorganisation von Veranstaltungen, einer Lebensmittel-Spende usw. sein. Los geht's!



Leseverstehen

Du sollst folgen Anforderungen:

1. Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen der Anzeichen von Tiererkrankungen, Trächtigkeit, Verhaltensauffälligkeiten)
2. Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. für das genaue Einhalten der Futtermengen oder Medikamentendosierung, bei der artgerechten Haltung von Tieren)
3. Handwerkliches Geschick (z.B. für das Säubern, Einrichten und Instandhalten von Tierunterkünften)

Aber die erste Anforderung ist die Liebe zu Tieren. Wenn du echter Tierlieber bist, dann wird alles definitiv einfacher.



Lies den Text und diskutiert zu zweit die Fragen.

Die Wichtigkeit von guten Taten



Passiert es Ihnen manchmal, dass Sie Hilfe bei etwas brauchen, sich verzweifelt und einsam fühlen? Irgendwie, irgendwo, irgendwann braucht jeder Mensch Hilfe und manchmal sind die Jugendlichen die Besten, um anderen zu helfen, die in Schwierigkeiten sind. Ich denke, dass die Jugendlichen (aber auch alle Menschen) ihre Zeit zur Verfügung stellen sollten, um in ihrer Nachbarschaft, in

ihrer Gemeinschaft oder in einer anderen bestimmten Gruppe wie z. B. alten Menschen zu helfen. Wenn sie das machen, wird es den anderen Hilfsbereiten zeigen, dass sie nett sind und sie werden ein gutes Beispiel für jüngere Kinder. Andere Gründe dafür sind, dass die Jugendlichen sich in ihren Gemeinschaften engagieren, weil es ihnen helfen kann, neue Freunde zu finden und andere Menschen kennenzulernen. Indem sie neue Menschen kennenlernen und andere Kulturen/Lebensstil kennen, können sie mehr über die Gemeinschaften erfahren, in denen sie leben. Wenn Jugendliche etwas für sich lohnend finden, werden sie davon abgehalten, Dinge zu tun, die für sie selbst und andere Menschen schädlich sein können. Egal was Ihr Interesse ist! Sie können immer etwas finden. Sie können sich gerne an einer Wohltätigkeitsorganisation beteiligen oder bei individuell organisierten Arbeiten tätig sein. Egal ob Sie daran interessiert sind, alten Menschen, Kindern oder Tieren zu helfen, Sie können der Welt einfach irgendwie helfen. Sie können ein besserer Mensch werden und der Welt um sich herum helfen, ein besserer Ort für alle zu sein. Sie sollten nur rausgehen und sich für das einsetzen, woran Sie glauben, unabhängig davon, was Sie wählen. Sie werden sich gut fühlen, wenn Sie was Gutes tun und andere werden auch dafür dankbar sein. Selbst die kleinsten Taten können einen großen Unterschied für anderen machen.



Passiert es dir manchmal auch, dass du Hilfe bei etwas brauchst? Wenn ja, was machst du in so einer Situation?



Kannst du dich manchmal mit behinderte Menschen, alte und kranke Menschen oder mit Menschen, die im Alters-, Jugend- oder Kinderheim leben, umgehen?

Warum sollten die Jugendlichen ihre Zeit anderen Menschen zur Verfügung stellen?

Was kann man alles machen, wenn man für die Gesellschaft irgendwie ein nützliches Individuum sein möchte?



Wortschatzarbeit

1

Bilden Sie Gruppen und spielen Ihre Situation vor. Vergleichen die Situationen miteinander. Was ist alles gemeinsam? Welcher Begriff kommt nach dem „und“ folgen? Machen Sie die Vorschläge.

Die Schüler der Klasse 10a überreichen ihrer Klassenlehrerin Frau Hasanova zum Abschied von der gemeinsamen Schulzeit ein Geschenk und 

Sabina hilft einer Nachbarin aus ihrem Wohnhaus. Die Nachbarin hat nämlich viele Einkaufstüten in der Hand. Sie lächelt und 

Der herzkranke Herr Bajramli wird bei einem Theaterbesuch ohnmächtig. Ein anwesender Arzt hilft sofort. Herr Bajramli muss wiederbelebt werden, was dem Arzt auch gelingt. Später atmet Herr Bajramli erleichtert auf und 

Hulja bringt ihrer kranken Klassenkameradin Maja Arbeitsblätter aus der Schule vorbei. Majas Mutter nimmt sie entgegen und 

Familie Hasanli hat Gäste zum Abendessen eingeladen. Die Gäste kommen freudig zur Tür herein, bringen Wein und Blumen mit und 

Murad fragt einen Angestellten im Supermarkt, wo er Taschentücher finden kann. Der Angestellte erklärt ihm, in welchem Gang er schauen soll. Murad nickt und 

Tejmur schenkt seiner Freundin Fidan zu ihrem Jubiläum einen goldenen Ring.

Fidan öffnet das Geschenk, 

Lejla bittet ihren Kumpel Mahmud, ihm 2 Euro zu leihen.

Mahmud gibt ihm das Geld. Lejla klopft Mahmud zufrieden auf die Schulter und 

2

Diskutieren Sie im Plenum.

- Was ist deiner Meinung nach der beste Weg, um den Menschen in der Welt zu helfen?
- Welche ehrenamtlichen Arbeiten machen am meisten die Menschen? Warum?
- Welche ehrenamtliche Arbeit kannst du selbst machen? Begründe deine Meinung.

Nützliche Anwendungen:

Zuerst, ★★★★, zweitens ★★★★

Außerdem ★★★★

Ich würde gerne nur hinzufügen, dass ★★★★

Zum Schluss ★★★★

Ich denke/ Ich glaube, dass ★★★★

Das Erste/Zweite, was ich gerne machen würde, ist ★★★★

Meiner Auffassung nach ★★★★

Wir können die Wichtigkeit von ★★★★ nicht ignorieren.

Eine weitere gute Idee wäre ★★★★

Persönlich denke ich (nicht) ★★★★

Durch eure Beiträge zum ★★★★ angeregt habe ich mich genauer mit ★★★★

Ich teile die Meinung von ★★★★, dass ★★★★

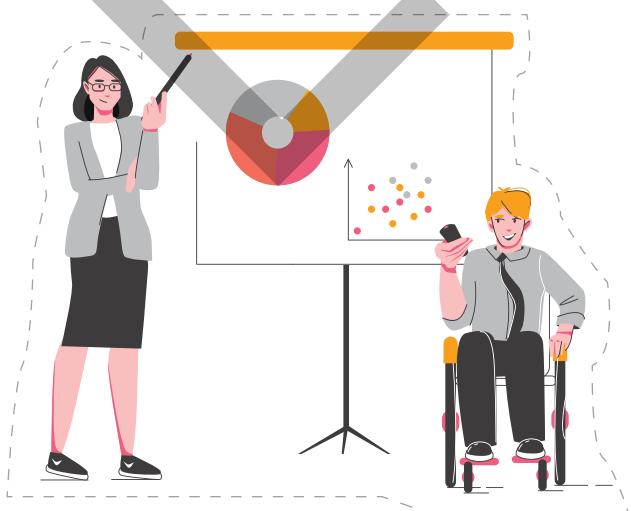
Besonders wichtig ist dabei das Argument ★★★★

Zudem ★★★★

Auch wenn es richtig ist, dass ★★★★, so ★★★★

Zusammenfassend möchte ich also festhalten, ★★★★

Ich würde mir wünschen, dass





Sprechen

1

A) Recherchieren Sie gegebene Wörter und machen Sie einen Dialog zum Thema " ehrenamtliche Arbeit"

B) Bemühen Sie gegebene Wörter möglichst einfachen Wörtern erklären.

ehrenamtlich tätig sein =

Lebensqualität erhöhen =

sich freiwillig betätigen =

die Mehrzahl der Freiwilligen =

bringt der Gesellschaft viel =

sich Kompetenzen aneignen =

eigene Stärken entwickeln =

Verantwortung übernehmen =

neue Perspektiven öffnen sich =

Untersuchungen zeigen =

Fähigkeiten trainieren =

Karrierechancen verbessern =

2

Würden Sie ehrenamtlich tätig sein? Was spricht dafür und was dagegen?

Ja (Begründung)	Nein (Begründung)	Name der Organisation

3

A) Machen Sie einen Klassenspaziergang und fragen Sie Ihre Klassenkameraden:

Warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich? Notieren Sie die Antworten.



andern helfen | eigene Fähigkeiten/Kenntnisse einbringen | nützlich für das Gemeinwohl | macht Spaß | hilft aktiv zu bleiben | Menschen treffen/Freunde gewinnen | die Möglichkeit, dazulernen | Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen



B) Machen Sie einen Dialog mit ihrer Partner/in zu Thema :

Ihre Tante Frau Mammadova braucht Hilfe. Sie lebt in einer anderen Stadt. Sie ist zu alt und kann sie nicht gut sehen. Sie sollen mit Ihrer Schwester/Bruder zu ihrer Tante helfen.

Diskutieren Sie :

- ▶ Warum möchten Sie helfen?
- ▶ Wann können Sie helfen?
- ▶ Wie oft können Sie helfen?
- ▶ Was können Sie machen?



Sprechen

THEMA 2

Freiwilligenarbeit



1

Sprechen Sie nach : Was sind die Vorteile der Freiwilligenarbeit?

Ideen

1. Freiwilligenarbeit hilft Ihnen, genügend Erfahrung in einem bestimmten Fach/Bereich zu sammeln.
2. Es ermöglicht Menschen, neue Fähigkeiten und Sprachen zu erlernen und praktische Erfahrungen zu sammeln.
3. Entwicklung von Teamfähigkeiten.
4. Energie für einen guten Zweck.
5. Freiwilligenarbeit hilft, die vernachlässigten Bereiche zu verbessern .
6. Soziale Netzwerke = Sie werden neue Freunde finden, die eine gemeinsame Bindung teilen.
7. Freiwilligenarbeit gibt Einzelpersonen die Möglichkeit, Wege zu erkunden, die es normalerweise nicht gibt.
8. Verringert sich normalerweise das Stressniveau im Vergleich zu einem normalen Job.
9. Höhere innere Motivation, anderen zu helfen.
10. Du kannst durch Freiwilligenarbeit viel lernen und in deinem Lebenslauf gut aussehen.

2

A) Welche Freiwilligenarbeit würden Sie wählen und warum ?
Sprechen Sie nach .

1. **Tandem Radfahrer** – Seien Sie der vordere Fahrer auf einem Tandemrad, damit blinde Menschen das Radfahren genießen können.
2. **Tierpfleger** – kümmern sich um Haustiere, wenn ältere Besitzer ins Krankenhaus gehen.
3. **Festival-Freiwilliger** – arbeite an einem Wohltätigkeitsstand bei einem Musikfestival – und erhalte eine Freikarten.
4. **Besatzungsmitglied** – gehen Sie zu Notfallrettungen und geben Sie Schulungen zur Verwendung von Booten.
5. **Strand Beobachter** – Organisieren Sie die Reinigung der Strände und führen Sie Strand-Untersuchungen durch.
6. **Freiwilliges Kindertheater** – Arbeiten Sie mit Kindern, um Theaterstücke und Musikproduktionen zu machen.
7. **Freiwilliger Umweltschützer im grünen Fitnessstudio** – machen Sie sich fit durch Naturschutzaktivitäten wie das Pflanzen von Bäumen oder die Verbesserung des Fußwegs

B) Ordnen Sie die Berufe zu den Bildern.





Wortschatzarbeit

1

Welche Wörter gehört nicht zum Thema Freiwilligerarbeit?
Wählen Sie .

der Rollstuhl **im Rollstuhl sitzen**

*Feuer
löschen*

DER ROLLSTUHLFAHRER

im Rollstuhl
sitzen

das Altenheim

*das
Würfelspiel*

2

Verbinden Sie die Wörter mit den Definitionen

1. tätig sein

a) hier: für etwas aktiv sein

2. der Verein

b) arbeiten

3. sich engagieren

c) ohne Bezahlung

4. unentgeltlich

d) eine Organisation

5. freiwillig

e) Ich mache etwas, weil ich es möchte, ohne Zwang.

3

A) Verbinden Sie die Bilder mit dem entsprechenden Verein.

Rotes Kreuz **Tierschutzverein**

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Fußballverein

Nachhilfe

B) Wählen Sie drei Bilder und beschreiben Sie, was die Person macht und wie sie hilft.

C) Sagen Sie Ihre Meinung: Warum machen diese Personen diese Arbeit? Wählen Sie ein Bild: In welcher Situation würden Sie sich gerne betätigen?

A)



B)



C)



D)



E)





1

A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie richtig oder falsch.

Heute arbeiten viele ehrenamtlich in DACH-Länder

Vor allem viele junge Leute ohne fixe Arbeit engagieren sich ehrenamtlich, weil sie glauben, auf diese Weise einen Job zu finden.

Ob als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, als Altenpfleger oder Fußballtrainer – fast jeder zweite DACH-Länder engagiert sich ehrenamtlich. Das hat eine aktuelle Studie ergeben. Laut dieser Studie leisten 46 Prozent der über 15-Jährigen Freiwilligenarbeit, insgesamt sind es Nachbarschaftshilfe.

Insgesamt leisten Österreichs Freiwillige mehr als 15,5 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Woche. Unterschieden wird dabei zwischen der Arbeit in Organisationen und Vereinen, in denen rund 28

Prozent der Österreicher tätig sind, und der Nachbarschaftshilfe, wo die Zahlen höher sind. So helfen etwa 31 Prozent gratis beim Einkauf, der Kinderbetreuung oder der Gartenarbeit. 13 Prozent sind in beiden Bereichen aktiv.

Die meisten ehrenamtlichen Tätigkeiten gibt es in Sportvereinen. Viele engagieren sich ebenfalls im Bereich Kunst und Kultur, in der Katastrophenhilfe und im Rettungsdienst. Zwischen drei und vier Prozent der Bevölkerung arbeiten im Umwelt-, Sozial- und Bildungsbereich. Insgesamt sind 48 Prozent der freiwilligen Frauen und 52 Prozent Männer. Sehr oft arbeiten Migranten unentgeltlich: 49 Prozent sind Freiwillige.

1. Mehr als die Hälfte der Österreicher arbeitet ehrenamtlich.
2. Viele junge Leute denken, dass sie durch Freiwilligenarbeit besser einen Job finden.
3. Freiwillige arbeiten insgesamt pro Woche etwa 15,5 Millionen Stunden ohne Bezahlung.

4. Die meisten Freiwilligen engagieren sich in Vereinen und Organisationen.
5. Besonders beliebt ist die Arbeit in Sport- und Turnvereinen.
6. Frauen leisten öfter freiwillige Arbeit als Männer.

B) Vervollständigen Sie die Sätze.

1. In dem Artikel steht, dass 48 Prozent 
2. Eine aktuelle Recherche besagt, dass 
3. Viele junge Menschen arbeiten ehrenamtlich, weil 
4. 31 Prozent der Menschen helfen beim Einkauf oder bei der Kinderbetreuung, weil 

INFO: Im Nebensatz nach dass, wenn, weil kommt das Verb an die letzte Stelle.

2

- A) Lies den Text und erweitere den Text mit eigenen Worten.

Freiwilligenarbeit in Aserbaidschan kann Arbeit in einem Bildungsprojekt, Tierpflege, Verbreitung des Umweltbewusstseins, Englischunterricht oder Matheunterricht, Hilfe auf dem Bauernhof oder Freiwilligenarbeit für einen wohltätigen Zweck umfassen.

In der heutigen Zeit ist die Freiwilligenarbeit im Bereich Sport der beliebte . Die Jugendlichen bevorzugen in Formel 1 als Freiwilliger arbeiten. Damit bekommen Sie Erfahrungen mit anderen Menschen aus aller Welt in der Kommunikation .

- B) Recherchieren Sie im Internet über die beliebte Freiwilligenarbeit in Aserbaidschan und präsentieren Sie Ihre Antwort in der Klasse. Vergessen Sie nicht, über die Vorteile der Freiwilligenarbeit zu sprechen.

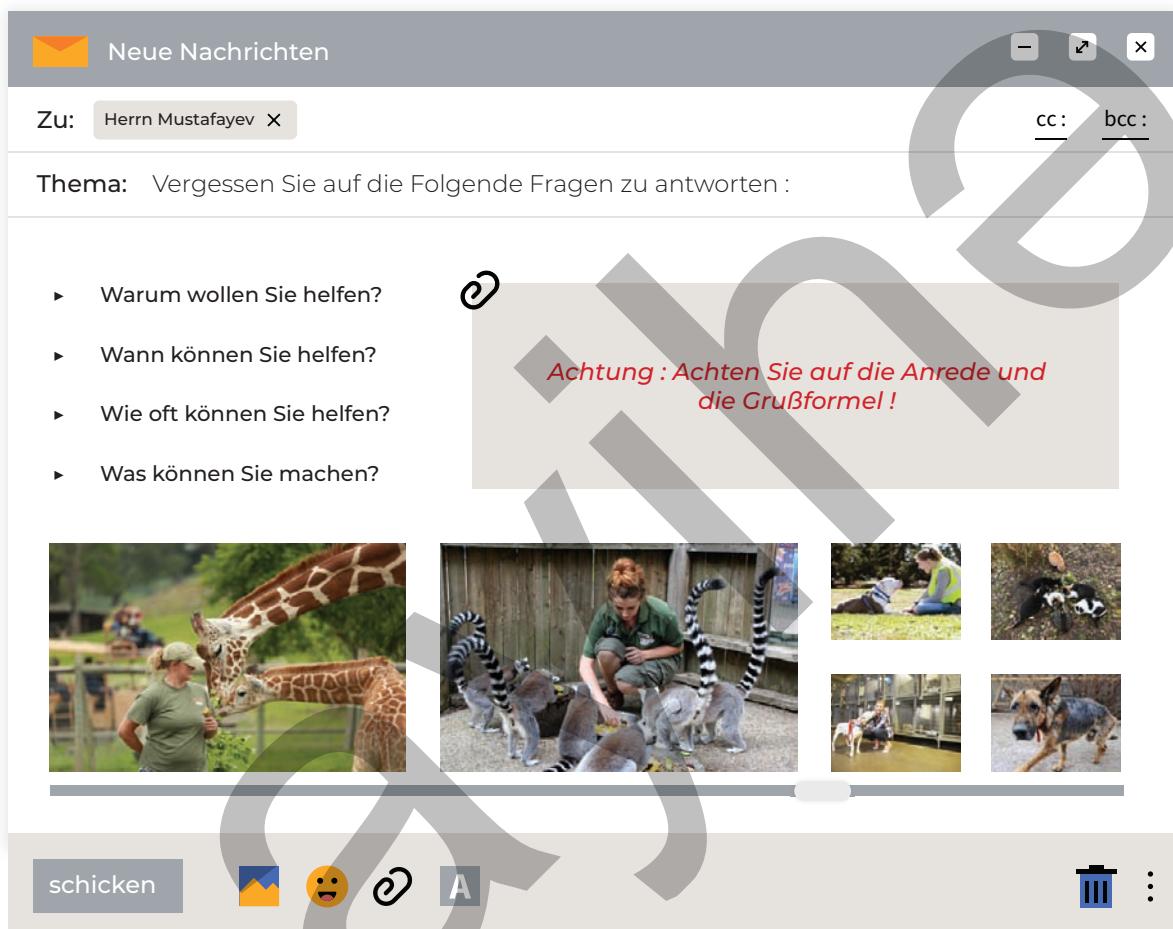




Schreiben

1

Sie wollen in einem Tierheim ehrenamtlich als Tierpfleger arbeiten. Schreiben Sie eine E-Mail an den Leiter, Herrn Mustafayev.

 Neue Nachrichten

Zu: Herrn Mustafayev 

Thema: Vergessen Sie auf die Folgende Fragen zu antworten :

► Warum wollen Sie helfen?
► Wann können Sie helfen?
► Wie oft können Sie helfen?
► Was können Sie machen?

Achtung : Achten Sie auf die Anrede und die Grußformel !



 schicken    A  :

2

A) Ein neuer Schüler/eine neue Schülerin (Ausländer) an Ihrer Schule möchte Aserbaidschanisch mit einem Online-Programm lernen, um mit den Klassenkameraden gut zu kommunizieren können. Sie haben eine Idee, dass sie ein solches Programm erstellen können. Als Reporter für die Schülerzeitung wollen Sie ihn/sie zu diesem Thema befragen, weil Sie wissen möchten, was er/sie dabei für Erfahrungen gemacht hat. Schreiben Sie einen Artikel, der sich auf dieses Gespräch bezieht.

B) Schreiben Sie einen Blog, wo Sie andere Jungen fragen über Tipps, wie Sie es schaffen können.

3

A) Sie haben vor Kurzem ein fantastisches Spiel entdeckt, das man mit einer Gruppe von kleinen Kindern spielen kann. Es macht wirklich riesigen Spaß, und Sie verbringen inzwischen ihre ganze Freizeit mit Spielen. Sie möchten es in einem Kinderheim präsentieren, um den Kindern Freude zu schenken. Schreiben Sie einen Brief an den Leiter des Kinderheims und fragen Sie Erlaubnis, das zu realisieren.



B) Schreiben Sie einen Blog, wo Sie andere Jungen fragen über andere Ideen und wer es auch mitmachen möchte.

4

A) Wir haben oft im neuen Jahr gute Vorsätze für eine gesündere Lebensweise, aber es ist oft aus verschiedenen Gründen schwierig, diese einzuhalten. Sie waren dieses Jahr sehr erfolgreich mit Ihren Neujahrsvorsätzen und würden gerne anderen helfen. Schreiben Sie in Ihrem Artikel, wie Sie es geschafft haben.



B) Sie haben eine Geldspende Aktion gemacht, um den armen Menschen in Neujahr zu helfen. Schreiben Sie einen Blog, um Ihre guten Gefühle und Erfahrungen zu teilen.



Wortschatzarbeit

THEMA 3

Besuch ins
Heim für die
Behinderte

„Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet.“

Richard von Weizsäcker



1

Ordnen Sie die Wörter zu Bedeutungen.

1. die Zeichensprache/
Gebärdensprache



2. der
Therapiehund, der
Therapiebegleithund



3. der Langstock,
der Blindenstock



4. der Rollstuhl



a) Eine Rampe hilft Menschen im Rollstuhl oder anderen Menschen, die die Treppen nicht steigen können. Es gibt auch Rampen im Bus oder in der Bahn.

b) Die Menschen, die nicht gut oder gar nicht laufen/ gehen können, können es benutzen.

c) Sie sind im Rahmen von Medizin benutzt, z.B. bei Psychotherapie oder Physiotherapie. Er trainiert, einer Person mit körperlichen oder geistigen Behinderungen zu helfen und zu begleiten.

5. die Blindenstreifen (pl.)



6. die Förderschule



7. das Hörgerät



8. die Rampe, die Rollstuhlrampe



d) Es hilft einem blinden Menschen, sich zu orientieren.

e) Gehörlose und schwerhörige Menschen benutzen oft diese Sprache, um zu kommunizieren. Die Sprache bildet Wörter und Buchstaben aus Handgesten.

f) Sie zeigen blinden Menschen, wo sie über die Straße gehen können.

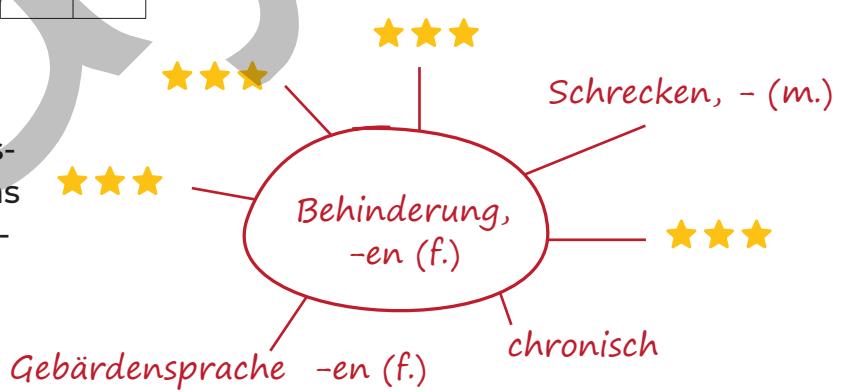
g) Sie ist eine separate Schule für Schüler mit besonderen Bedürfnissen.

h) Sie helfen schwerhörigen Menschen besser zu hören.

1	2	3	4	5	6	7	8
★	★	★	★	★	★	★	★

2

A) Machen Sie ein Assoziogramm über das Thema : Behinderungen.



B) Schreiben Sie zu jedem Wort Bedeutungen.

1. Behinderung, -en (f.) : ein bleibendes körperliches, geistiges oder psychisches
2. Schrecken, - (m.) : etwas, das Angst macht
3. chronisch : dauernd; ständig

Sprechen

1

A) Was verstehen Sie unter dem Wort " Inklusion" ? Diskutieren Sie und schreiben Sie Definitionen zu dem Wort .

Diskussion Thema 1

Inklusion



B) Sehen Sie das Bild und beschreiben Sie .

Tipps für die Bildbeschreibung :

Auf dem Bild sieht man... /sehe ich... / ist zu sehen

Im Vordergrund/Hintergrund sieht man/befindet sich/kann man ... sehen.

Auf der linken/rechten Seite/In der Mitte sieht man/gibt es...

Im Fokus des Bildes steht...

Links von/rechts von/über/unter/neben/gegenüber von... (+ Dativ) befindet sich...

Das Bild ist farbig/schwarz-weiß.

Die Farben sind grell/schlicht/bunt/dezent/kontrastreich...

Auffällig ist...

Das Bild zeigt/stellt ... dar/offenbar.

Außerdem/Des Weiteren sehe ich...

Es handelt sich um ein Foto/eine Zeichnung/ein Gemälde/einen Cartoon/eine Karikatur von...

Diskussion Thema 3

C) Welche Ideen haben Sie, wie man eine Schule behindertengerecht und barrierefrei machen kann? Diskutieren Sie in kleinen Gruppen.



D) Machen Sie eine Diskussion in der Klasse .
Beantworten Sie gegebene Fragen.

Diskussion Thema 2

1 Was ist eine Behinderung?

2 Welche Hilfen im Alltag gibt es für Menschen mit einer Behinderung?

3 Welche Behandlungsformen gibt es?

4 Wie kannst du selbst helfen?

5 Sprechen Sie über die Menschen mit der Behinderung in der Gesellschaft und im Alltag.





Leseverstehen

1

A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Behindertenbegleithunde sind wahre Helden !



Behindertenbegleithunde sind wahre Helden des Alltags für ihre Besitzer.

Die Aufgabe eines Behindertenbegleithundes besteht im Wesentlichen in der Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Die gut ausgebildeten Behindertenbegleithunde helfen ihren Besitzer im Alltag bei zahlreichen Aufgaben. So kann ein Assistenzhund, wie der Behindertenbegleithund auch genannt wird, zum Beispiel für Personen mit einer Gehbehinderung eine erhebliche Erleichterung bei der Bewältigung ganz alltägliche Aufgaben mit

sich bringen. Darüber hinaus kann ein Behindertenbegleithund beispielsweise auch Menschen mit einer Sehbehinderung als Blindenhund in der Öffentlichkeit begleiten und ihnen dabei helfen, sich trotz eingeschränkten Sehvermögen zurechtzufinden.

Für einen gesunden Menschen ist es normal, einkaufen zu gehen oder für Menschen mit einer Behinderung stellen jedoch oft ganz einfache Dinge eine schier unlösbare Aufgabe dar. So ist eine Person, die nichts hören

kann, zum Beispiel die Klingel an der Tür wahrzunehmen, und ein Mensch, der nichts sieht, merkt möglicherweise nicht, dass er sich in Gefahr begibt.

Ein Assistenzhund stellt hier die perfekte Lösung dar. Die Behindertenbegleithunde können beispielsweise lernen, eine Tür zu öffnen, einen Lichtschalter zu bedienen oder eine Fußgängerampel zu betätigen. Sie können gehörlosen Menschen ein Signal geben, wenn es an der Tür klingelt und Personen mit einer Sehbehinderung sicher durch den Straßenverkehr begleiten.



1. Welche Aufgaben hat ein Behindertenbegleithund ?
2. Wie nennt man einen Behindertenbegleithund ?
3. Wie helfen Behindertenbegleithunde bei Menschen mit Sehbehinderung ?

B) Recherchieren Sie :

1. Gibt es in Aserbaidschan Behindertenbegleithunde?
2. Wo in der Welt begleiten Menschen mit Behinderung Hunde?

2

Füllen Sie die Lücken und ordnen Sie die Begriffe zu Texten.

- A) Lernbehinderung, B) Psychische Behinderung, C) Sprachbehinderung,
D) Geistige Behinderung , E) Körperliche Behinderung

1. Wenn ein Mensch physisch stark eingeschränkt ist, spricht man von einer ★★★
. Diese Einschränkung ist durch eine Schädigung oder Dysfunktion der Stütz- und Bewegungsorgane bedingt. Die Kinderlähmung ist dabei die häufigste körperliche Behinderung bei Kindern.



Leseverstehen

2. Bei einer andauernden, deutlich überdurchschnittlichen Einschränkung der kognitiven Fähigkeiten spricht man von einer geistigen Behinderung. Zu den kognitiven Fähigkeiten zählen die Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, das Denken und Lernen sowie die Erinnerung, Motivation und Konzentration.  wie das Down-Syndrom zählt, nach den körperlichen Handicaps, zu den häufigsten Arten von Beeinträchtigungen.
3.  dient als Oberbegriff für fast alle Hör- und Sehbeeinträchtigungen, wie Schwerhörigkeit, Gehörlosigkeit, Blindheit, Fehlsichtigkeit und Taubblindheit, zusammen.
4.  dient als Oberbegriff für Störungen des Spracherwerbs, der Stimme, des Sprechens und des Redeflusses. Sprachbehinderte Menschen können ihre Muttersprache meist in Laut oder Schrift nicht altersgerecht gebrauchen.
5. Unter einer  oder auch seelischen Behinderung fasst man Abweichungen im Verhalten und Erleben zusammen. Man spricht jedoch meistens von psychischen Erkrankungen, die das Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen beeinflussen. Eine bekannte psychische Erkrankung bei Kindern ist beispielsweise ADHS.
6.  bezeichnet eine andauernde und umfangreiche Lernbeeinträchtigung. Aussagen über die Häufigkeit der Lernbehinderung sind schwer zu treffen, da sie in den Statistiken über Behinderungen nicht als solche erfasst werden.

1	2	3	4	5	6	7	8
							



Ordnen Sie die Bilder zu den Sätzen. Achtung! Einige Bilder haben mehrere Lösungen.

1. Maryam ist taubstumm. Sie kann sich aber mit der Zeichensprache verständigen.

2. Murad ist blind. Er kann nichts sehen. Er darf nur mit dem Blindenhund allein auf die Straße gehen. Wenn er ein Buch lesen will, muss er es in Blindenschrift kaufen



A)

3. Elmira hat sich den Fuß gebrochen. Er muss mit einer Krücke gehen und kann nicht Fußball spielen.



B)

4. Die Kinder sollen zu Behinderten tolerant sein. Sie dürfen/sollen sie nicht ausschließen.



C)

5. Behinderte wollen/ möchten, dass man sie respektiert und sie können es nicht leiden, wenn man sie bemitleid.



D)

6. Melisa möchte selbstständig sein und selbst sein Mittagessen kochen.



E)

7. Melisa sitzt im Rollstuhl. Sie möchte ihre Oma im Krankenhaus besuchen, aber sie kann keine Treppen steigen. Also muss sie den Aufzug nehmen.



F)

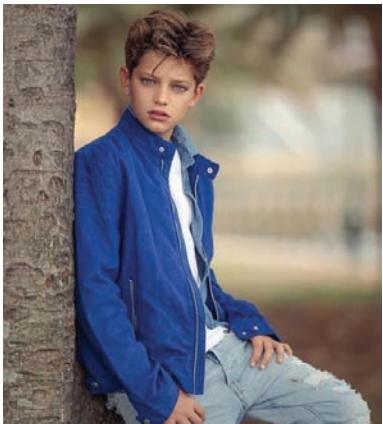
8. Jeder Autofahrer muss wissen: Wer keinen Behindertenausweis hat, darf hier nicht parken.



1	2	3	4	5	6	7	8
★	★	★	★	★	★	★	★

**1****A) Was berichten die Jugendlichen? Lies die Texte.**

Tejmur, 15



Ich bin Mitglied bei Greenpeace, weil ich mich für den Umweltschutz engagiere. In unserer Gruppe sind wir etwa 15 Leute und treffen uns zweimal in der Woche. Zur Zeit läuft unsere Aktion „Grüne Stadt“. Wir wollen den Leuten zeigen, wie man mit einfachen Mitteln seine Wohngegenden schöner machen kann. Das braucht natürlich viel Zeit – fast meine ganze Freizeit geht dafür drauf. Aber es macht mir auch mehr Spaß als alle anderen Hobbys.

Marjam, 16



In meiner Freizeit lese ich meistens Bücher, vor allem Jugendbücher, aber auch andere Literatur. Einmal in der Woche gehe ich auch zu unserer Nachbarin Frau Hasanova (sie ist körperlich behindert). Sie gibt mir immer gute Tipps, welche Bücher besonders spannend sind. Manchmal lesen wir zusammen literarische Bücher. Am liebsten lesen wir Krimis. Ich weiß, dass das eher etwas für Jüngere ist, aber es macht mir einfach Spaß und Frau Hasanova auch.

Adil, 15



Ich verbringe meine Freizeit meistens zu Hause. Da höre ich Musik oder spiele Computerspiele. Ich habe letztes Jahr in der ehrenamtlichen Arbeit gearbeitet . ich habe sehr gute Erfahrungen in Altersheim gemacht. Meine Eltern sind nicht gerade begeistert von meinen Freizeitaktivitäten. Sie würden es besser finden, wenn ich mich irgendwie mit Sport beschäftigen würde. Aber ich habe etwas besseres für meine Seele gemacht.



Kamala, 14

Also, nach der Schule – und natürlich auch am Wochenende – treffe ich mich mit meinen Freunden und dann gehen wir in ein Café und unterhalten uns. Am Samstag sind wir Freiwillige Arbeiter in einem Tierheim. Also, während der Woche ist kein Ausgehen drin, aber samstags gehe ich eigentlich immer in ein Tierheim. Das ist manchmal stressig, aber das finde ich ganz schön!

Lars, 14



Wie ich meine Freizeit verbringe? Ich spiele Fußball. Mittwochs, freitags und samstags gehe ich zum Training in den Fußballverein. Das finde ich super, weil ich mich dort auch mit meinen Freunden treffen kann. Am meisten mag ich in meiner Freizeit den Menschen mit Behinderungen helfen. Meine Mutter findet es super. Zum Glück hat mein Vater auch als Freiwilliger gearbeitet und Verständnis für mich. Manchmal gehen wir sonntags zusammen ins Altersheim und helfen den Alten Menschen.

B) Machen Sie eine Tabelle in Ihrem Heft und ergänzen Sie die Informationen aus den Texten.

Name	Freizeitbeschäftigung	Freizeitbeschäftigung Freiwillig/ehrenamtlicher Arbeit	Reaktion der Eltern	Wann?

C) Machen Sie Interviews in der Klasse und nehmen sie auf. Berichtet dann in der Klasse darüber, was eure Mitschülerinnen und Mitschüler erfahren haben.



Schreiben

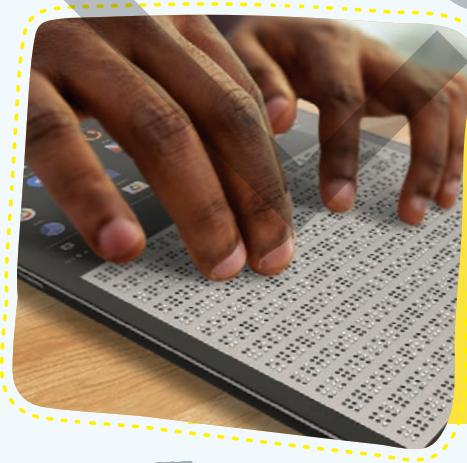


1

Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben. Schreiben Sie 200 bis 300 Wörter.



1. Sie finden gesunde Lebensweise wichtig! In einer Schulversammlung geben Sie Tipps, was man machen soll, um geistig und körperlich fit zu sein und zu bleiben.



2. Heutzutage sind elektronische Geräte wie Handy, Computer, iPad und vieles mehr „lebensnotwendig“ geworden. Sie möchten auf diese Geräte Zeichensprache-Programme schreiben, um den jungen Menschen mit körperlichen Behinderungen zu helfen.



4. Sie machen eine Wanderung durch Ihre Straße. Unterwegs sehen Sie leere Coladosen, Plastikflaschen, Bonbonpapier und Zigarettenenschachteln. Das macht Sie wütend, und Sie wollen freiwillig die Straße aufräumen, aber sie brauchen Hilfe. Fragen Sie Ihre Freunde nach.

3. Ihre Großmutter hat bald 75. Geburtstag. Leider hört sie sehr schwer. Deswegen möchten sie ihrer Großmutter Hörgerät schenken. Aber sie sind sich nicht sicher, ob man ein Hörgerät als Geburtstagsgeschenk schenken kann oder nicht.



5. Sie möchten für Ihre Mitschüler einen Nachhilfe-Dienst organisieren. Ältere Schüler, die in bestimmten Fächern gute Noten haben, sollen jüngeren Schülern mit Problemen helfen, ohne dafür Geld zu verlangen. Sie sollen die Schulleitung informieren und im Detail erklären, wie der Plan funktionieren soll, und auch, was Sie an Unterstützung von der Schule brauchen.



Sprechen



1

A) Lesen Sie das Sprichwort und sprechen Sie nach .

B) Recherchieren Sie andere Sprichwörter über die Themen, die Menschen glücklich machen und vergleichen Sie die Antworten.

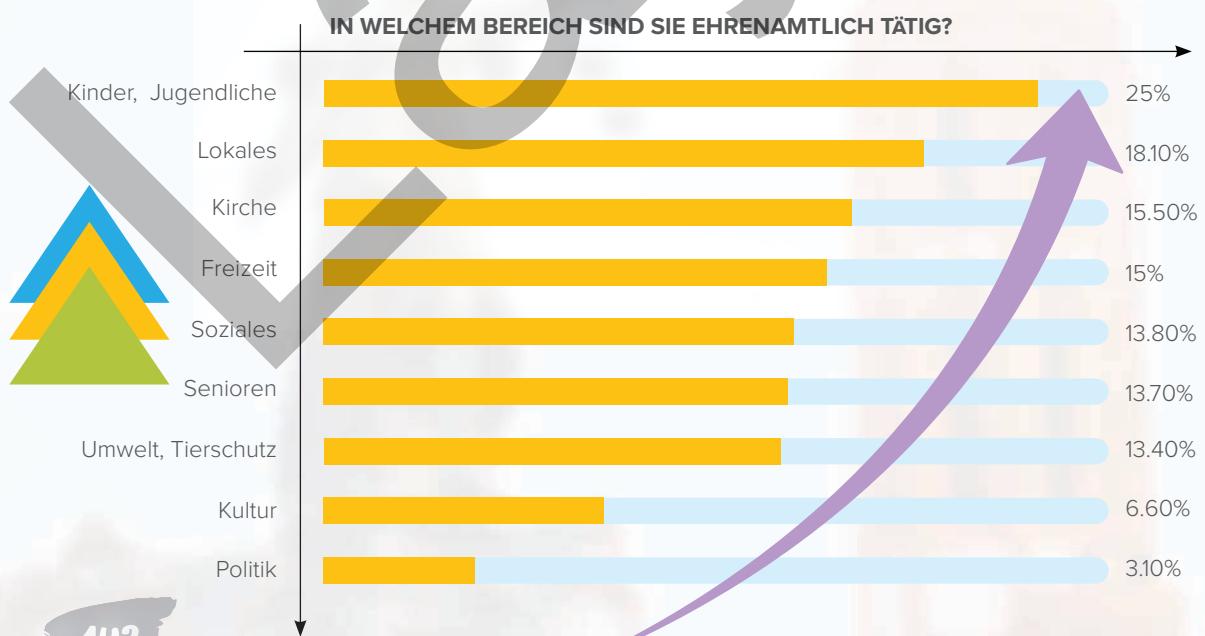
„Ehrenamtliche leben glücklicher! Die Ehrenamtsarten sind so vielfältig, dass jeder sein Glück finden kann!“

Tobias Künze



2

Lesen Sie die Statistik und bewerten Sie . Warum sind die Jugendlichen auf dem ersten Platz, was meinen Sie ? Diskutieren Sie in der Klasse.



Redemittel zur Beschreibung von Schaubildern, Diagrammen und Statistiken

Thema des Schaubildes / der Grafik ist **★★★**

Die Tabelle / das Schaubild / die Statistik / die Grafik / das Diagramm gibt Auskunft über **★★★**

Das Schaubild gibt Auskunft (darüber) , wie viele / was **★★★**

Die Statistik / Das Diagramm gibt / liefert Informationen über **★★★**

Aus der Statistik ist zu ersehen, dass / wie **★★★** Dem Schaubild ist zu entnehmen, dass / wie **★★★**

Das Schaubild stellt **★★★** dar. Das Schaubild stellt dar, wie **★★★**

Die Grafik / Die Tabelle / Das Schaubild zeigt **★★★**

Die Grafik / Die Tabelle / Die Statistik zeigt, dass / wie **★★★** Was das Schaubild zeigt, ist **★★★**

Aus dem Diagramm geht **★★★** hervor.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass / wie **★★★**

Aus der Tabelle ergibt sich, dass **★★★**

Achtung :

! ES GIBT EINIGE INTRANSITIVE UND TRANSITIVE VERBEN, DIE MAN BEI DER BEWERTUNG NUTZEN KANN.

INTRASITIVE VERBEN:

sich erhöhen, erhöhte sich, hat sich erhöht

sich steigern, steigerte sich, hat sich gesteigert

ansteigen, stieg an, ist angestiegen, (Nomen: das Steigen / der Anstieg) steigen, stieg, ist gestiegen, (Nomen: das Steigen / der Anstieg) zunehmen, nahm zu, hat zugenommen, (Nomen: die Zunahme)

sich verringern, verringerte sich, hat sich verringert

sich vermindern, verminderte sich, hat sich vermindert

abnehmen, nahm ab, hat abgenommen (Nomen: die Abnahme)

fallen, fiel, ist gefallen (Nomen: das Fallen)

schrumpfen, schrumpfte, ist geschrumpft (Nomen: das Schrumpfen) sinken, sank, ist gesunken, (Nomen: das Sinken)

zulegen, legte zu, hat zugelegt

Sprechen

TRANSITIVE VERBEN:

steigern, steigerte, hat gesteigert, (Nomen: die Steigerung)
erhöhen, erhöhte, hat erhöht, (Nomen: die Erhöhung)
senken, senkte, hat gesenkt, (Nomen: die Senkung)
verringern, verringerte, hat verringert, (Nomen: die Verringerung)
vermindern, verminderte, hat vermindert, (Nomen: die Verminderung)
reduzieren, reduzierte, hat reduziert, (Nomen: die Reduktion)

3

Sprechen Sie mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin über folgende Fragen.

- Welche Bedeutung haben die Wörter „Ehrenamt“ und „Behinderung“ für dich ?
- Wie können Jugendliche die Menschen mit Behinderungen motivieren ?
- Kann es in der Gesellschaft ein gutes Vorbild sein, dass die Behinderten den anderen Behinderten behilflich sind, damit sich noch mehr Menschen ohne Behinderung an ehrenamtlichen Arbeiten beteiligen?
- Können am Arbeitsplatz die Mitarbeiter ohne Behinderung sich in die Mitarbeiter mit Behinderung hineinversetzen?

4

Nutzen Sie gegebene Adjektive und machen Sie einen Dialog mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin.

glücklich/froh • bekannt • zuständig/verantwortlich • gewöhnt • interessiert
• bereit • dankbar • schwierig • zufrieden • beteiligt • freundlich/nett • froh
• freundlich • beschäftigt • behilflich • stolz • wichtig

Beispiel:



1

Hallo Nihal , Ich habe gehört , dass du dich mit ehrenamtlicher Arbeit am Wochenende beschäftigst ?

2

Ja ,genau, ich arbeite freiwillig in einem Kinderheim am Wochenende. Ich spiele mit Kindern, um ihre Freizeit gut zu verbringen.



3

Oh das interessiert mich auch . Aber ich finde es als ein sehr verantwortliche Arbeit. Es ist nicht einfach, sich um die Kinder mit Behinderungen zu kümmern.

4

Engagement in gesellschaftlich nützlicher Tätigkeit fördert somit persönliche und gesellschaftliche Entwicklung, das Verständnis für sich selbst und andere fördert das Selbstwertgefühl, gestattet, die eigene Beziehungsfähigkeit auf die Probe zu stellen.

5

Danke für die Erklärung , du hast Recht . Ich werde es auch anprobieren



Ihre Persönlichkeitsentwicklung erwerben können:
Bewusstsein um die eigenen Sinn für Recht und Verantwort-
Gefühle,
Selbstkontrolle,
Selbsteinschätzung,
Selbstwertgefühl,
Verantwortung,
Fähigkeit, sich selbst zurück- zunehmen,
Mut und Tatkraft.

PROJEKTARBEIT :

Ehrenamtliche Projekte helfen bei beruflichen Entscheidungen...

Die folgende Auswahl gibt einen Überblick, in welchen Bereichen Projektarbeiten machen können:

- Betreuung und Unterstützung alter oder kranker Menschen. ★★★
- Freiwilliges Technisches Hilfswerk. ★★★
- Hilfe für Menschen mit Behinderungen. ★★★
- Ehrenamt in Vereinen. ★★★
- Tierschutz. ★★★
- Flüchtlingshilfe.

**IDEEN
FÜR DIE PROJEKTE**

IDEE 1

Viele ältere Menschen würden auch gerne die neue digitale Welt verstehen, haben aber ihre Schwierigkeiten, sich mit der Technik zurechtzufinden. Du kannst ihnen dabei helfen !

Hinweise : Sie können mit einer Gruppe von Klassenkameraden ein Seniorenheim besuchen und ältere Menschen finden, die neue elektronische Geräte lernen wollen . Sie können ihnen dabei helfen und Tipps geben, wie sie es einfacher nutzen können. Der Unterricht kann nicht nur ein Tag sein . Sie können es regelmäßig machen.



IDEE 2

ARBEIT IN TIERHEIM

Wer Tiere liebt, ist
hier richtig



HINWEISE:

Variant 1: Sie können mit einer Gruppe von Klassenkameraden ein Tierheim besuchen und eine Liste erstellen, in der alle wichtigen Sachen und Lebensmittel das Tierheim brauchen, steht. Dafür können Sie eine Geldspende Aktion in der Schule machen und alles, was Tierheim braucht, kaufen.

Variant 2: Sie können mit einer Gruppe von Klassenkameraden in einem Tierheim am Wochenende arbeiten und sich um die Tiere kümmern.

Wenn Sie diese Variante wählen, vergessen Sie nicht, darüber eine Präsentation zu machen und mit anderen Klassenkameraden ihre Erfahrungen zu teilen.



IDEE 3

SPIELZEUGE MACHEN KINDER GLÜCKLICH!

Sie können Spielzeuge von ihren Schulkameraden sammeln, um ein Kinderheim zu besuchen, um mit den Kindern zu spielen und sie glücklich zu machen.



KOMMUNIKATION



Lektion 1



Lektion 2



Lektion 3



Lektion 4



Lektion 5

1

Lesen Sie die Zitate . Was verstehen Sie ?
Diskutieren Sie in der Klasse .

*Die Sprache ist die Kleidung
der Gedanken.*

Samuel Johnson

*Zeichnen ist
Sprache für die
Augen, Sprache
ist Malerei für das
Ohr.*

Joseph Joubert

*Das größte Problem in
der Kommunikation ist,
dass wir nicht zuhören,
um zu verstehen.
Wir hören zu, um zu
antworten.*

Thomas Schäring

*Unsere Hauptschwierigkeit
bei der Kommunikation
ist es, mit Hilfe unserer
Vorstellungskraft zu erfassen,
wie viel die anderen Leute
wissen oder nicht.*

Cyril Northcote Parkinson

THEMA 1

Moderne Kommu-
nikationsformen

THEMA 2

Verbale/ Nonverbale
Kommunikation:

THEMA 3

Auf der Post

THEMA 4

Schriftliche
Kommunikation /
Schreibformen



Sprechen

THEMA 1

Gute Taten und
Wohltätigkeit



1

Sprechen Sie nach :

WAS IST KOMMUNIKATION?



KOMMUNIKATIONSMITTEL?



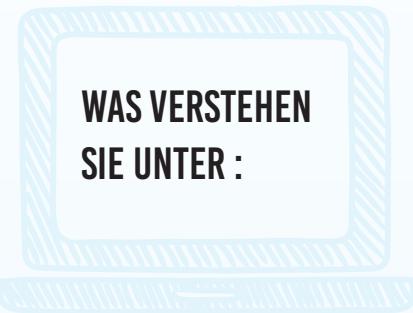
Telefonieren mit dem Handy ist heute ganz alltäglich geworden, manche kommen ohne das tragbare Telefon gar nicht mehr aus! Kommunikation und Erreichbarkeit rund um die Uhr!

Handys exsistieren nicht immer. Für mich ist Kommunikation ein Austausch von Gedanken und Infos.

Ne, ich stimme nicht zu. Für mich sind die wichtigsten Dinge : Handy, Computer, Faxgerät.

2

A) Recherchieren Sie im Internet und sprechen Sie nach.



1. Nonverbale Kommunikation
2. Verbale Kommunikation
3. Schriftliche Kommunikation
4. Visuelle Kommunikation

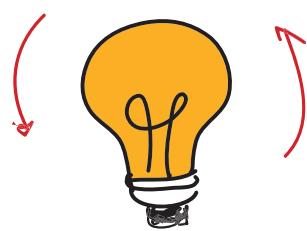
B) Ordnen Sie die Begriffe zu Deklinationen.



REDEMittel FÜR DIE KLARE KOMMUNIKATION

Dies zeigt sich zum Beispiel /
beispielsweise ...
Exemplarisch sei dies verdeutlicht ...
Beispielhaft ist hier die Situation ...
Ein Paradebeispiel hierfür ist ...
Als Exempel mag (...) dienen ...
Ein Vorbild ist hier ...
Schließlich ... / Denn ... / Bekanntlich ...
Dies ist im Grunde evident, denn ...
Das sieht man schon daran, dass ...
Klar wird dies, wenn man sich vor
Augen führt ...
Erhärtet werden kann dies durch ...
Man denke nur an ...

Das beste Beispiel hierfür ist / sind ...
Man erlebt / sieht dies selbst allzu
häufig.
Wohl jeder kennt die Situation, dass ...
Wer hat nicht schon einmal
beobachtet, wie ... ?
Bei uns ist es jedenfalls so, dass ...
Oft ist zu hören / zu lesen, dass



A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen .

WELCHE KOMMUNIKATIONSMITTEL ZÄHLT MAN ALS MODERN?



Kommunikationsformen handelt es sich um die Art und Weise, einen Gedanken oder eine Meinung zum Ausdruck zu bringen. Die fünf Kommunikationsarten unterteilen sich in verbale, nonverbale, paraverbale, schriftliche und visuelle Kommunikation. Dazu gehören: Gestik, Mimik und Körperhaltung, Sprache, E-Mail, Brief, Zeitung, Diagramme, Fotos, Videos, Skizzen,

Grafiken, Emojis und GIFs.

Die Sprache ist das wichtigste und älteste Kommunikationsmittel der Menschen. Mit ihr gelingt es, Begriffe und Definitionen, Erlebnisse und Gedanken, Ergebnisse usw. zu formulieren sowie Normen und Regeln auszubilden.

Moderne Kommunikationsmittel beschreiben die elektronischen, digitalen Methoden der Kommunikation. Dazu zählen die klassische E-Mail, das Internet firmeninterne Newsletter an alle oder ausgewählte Mitarbeitende und insbesondere die Kommunikation über mobile Geräte wie Tablets und Smartphones.

B) Welche Frage hat keine Antwort im Text ?

1. Welche Kommunikationsformen und Eigenschaften gibt es?
 2. Welche Medien für Kommunikation?
 3. Was ist digitale Kommunikation?
 4. Welches ist das beste Kommunikationsmodell?
 5. Was sind moderne Kommunikationsmedien?
 6. Welche Kommunikationsarten unterscheiden wir?
 7. Welches ist das wichtigste Kommunikationsmittel?

8. Was sind klassische Kommunikationsmodelle?
9. Welche Kommunikationsstrukturen gibt es?
10. Was sind die Kommunikationswege?
11. Welche 3 Arten von Medien gibt es?
12. Was gehört zur digitalen Kommunikation?
13. Welche Form von Kommunikation gibt es im Internet?

C) Finden Sie Antworten zu Fragen und erweitern Sie den Text.

2

A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie unten gegebene Fragen.

WIE ERLEICHTERT DAS LEBEN MODERNE KOMMUNIKATIONSMITTEL

Im Jahre 1876 entwickelte Graham Bell das Telefon. Damit legte er den Grundstein für unsere heutige moderne Kommunikation. Damals konnten nur sehr wenige Menschen ein Telefon haben. Heute besitzen wir oft sogar mehrere gleichzeitig. Die Erfindung all dieser technischen Geräte hat unser Leben sehr erleichtert.

Heutzutage ist alles sehr einfach: Wenn wir Mama auf unserem Schulweg etwas sagen wollen, schreiben wir ihr einfach eine SMS. Wenn wir Hausaufgaben machen müssen, setzen wir uns an den Computer, um Informationen heraus zu suchen. Wenn wir hungrig sind, rufen wir schnell in einem Restaurant an oder bestellen wir etwas online zu essen. Wir schicken Fotos mit unseren Smartphones, spielen lustige Spiele auf dem Computer und schauen abends vor dem Schlafengehen vielleicht noch etwas Fernsehen.

Viele Dinge, die der Mensch früher von Hand machen musste, funktionieren bei uns viel schneller und einfacher.

Frage : Stellen Sie vor: von heute auf morgen würden plötzlich alle technischen Geräte ausfallen, mit denen wir miteinander kommunizieren könnten. Wie würde sich das Leben verändern?

Diskutieren Sie in der Gruppe die Vorstellungen zu dem Thema.



Schreiben



1

Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben. Schreiben Sie 200 bis 300 Wörter.



1. In der modernen Welt gibt es viele digitale Bücher. Man kann sich Musik und Filme aus dem Internet einfach herunterladen. Werden Bücher, CDs und DVDs bald nicht mehr aktuell sein? Sie möchten zu diesem Thema ein Interview mit dem Besitzer eines großen Buchladens in Ihrer Stadt führen. Schreiben Sie den Text des Interviews.



2. Ihre Freunde haben eine Woche lang keine Emoticons (z.B. Smileys) zu verwenden. Schreiben Sie am Ende der Woche an einen Freund/eine Freundin (der im Ausland lebt) über diese Aktion und sagen Sie auch, welche Auswirkungen das auf Ihre Kommunikation hat.



3. Einige Ihrer Freunde sind ein bisschen naiv, was die Gefahren beim Gebrauch der sozialen Netzwerke angeht. Als Ihr bester Freund bittet Ihre Familien Sie darum, bei Treffen mit ihnen zu sprechen, indem Sie auf die Gefahren der Kommunikation in den sozialen Netzwerken aufmerksam machen. Machen Sie Vorschläge, wie Sie Ihre Privatsphäre schützen können.



4. In der modernen Welt gibt es viele Kommunikationsmittel, die das Leben erleichtern. Sie werden bald eine Rede/Präsentation haben vor dem Alten Generation über moderne Kommunikationsmittel. Schreiben Sie den Text . Bemühen Sie sich möglicherweise kurz und deutlich über die leichten Funktionen des modernen Kommunikationsmittels zu sprechen.



5. Heutzutage die jungen Menschen senden öfter die Nachrichten kurz und mit vielen Fehlern. Sie folgen den Rechtschreibregeln nicht. Sie denken , dass mit der Zeit alle Regeln der schriftlichen Kommunikation vergessen werden. Schreiben Sie über die Wichtigkeit des schriftlichen Kommunikation und Rechtschreibregeln.





Wortschatzarbeit

1

Setzen Sie die folgenden Wörter in die Lücken .

TELEFONAT *Brief* Handy *Fax* **POSTKARTE** *SMS*

E-Mail

Kommunikationsmittel: Jeden Tag kommunizieren wir mit verschiedenen Menschen auf unterschiedliche Art. Je nachdem mit wem wir kommunizieren, wählen wir auch andere Mittel aus. Von unserer Großmutter erhalten wir zum Beispiel eher einen **★★★** oder ein **★★★**, als eine E-Mail. Die **★★★** schreiben wir unseren Freunden oder auch auf der Arbeit. Mit Freunden kommunizieren wir oftmals mit dem **★★★**, mit dem wir eine **★★★** schreiben. Wenn wir im Urlaub sind, dann schreiben wir unseren Verwandten und unseren Freunden eine **★★★**. **★★★** brauchen wir fast nie, außer vielleicht auf der Arbeit. Kennst du noch andere Kommunikationsmittel? Falls ja, dann schreibe sie hier unten auf...

2

Lesen Sie den Dialog und machen Sie auch einen Dialog .

1

Hallo Oguz. Lange dich nicht gesehen.

Hallo Cousine, Hast du viel zu tun oder wollen wir mal einen Kaffee trinken?

3

Das wäre super, aber es tut mir leid, vielleicht später. Ich habe im Moment wirklich viel zu tun. Ich muss eine dringende Anfrage beantworten, dem Chef eine E-Mail schreiben, Frau Mammadova das Protokoll der letzten Besprechung geben, den Informatiker anrufen, den Jahresbericht lesen, der Firma Volkswagen ein Angebot schicken und der neuen Praktikantin das Haus zeigen.

Nihal



2

Oguz



Vielleicht kann ich dir helfen?

4



Na, der Praktikantin das Haus zeigen.

6



5

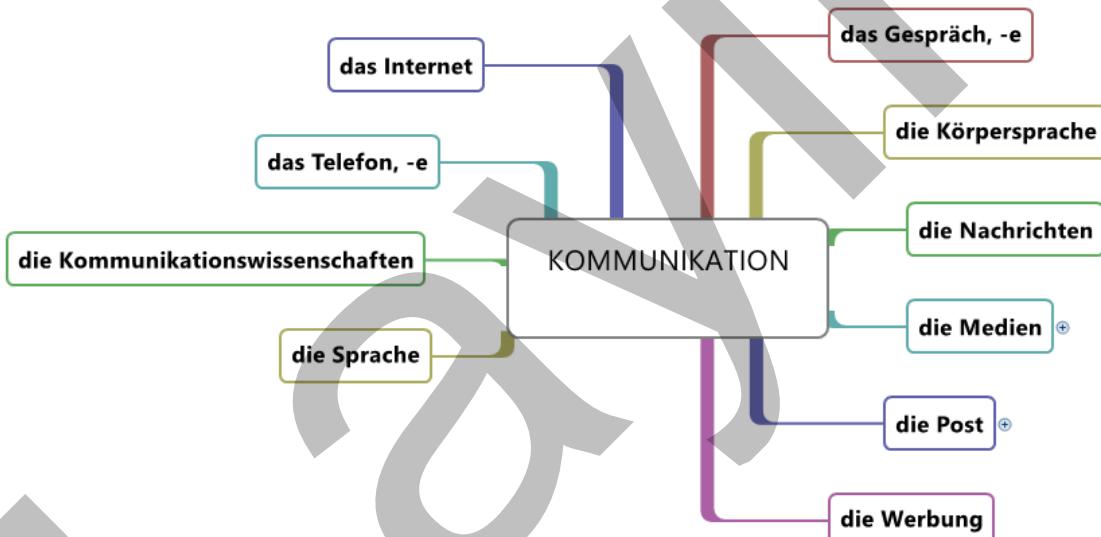
Ja, gerne. Was möchtest du machen?

7

Das habe ich vermutet ...

3

Welche Wörter gehören noch zum Thema Kommunikation ?
Machen Sie auch einen Wörternetz.



B) Ordnen Sie die Wörter zu Definitionen .

KÖRPERSPRACHE

Gespräch **NACHRICHT** **Die Werbung**

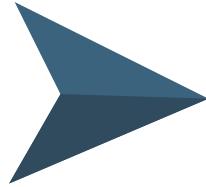
- A) ★★★ bezeichnet Alltagssprachlich den Inhalt einer Information.
- B) ★★★ ist eine Form der nonverbalen Kommunikation, die sich in Form von Gestik, Mimik, Körperhaltung.
- C) ★★★ ist spezifischer Kommunikationsmittel, die über Kommunikationsmedien verbreitet werden
- D) ★★★ ist mündliche Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Menschen.



Hören

THEMA 2

Verbale und
Nonverbale
Kommunikation



1

Hören Sie das Audio und beantworten Sie :

1. Worum geht es in dem Audio?
2. Wie wird nonverbale Kommunikation in dem Audio definiert?
3. Welche nonverbalen Ausdrücke kennen Sie?
4. Was sind verbale Kommunikation Beispiele?

2

A) Sehen Sie das Video an und
diskutieren Sie :

B) Was ist der Unterschied
zwischen verbaler und nonverbaler
Kommunikation?



QR-code

Der Unterschied zwischen verbaler und nonverbaler
Kommunikation

Verbale
Kommunikation

Was sage
ich?

Nonverbale
Kommunikation

Wie wirke
ich?

2

Hören Sie das Gespräch am Telefon . Welche Sätze haben Sie gehört ? Notieren Sie und machen Sie selbst einen Dialog.

1. Guten Tag ! Ich möchte mit Herrn Mammadov sprechen.

2. Mit wem? Das ist eine Privatwohnung von Familie Hasanli .

3. Ach, entschuldigen Sie, ich dachte, das ist eine Firma

4. Sie haben falsch gewählt. Aber das macht nichts!

5. Verzeihung, ich warte schon lange auf das Telefon.

6. Ich muss dringend den Arzt rufen und mein Handy funktioniert nicht.

7. Seien Sie so nett und erlauben Sie mir, den Hausarzt anzurufen!

8. Hallo, hier Schulze. Ich möchte mit Frau Schönbein sprechen!

9. Sie ist zurzeit außer Haus.

10. Sagen Sie ihr bitte, dass ich Sie dringend suche. Ich heiße Naila. Können Sie mir zurückrufen. Ich bin bis 5 Uhr zu Hause. Meine Telefonnummer ist:12345678.

11. Danke für Ihre Hilfe!

12. Helfen Sie mir bitte! Ich möchte im Ausland telefonieren.

13. Kann ich direkt am Zimmertelefon durchwählen oder nur hier an der Rezeption?

14. Natürlich können Sie direkt vom Zimmer ins Ausland durchwählen. Zuerst drücken Sie die Null und dann die Vorwahlnummer und Rufnummer!





1

A) Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen .

Achtung! In diesem Text finden Sie eine Erklärung für die Körpersprache. Außerdem bekommen Sie Hinweise, wie Sie die Körpersprache von anderen lesen können.

KÖRPERSPRACHE UND NONVERBALE KOMMUNIKATION

Die Leute denken, dass sie nur mit der Sprache kommunizieren können, aber neben der Sprache kannst du auch mit deinem Körper oder deiner Tonlage kommunizieren. Dein Lächeln signalisiert, dass du glücklich bist. Wenn deine Hände feucht und warm sind, signalisiert deine Körpersprache, dass du nervös bist. Man nennt das auch nonverbale Kommunikation – also Kommunikation ohne Worte.

Der Begriff nonverbale Kommunikation bedeutet nicht sprachliche Verständigung. Dazu zählen das Sprachverhalten, die Tonlage, die Handschrift und die Körpersprache. Beispiele der nonverbalen Kommunikation sind ein lautes oder leises, ein schnelles oder langsames Sprechen. Auch die ordentliche oder krakelige Handschrift ist ein Beispiel der nonverbalen Kommunikation. Die Körpersprache ist ein Teil der nonverbalen Kommunikation. Zu der Körpersprache zählen ...

- ▶ die Gestik und die Mimik (Stirnrunzeln, Augenbrauen hochziehen, Fuchteln ...),
- ▶ die Körperhaltung (aufrecht, gekrümmmt, nach oben gezogene Schultern ...) und
- ▶ die Bewegung (schnell, langsam, ruckartig, fließend ...).

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE NONVERBALE KOMMUNIKATION?

Bei einer Unterhaltung spricht der Körper immer mit. Der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick hat gesagt, dass man nicht kommunizieren kann. Du gibst deinem Gegenüber also mit der nonverbalen Kommunikation immer Zusatzinformationen. Dabei wird eine Botschaft etwa zur Körpersprache vermittelt. Doch was bedeutet das jetzt?

Stell dir vor, du sagst zu deinen Freund: „Dein Pullover ist aber schön!“ Diese Aussage kann dein Freund nun auf verschiedene Arten verstehen. Zwei Beispiele bzw. Möglichkeiten, wie diese Aussage abhängig von der nonverbalen Kommunikation aufgefasst werden können, sind hier dargestellt.

- ▶ Du lächelst. Dein Freund nimmt den Satz als Kompliment auf.
- ▶ Du veränderst deinen Tonfall und verziehst das Gesicht. Dein Freund nimmt den Satz als Beleidigung auf.

Je nach Botschaften der nonverbalen Kommunikation kann derselbe Satz unterschiedlich interpretiert werden. Die nonverbale Kommunikation hat also eine große Bedeutung für die Art des Gesprächs.

Text Quelle: www.sofatutor.ch

KÖRPERSIGNAL

Jetzt fragst du dich sicher, ob du deine Körpersprache kontrollieren kannst. Grundsätzlich ist es zumindest teilweise möglich, die eigene nonverbale Kommunikation zu kontrollieren. Über Körpersprache und nonverbale Kommunikation senden wir Körpersignale, die in bewusste, teilbewusste und unbewusste Signale eingeordnet werden können.

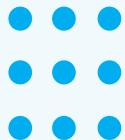
1. Welche Bedeutung hat nonverbale Kommunikation?
2. Was sind nonverbale Ausdrucksmittel?
3. Ist Körpersprache und nonverbale Kommunikation das gleiche?
4. Was bedeutet Körpersignale ?
5. Was sind Beispiele für nonverbale Kommunikation?
6. Was ist der Unterschied zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation?



Bildbeschreibung

1

Sehen Sie die Bilder an und beschreiben Sie : Welche Körpersprache kann man erkennen ?



1



2



3



4



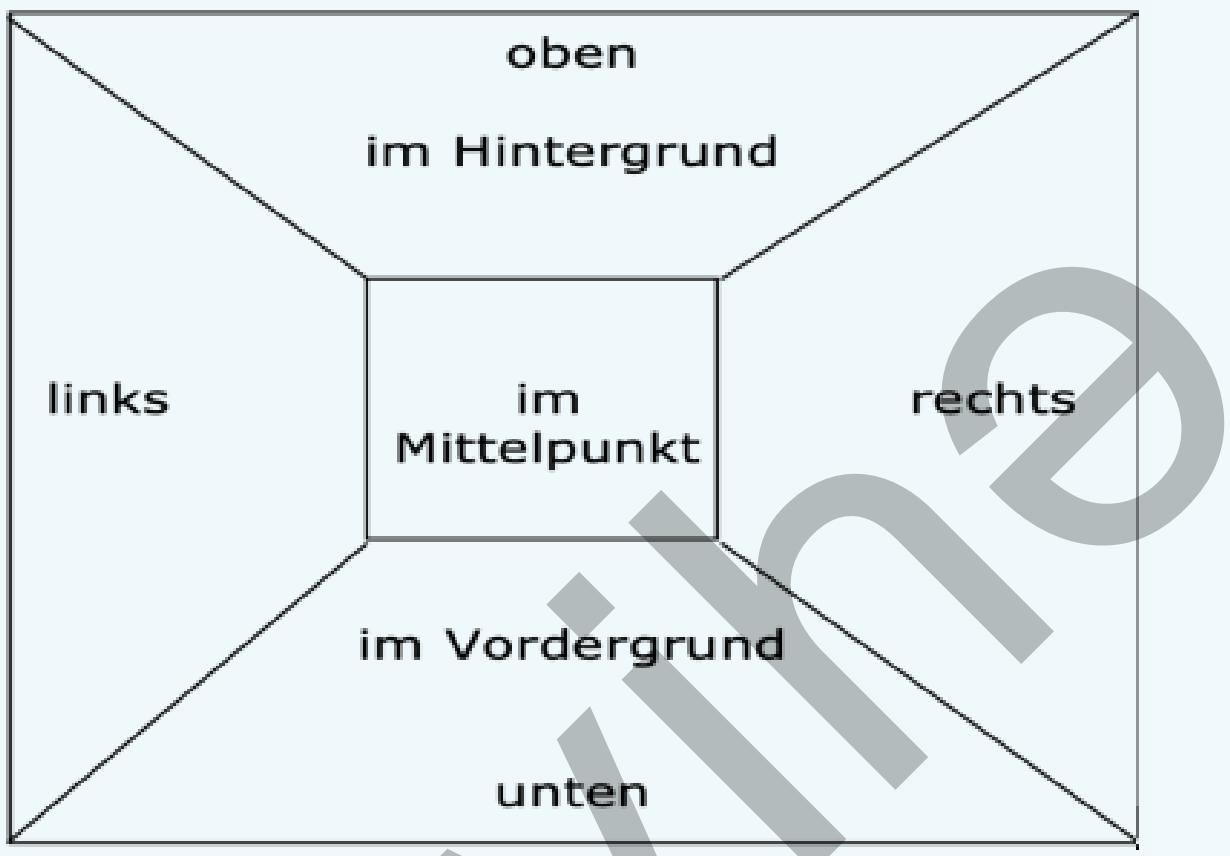
5



6



TIPPS FÜR DIE BILDBESCHREIBUNG:



Auf dem Bild spricht man **★★★**

wahrscheinlich, möglicherweise, vielleicht, eventuell

Im Mittelpunkt befindet sich/ sieht man/ liegt/ steht/ hängt/ sitzt **★★★**

Im Hintergrund sieht man **★★★**

Der Hintergrund ist **★★★**

Im Vordergrund sieht man **★★★**

Rechts/ links davon sieht man/ befindet sich/ steht/ liegt/ sitzt **★★★** Zwischen **★★★** und **★★★** sieht man/ befindet sich/ **★★★**

Der Mann/die Junge / die Frau/ das Mädchen trägt **★★★**

Der Hut/ der Anzug/ das Kleid/ die Krawatte/ das Hemd ist **★★★**

Den/ die/ das **★★★** sieht man nicht / sind nicht zu sehen. Man sieht nur den/ die/ das **★★★**

Er/sie/ es könnte (vielleicht) **★★★** + Infinitiv

Das könnte bedeuten, dass **★★★**

Der Maler/ Künstler könnte damit sagen/meinen, dass **★★★**

Quiz

1

Lies die Fragen und beantworte a, b oder c.

1. Wenn man sehr wütend ist, fährt man...

- A) aus dem Mund.
- B) aus der Nase.
- C) aus den Augen.

2. Eine ungeschickte, unbeholfene Person hat...

- A) zwei linke Füße.
- B) zwei linke Hände.
- C) zwei linke Daumen.

3. Wenn du wissen möchtest, ob jemand die Wahrheit sagt oder nicht, so sieht man es ihm... an.

- A) an der Nasenspitze
- B) an den Augenbrauen
- C) an den Ohrläppchen.

4. Jemand, der lügt, spricht...

- A) mit linkem Mund.
- B) mit verdrehter Lippe.
- C) mit falscher Zunge.

5. Wer lügt, hat er ...

- A) eine lange Nase.
- B) ein langes Gesicht.
- C) lange Ohren.

6. Wenn du starke Gefühle hast oder jemanden innerlich aufwühlt, so geht es...

- A) unter die Nase.
- B) in die Haare.
- C) durchs Herz.

7. Wenn man sehr schnell läuft, nimmt man...

- A) die Füße auf dem Rücken.
- B) die Arme in die Knie.
- C) die Beine in der Hand.

8. Wenn man eine andere Person ignoriert, so zeigt man ihr...

- A) den nackten Hintern.
- B) den glatten Rücken.
- C) die kalte Schulter.

9. Wenn man jemandem durch das, was man tut, einen Vorteil verschafft, so spielt man ihm...

- A) in die Hände.
- B) in die Finger.
- C) in die Arme

10. Wenn man neugierig ist, steckt man... in etwas.

- A) die Finger
- B) die Nase
- C) die Füße

2

A) Recherchieren Sie das Thema Die Körpersprache von Tieren.
Übersetzen Sie unbekannte Wörter.

B) Was gehört zusammen? Verbinden Sie

DIE KÖRPERSPRACHE VON TIEREN



- A) Lächeln
- B) Augebrauen zusammengezogen, Ausatmen mit aufgeblähten Wangen
- C) Zappeln
- D) Fäuste machen
- E) Arme verschränken
- F) Arme in die Hüften stemmen
- G) Teller wegstoßen
- H) Finger auf den Mund legen
- I) Hand an das Ohr legen
- J) Daumen nach oben
- M) Stirn in Falten
- L) Ausatmen mit aufgeblähten Wangen

- 1) Ablehnung
- 2) Freude
- 3) Ruhe
- 4) Das Essen schmeckt nicht
- 5) Traurigkeit
- 6) Alles in Ordnung!
- 7) Wut
- 8) Besser hören wollen
- 9) Nervös, verkrampt
- 10) Nervosität
- 11) kein Interesse
- 12) Anstrengung, Stress Ungeduld



Wortschatzarbeit

THEMA 3
Auf der Post



1

A) Ordnen Sie die Begriffe zu den Wörtern.

1. die Briefmarke 2. der Stempel

3. der
Schalter 4. DIE ANSICHTSKARTE

5. das
Paket
8. das 6. der Briefträger 7. das Postamt / die Post,
Telegramm / der Postbote 9. der Brief

10. DER 11. die Waage 12. POSTBEAMTE
BRIEFKASTEN 13. DAS PACKPAPIER 14. das
Postschließfach



B) Ordnen Sie die Begriffe zu den Wörtern aus dem 1a.

- A) Gerät meist in Form eines mit knopfartigen Griff versehenen.
B) Arbeiter auf der Post.
C) Ein Symbol des Handels oder der Gerechtigkeit .
D) Sie ist eine Postkarte mit einem Bilddruck auf der Rückseite, oder sie selbst ist ein fotografisches Papierbild
E) Er dient der sicheren Aufbewahrung von Postsendungen.

1	2	3	4	5
★★★	★★★	★★★	★★★	★★★



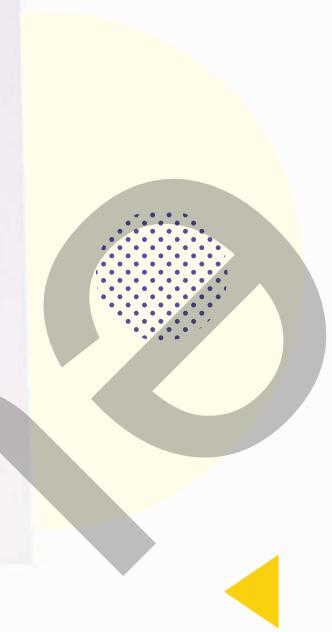


Schreiben



WIE SCHREIBE ICH EINEN FORMELLEN BRIEF ?

- **Briefmarke:** Die passende Briefmarke gehört in die rechte obere Ecke.
- **Absender:** Der Name und die Adresse des Absenders stehen links oben.
- **Empfänger:** Der Name und die Adresse des Empfängers kommen nach rechts unten.



BRIEFTEXT :

- Schreiben Sie sachlich. Das heißt, dass Sie nur die Tatsachen beschreiben, ohne sie zu bewerten.
- Seien Sie höflich. Dafür nutzen Sie die Höflichkeitsform „Sie“. So sprechen Sie eine Person an, die Sie nicht kennen. ...
- Ihr offizieller Brief sollte unbedingt fehlerfrei sein, bevor Sie ihn abschicken.

FÖRMLICHE ANREDE :

- Sehr geehrter Herr Dr. Mammadli,
- Sehr geehrte Frau Professorin Hasanova,
- Sehr geehrter Herr Professor Hasanov,
- Sehr geehrter Herr (Leiter),
- Sehr geehrte Frau (Leiterin),

BRIEFSCHLUSS: GRÜßFORMEL

- Mit freundlichen Grüßen / Mit freundlichem Gruß
- Mit den besten Empfehlungen.
- Mit vorzüglicher Hochachtung / Hochachtungsvoll.
- Freundliche Grüße.
- Sonnige Grüße aus Baku.
- Viele Grüße nach Gandscha.

Einleitungssatz Beispiel: Ich würde mich freuen, bald etwas von Ihnen zu hören.

Abschlussatz Beispiel: vielen Dank für Ihren Brief. Ich habe mich sehr darüber gefreut.



WIE SCHREIBE ICH EINEN FORMELLEN BRIEF ?

ANREDE :

- Liebe Nihal,
- Liebe Oguz,
- Liebe Frau Mammadli,
- Liebe Familie Hasanovs,
- Hallo Fatima *,
- Hi Tofiq*,
- Hallo Frau Karimova *

BRIEFSCHLUSS: GRUßFORMEL :

- Liebe Grüße
- Beste Grüße
- herzliche Grüße
- Grüße aus Baku



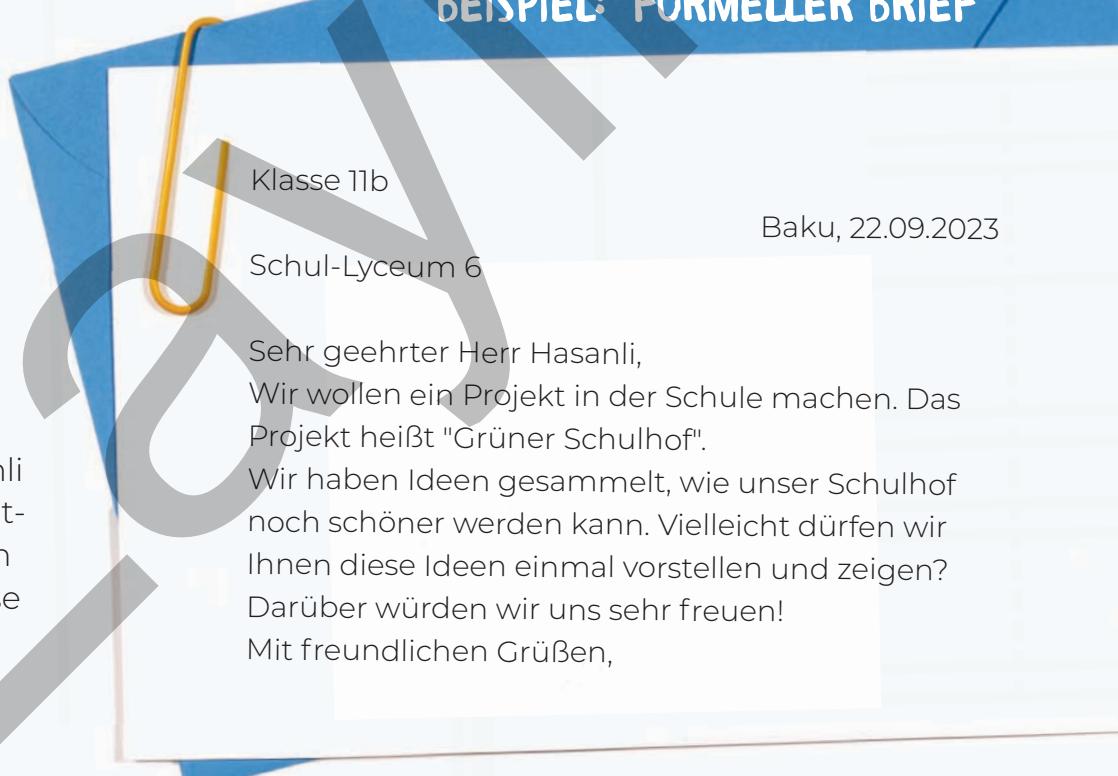
Aufgabe 1

BEISPIEL: FORMELLER BRIEF



1

A) Stellen Sie sich vor, dass Sie Herr Hasanli sind und beantworten Sie den Brief von Klasse 11B.



Baku, 22.09.2023

B) Sie haben einige Schwierigkeiten im Deutschunterricht. Sie denken, dass Ihre Lese - und Hörverstehen Kenntnisse sind gut aber leider können Sie nicht gut auf Deutsch zu kommunizieren. Schreiben Sie einen formellen Brief an Ihre Schulleiter/in. Fragen Sie, ob er/sie Deutsch Konservierung Stunden organisieren kann.

169

Liebe Nihal,

Ich habe lange Zeit nicht von dir gehört. Wie geht es dir? Ich bin gerade zu Hause, weil es Wochenende ist. Meine Freunde sind auch hier in Gabala und wir gehen in der Natur spazieren. Wir werden auch Museen besuchen. Wir bleiben in einem Privathaus, aber heute möchten wir nicht kochen. Wir werden lieber in einem Restaurant essen. Wo bist du gerade? Arbeitest du? Machst du eine Ausbildung? Was machst du am Wochenende? Hast du Zeit zu treffen? Trinkst du mit mir einen Kaffee? Ich werde bald in Baku. Warte auf deine Antwort. Beste Grüße, Oguz

Aufgabe 1

BEISPIEL: INFORMELLER BRIEF

C) Schreiben Sie einen Antwort zu Nihal. Vergessen Sie nicht, über Ihr Wochenende und Oguzs Fragen zu beantworten .

D) Sie haben Probleme mit ihren Mitschülern aus der neuen Schule . Schreiben Sie einen Brief an Ihre alte Klassenkameraden und fragen Sie Hilfe wie Sie beste Weg in der Kommunikation finden.

170

Schreibtraining

EINEN BRIEF SCHREIBEN:

- oben rechts: Ort und Datum,
- die Anrede,
- ein oder zwei Einleitungssätze.

das Anliegen deines

- ein Schlussatz

sich verabschieden

- und unterschreiben

- Stadt, den 17. April 2023
- Liebe Nihal, Lieber Oguz!
- Hallo Morgane!
- Hi Lucas!
- Liebe Freunde!
- Wie geht's? Wie geht es dir/euch?
Mir geht es gut.
- Ich habe schon lange nicht mehr
geschrieben.
-
- Jetzt muss ich Schluss machen.
- Ich hoffe, du schreibst bald zurück.
- Ich muss nun aufhören, weil....
- Schreibe mir bitte bald zurück.
- Grüße deine Eltern von mir.
-
- Alles Liebe,
- Viele liebe Grüße,
- Mach's gut,
- Bis bald,
-
- (Deine) Alisa, (Dein) Tofiq...



Wortschatzarbeit

THEMA 4

Schriftliche
Kommunikation /
Schreibformen

1

Lesen Sie Dialog von Alisa , Nihal und Oguz . Machen Sie auch einen Dialog über das Thema .

1



Hallo Nihal , Hi Alisa . Wie geht es euch? Hoffentlich ist alles in Ordnung, ja ?

3



Hallo an alle , Hej Nihal, du siehst nicht in Ordnung. Was ist los ?

2



Hi Oguz , na ja, man kann auch so sagen .

5



Das ist ja gar einfach, es gibt bestimmte Arten der schriftlichen Kommunikation.

4



Welche Arten zum Beispiel ?

7



E-Mail, Brief, Zeitung, visuelle Kommunikation: Diagramme, Fotos, Videos, Skizzen, Grafiken, Emojis und GIFs und so weiter.

8



Na , und ? Wie soll das alles an einem Tag lernen ? :(

Kein Problem , Ich werde dir alles erklären, aber wir brauchen ein bisschen Zeit.

9



10



Nihal , was sollst du bis nächste Woche als Hausaufgabe machen ?

11



Na , schön . Ich teile mit dir ein Video wir können beim Anschauen das zusammen üben.

11



Einen Bericht.....

QR-code



B) Sehen Sie das Video an und diskutieren Sie folgende Fragen in der Klasse:

1. Wie soll man einen Bericht schreiben ?
2. Wie soll die Einleitung sein ?
3. Was soll man im Hauptteil schreiben?
4. Wie soll Schluss sein?

C) Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie selbst einen Bericht . Präsentieren Sie in der Klasse.

Achtung !

Tipp für Bericht zu schreiben:

Die unten gegebenen W-Fragen sind sehr wichtig beim Bericht zu schreiben . Sie sollen in jedem Bericht beantwortet werden .

- Wer war am Ereignis beteiligt?
- Wo war das Geschehen ?
- Wann ist das Ereignis passiert ? An welchem Tag? Um welche Uhrzeit?
- Was ist passiert?
- Wie ist das Geschehen abgelaufen?
- Warum ist das alles passiert? Welche Ursachen und Gründe gibt es dafür?
- Welche Folgen hatte das Ereignis?

Sprechen

1

Lesen Sie Dialog von Alisa , Nihal und Oguz . Machen Sie auch einen Dialog über das Thema .

- A) Welche Schreibformen haben Sie bis heute im Unterricht benutzt ?
- B) Wie schreibt man einen Blog?
- C) Was ist ein Blog schreiben?
- D) Was kann man in einem Blog schreiben?



1

Hallo Nihal , wie geht es dir ?



2

Hallo Oguz ,
Alles ist in Ordnung . Wie geht es dir ?



3

Alles gut ,danke. Wie hast du mit deinen Hausaufgaben weiter gemacht ?



5

Wir üben, Blog zu schreiben. Was kannst du mir empfehlen?



4

Konzentriere dich auf das Thema, was der Lehrer dir gegeben hat. Um einen Blogeintrag zu schreiben, musst du deinen Text sehr persönlich verfassen. Du schreibst deinen Blog nicht für dich, sondern für deine Leser. Daher solltest du deinen Leser immer in den Mittelpunkt stellen. Untersuche ganz genau die Fragen, Probleme und Wünsche deiner Zielgruppe. Erläutere deine eigene Meinung oder deine eigenen Gefühle zu einem Thema



6

Welche Zeitform soll ich im Blog nutzen?

Es ist üblich, den blog post im Präsens oder im Perfekt zu schreiben

7





8

Wie sieht der perfekte Blog aus?



9

Du sollst in deinem Blog Überschrift, Einleitung, Hauptteil und visuelle Elemente haben.



10

Danke Oguz , du hast mir so viel geholfen .



11

Nichts zu danken Cousine . Ich bin immer bereit .



2 Machen Sie einen Spaziergang und fragen Sie Ihre Klassenkameraden.

Kennst du die Merkmale eines Blogs? Entscheide ich, ob diese Aussagen richtig oder falsch sind?

1. Die Sprache in der Blog soll formell sein.
2. Der Ton soll meistens sachlich sein.
3. Der Blogeintrag soll das aktuelle Datum haben .
4. Man muss immer Datum und Uhrzeit angeben.
5. Jeder Blogeintrag ist individuell.
6. Jeder Blog hat eine Überschrift.
7. Man soll in der ersten Person Singular schreiben.
8. Man soll immer in der Gegenwart schreiben.
9. Der Blog sollte nicht emotional sein.
10. Man soll keine Emojis verwenden.
11. Fotos sollte man nie benutzen, wenn man einen Blog schreibt.
12. Der Blog soll im Umgangssprache sein
13. Die anderen Bloggen werden direkt angesprochen.
14. Man soll am Ende immer den Lesern Fragen stellen.



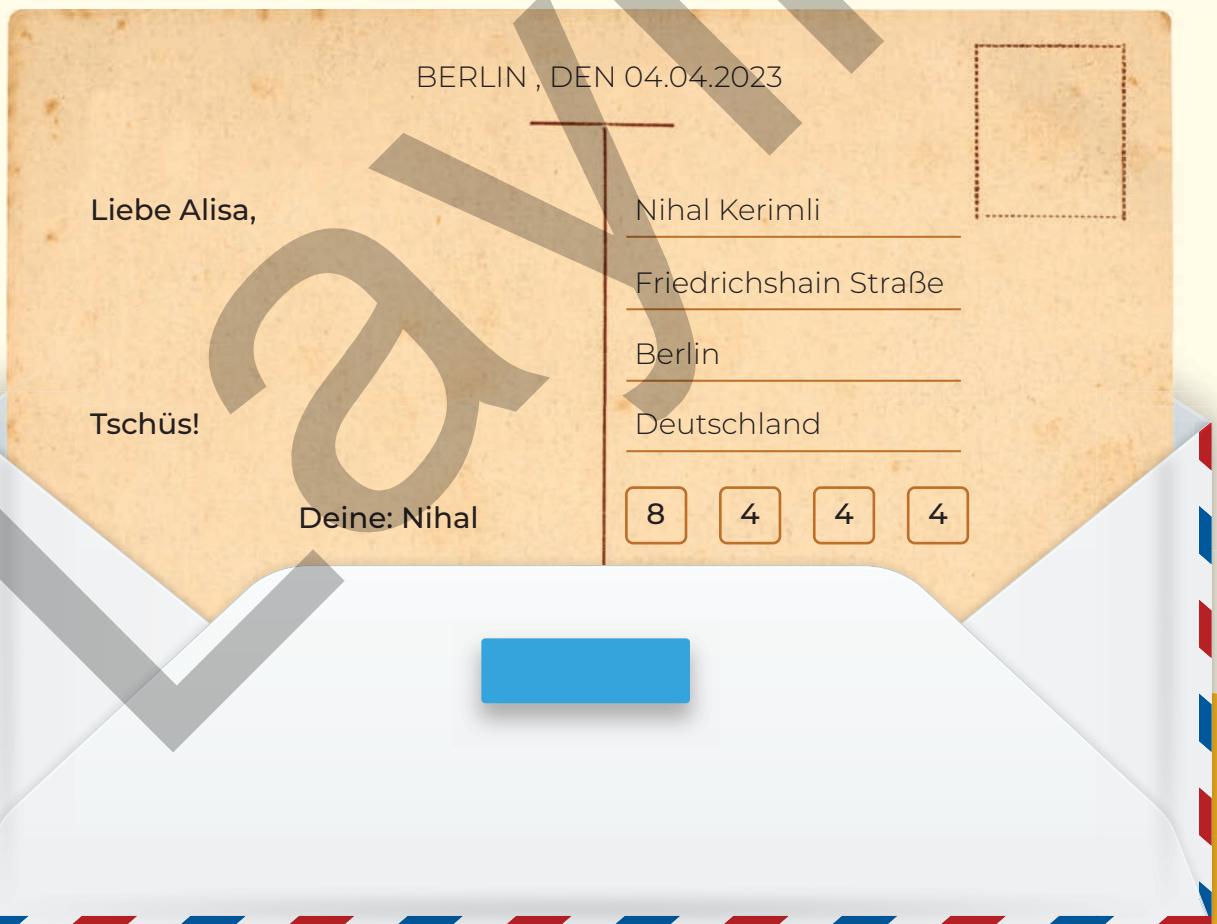
Schreiben

1

Nihal hat mit ihrer Klasse einen Klassenausflug nach Berlin im Dezember gemacht. Sie schreibt eine Postkarte ihrer Cousine Alisa.

Sie haben die folgenden gemacht:

- den Fernsehturm besichtigen
- das Brandenburger Tor ansehen
- Apfelkuchen essen
- Weihnachtsgeschenke kaufen
- Reichstagsgebäude besucht
- das Berliner Dom besucht
- viel spazieren gehen
- alles gut gefallen



2. In einem Buch, das Sie vor kurzem eine Geschichte gelesen haben, die Sie ganz besonders berührt hat. Sie halten im Unterricht eine Präsentation, in der Sie die Geschichte genau beschreiben. Schreiben Sie den Text Ihrer Präsentation .



3. An Ihrer Schule wird das Deutsch erst seit drei Jahren unterrichtet. Als Redakteur/Redakteurin der Schülerzeitung sind Sie gebeten worden, zu beschreiben, warum Deutsch für viele Schüler ein guter und nützliche Sprache ist. Schreiben Sie Ihren Artikel.



4. Stellen Sie sich vor, dass Sie Redakteur/Redakteurin der Schülerzeitung sind . Sie sollen den Schüler erzählen, wie sie alle Rechtschreibregeln gelernt haben. Was soll man wissen, um einen guten Redakteur/Redakteurin zu sein.
Schreiben Sie Ihre Artikel.



Grammatik zur Sprachniveau B1

die Grammatik zur Sprachniveau B1

- Adjektive als Nomen
- n-Deklination
- Präteritum
- Relativsätze
- obwohl, trotzdem
- Futur I –
- wenn, falls, ob
- Infinitiv mit/ohne zu
- da, weil, während, bevor
- Plusquamperfekt
- nachdem
- Genitiv I
- Genitiv II
- trotz
- Adjektivdeklination (Genitiv)
- kausale Konjunktionen
- wegen + Genitiv
- Partizipien als Adjektive
- sowohl...als auch
- nicht nur...sondern auch
- weder...noch / entweder...oder
- nicht/nur brauchen
- brauchen + Nomen
- Ausdrücke mit "es"
- "Es" oder kein "es"
- zwar...aber
- Wortbildung: Nomen
- je...desto
- Modalpartikel
- "indem" + "sodass"
- Kausal / Modal / Konsekutiv
- Lokale + Temporale Präpositionen
- Passiv Präsens mit Modalverben
- Passiv Perfekt, Präteritum
- anstatt / ohne...zu / ohne, dass
- damit / um...zu
- als ob + Konjunktiv II

- Tempusformen: Über Vergangenes sprechen
- Unregelmäßige Verben im Präteritum und Perfekt I
- Unregelmäßige Verben im Präteritum und Perfekt II
- Unregelmäßige Verben im Präteritum und Perfekt III
- Verben und Ergänzungen
- Verwendung von Präteritum / Perfekt / Plusquamperfekt
- trennbare Verben, untrennbare Verben
- n-Deklination
- Pluralbildung
- Adjektivdeklination
- Komparativ, Superlativ
- Konnektoren
- Kausal-, Konzessiv-, Konsekutivsätze
- Infinitiv mit zu / Infinitiv ohne zu
- Verben mit Präpositionen
- Zukünftiges ausdrücken – Futur I
- Vermutungen – Futur I
- reflexive Verben
- Relativsätze
- -was/wo/wohin/woher als Relativpronomen
- damit, um... zu, zum + nominalisierter Infinitiv
- Konjunktiv II
- Konnektoren: Temporalsätze
- temporale Präpositionen
- Passiv
- lokale Präpositionen (mit Wechselpräpositionen)

Adjektive als Nomen

Funktion der substantivierten Adjektive :

Adjektive, die groß geschrieben werden, weil sie als Nomen verwendet werden, nennt man „substantivierte Adjektive“. Nominalisierte Adjektive und Partizipien bezeichnen **Personen oder Abstrakta**.

Beispiel: „die alte Frau“ zu „die Alte“. Mit dieser Substantivierung lassen sich einerseits Wiederholungen vermeiden, denn man muss nicht immer das Wort „Frau“ in jedem Satz benutzen.

Nicht nur „echte“ Adjektiven können zu Nomen umgeformt werden, sondern auch Adjektive, die aus einer Partizip I- oder Partizip II-Form gebildet werden.

Adjektiv	Beispiel
blond	Schau mal! Sieht die Blonde hinter der Theke nicht klasse aus?
böse	Sei vorsichtig! Das Böse ist in der Nähe.
arbeitslos	Die meisten Arbeitslosen verbringen ihre Zeit bei der Arbeitssuche .
schön	Die Schöne macht meine Welt hervorragend.
selbstständig	Selbstständige arbeiten nicht so viel wie die anderen Mitarbeiter.
freiwillig	Viele Freiwillige aus unserer Klasse arbeiten im Tierheim.
fremd	Die Fremden haben unsere Stadt besichtigt .
gut	Das Gute wird dir immer folgen.
spannend	In Deutschland gab es viel Spannendes zu sehen.
klein	Die Kleine , die neben Nihal steht, sieht wirklich süß aus.

krank	vielen Kranken hat er viel geholfen.
neu	Hast du das Neue gesehen ?
ledig	Ein Lediger hat nicht so viele Probleme.
nächste	Eine freundliche Frau ruft den Nächsten auf.

Adjektiv	Beispiel
abwesend	Alle Abwesenden werden kein Zertifikat bekommen .
anwesend	Alle Anwesenden haben die Teilnahme bestätigt.

Partizip II	Beispiel
verletzt	Die Ärzte konnten die Blutung des Verletzten stoppen.
verliebt	Der Eifelturm ist Treffpunkt für Verliebte .

N-Deklination

Die Zahl der Nomen, die zur Gruppe der N-Deklination gehören, ist nicht so viel.

. Schwache Nomen sind immer maskulin und immer auf -e. Zu dieser Gruppe gehören :

Nationalitäten

der Pole, der Russe, der Schotte, der Türke, der Ungar, der Afghane, der Brite, der Bulgare, der Chinese, der Däne, der Franzose, der Grieche, der Ire, der Jugoslawe, der Kroate, der Kurde, der Mongole, der Pole,

- **Personen**
- der Heide, der Insasse, der Junge, der Junggeselle, der Knabe, der Kollege, der Kommilitone, der Komplize, der Kunde, der Laie, der Neffe, der Riese, der Sklave,

- **Tiere**

der Löwe, der Affe, der Bär, der Bulle, der Coyote, der Drache, der Hase, der Falke.

- enden auf **-and, -ant, -ent** (meist Personen) n-Deklination + **-en** = den Studenten

der Absolvent, der Agent, der Assistent, der Astronaut, der Demonstrant, der Diamant, der Dirigent, der Doktorand, der Elefant, der Emigrant, der Konsonant, der Konsument, der Lieferant, der Musikant, der Student, der Präsident, der Produzent.

- enden auf **-oge, -ad, -at** (meist Berufsbezeichnungen) n-Deklination + **en**
der Kandidat, der Automat, der Biologe, der Bürokrat, der Diplomat, der Gy-näkologe, der Kamerad, der Pädagoge, der Soldat, der Soziologe.

- enden auf **-ist** (Personen, Berufe) n-Deklination + **en**
der Journalist, der Kapitalist, der Kommunist, der Polizist, der Sozialist, der Spezialist, der Tourist

- und folgende **Ausnahmen** (meist Personen oder Berufsbezeichnungen)
n-Deklination + en
der Architekt, der Bauer (+ n), der Chaot, der Depp, **das Herz** (des Herzens), der Held, der Favorit, der Fotograf, der Graf, der Herr (+ n), der Idiot, der Mensch, der Nachbar (+ n), der Narr, der Pilot, der Prinz.

Relativsätze

Relativsätze sind Nebensätze. Sie sind von Hauptsatz oder Nebensatz abhängig. Relativsätze geben nähere Informationen zu einem Nomen oder Pronomen im übergeordneten Satz. Ein Relativsatz steht in der Regel hinter dem Wort, auf das er sich bezieht, und wird durch ein Komma abgetrennt. Das konjugierte Verb steht normalerweise am Ende des Relativsatzes. Dabei kann das einleitende Wort ein Relativpronomen (der, die, das etc.) oder ein Relativadverb sein (wenn, wo, wohin, woher etc.). Dieses Relativpronomen verweist auf das Bezugswort im übergeordneten Satz.

Kasus (Fall)	der (männlich)	die (weiblich)	das (sächlich)	Plural
Nominativ (Wer?)	der	die	das	die
Genitiv (Wessen?)	dessen	deren	dessen	deren
Dativ (Wem?)	dem	der	dem	denen
Akkusativ (Wen oder was?)	den	die	das	die

Beispielsätze :

- Die Lehrerin, die mir immer gute Noten gegeben hat, lächelt mir jetzt zu.
- Das Land, dessen Sehenswürdigkeiten mir gefällt, werden von mir besucht werden.

Die folgenden Beispielsätze zeigen Dir die Verwendung von Relativadverbien:

- Er wartet dort, wo wir uns immer treffen.
- Nihal besuchte uns, worüber wir uns sehr freuten.
- Oguz unterstützte mich, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Sie Die Interrogativpronomen "wer und was" können auch als Relativpronomen benutzt werden:

Kasus (Fall)	wer	was
Nominativ (Wer?)	wer	was
Genitiv (Wessen?)	wessen	wessen
Dativ (Wem?)	wem	was
Akkusativ (Wen?)	wen	was

Beispielsätze :

- Alles, was er sagt, ist die Wahrheit.
- Willst du nicht herausfinden, wessen Tasche das ist?

Konzessive Verbindungen

(Obwohl,
trotz,
trotzdem)

Man verwendet die Subjunktion OBWOHL, wenn wir ein Problem, eine Einschränkung oder ein Hindernis für eine andere Aktion nennen wollen.

Man sieht, dass OBWOHL immer am Beginn des Nebensatzes steht. Am Ende des Nebensatz finden wir das konjugierte Verb .

Wenn der Hauptsatz zuerst steht, steht das Verb des Hauptsatzes auf Position 2.

Beispielsätze :

Ich mache meine Hausaufgaben, **obwohl** ich keine Lust habe.

Obwohl ich keine Lust habe, mache ich meine Hausaufgaben .

Wenn der Hauptsatz jedoch nach dem Nebensatz steht, beginnt der Hauptsatz mit dem Verb, denn der ganze Nebensatz übernimmt im ganzen Satzgefüge die Position 1 vor dem konjugierten Verb auf Position 2.

Konnektor TROTZDEM

Wir verwenden TROTZDEM, wenn wir sagen wollen, dass wir etwas tun, auch wenn wir in einem vorherigen Satz über ein Problem, über ein Hindernis oder über eine Einschränkung sprechen.

Der "satzverbindende" Konnektor TROTZDEM steht zwischen zwei Hauptsätzen, er verbindet diese beiden Hauptsätze.

Das Adverb TROTZDEM bildet den Beginn des zweiten Hauptsatzes. Danach folgt – wie immer in Hauptsätzen – das Verb auf der zweiten Position. Das Subjekt steht dann nach diesem Verb.

Das Konnektor TROTZDEM auf Position 3 des zweiten Hauptsatzes. In diesem Fall steht das Subjekt auf Position 1.

Am Ende des ersten Hauptsatzes kann ein Komma oder ein Punkt stehen.

Beispielsätze :

*Es regnet heute stark, **trotzdem** gehe ich spazieren.*

*Es regnet heute stark, ich gehe **trotzdem** spazieren.*

Die Präposition TROTZ

Sie sollten die Präposition TROTZ mit dem Adverb und Konnektor TROTZDEM verwechseln. Die Präposition TROTZ steht immer mit Genitiv.

. Die Präposition TROTZ hat auch keine "obligatorische" oder feste Position im Satz.

Beispielsätze :

Trotz des Regens gehe ich spazieren.

Ich gehe trotz des Regens spazieren.

Konditionalsatz

Ein Konditionalsatz gibt eine Bedingung oder einen Umstand (=Kondition) an, der für die Realisierung einer Handlung erfüllt sein muss. Der Konditionalsatz kann mit den Konjunktionen „wenn“, „falls“ und „sofern“ eingeleitet werden. Konditionalsätze sind Nebensätze und das Verb steht am Ende.

Die Fragewörter dafür sind:

Wann?

Unter welcher Bedingung?

Beispielsätze :

- „Ich komme mit, wenn mein Chef mir erlaubt, eher nach Hause zu gehen.“
- „Wenn das Wetter schön ist, gehe ich morgen spazieren.“
- Ich helfe dir, wenn ich Zeit habe. oder: Wenn ich Zeit habe, werde ich dir helfen.
- Wenn ich Zeit hätte, würde ich heute Abend *ins Restaurant* gehen .

Die Konjunktion "wenn" können wir auch weglassen. In diesem Fall steht das **konjugierte Verb auf Position 1:**

Verb Position 1 + Hauptsatz

Verspäten sich meine Freunde, **ärgere** ich mich.

INFINITIVSÄTZE (MIT ZU, OHNE ZU)

Der Infinitiv ist die Grundform des Verbs und endet im Deutschen auf (e)n.

Ein Infinitivsatz ist ein Nebensatz und er hat kein eigenes Subjekt.

Es gibt nur im Hauptsatz ein Subjekt. Im Satz steht der Infinitiv meist zusammen mit einem anderen Verb, von dem es abhängt, ob wir Infinitiv mit oder ohne zu verwenden müssen.

Was bedeutet Infinitiv mit zu?

Infinitivsätze (mit zu) sind Sätze, bei denen das Verb nicht konjugiert. In seiner Infinitivform(Grundform) bleibt und nur das Wort „zu“ vorgesetzt wird. Alle Verben, die sich zwingend auf eine Handlung beziehen, nutzen den Infinitiv mit zu: aufhören, stoppen, beginnen, anfangen, verbieten, vergessen, versprechen, versuchen, vorhaben, warnen vor, sich weigern.

Beispielsätze :

Ich versuche, das Mädchen zu treffen.

Ich hoffe, bald nach Deutschland zu reisen.

Ich schlage vor, heute Abend ins Kino zu gehen.

Die Krankenschwester bittet den Mann, draußen zu warten.

Es gibt drei verschiedene Infinitivkonstruktionen:

- „*um... zu...*“ - „*Ich lerne Deutsch jeden Tag, um in der Zukunft nach Deutschland zu reisen.*“
- „*ohne... zu...*“ - „*Ich habe die Prüfung bestanden, ohne auch nur einen Tag zu lernen.*“
- „*anstatt/statt... "zu..."*“ - „*Er bleibt in der Klasse, anstatt mit seinen Klassenkameraden in den Schulgarten zu spielen.*“

Konditionalsatz

Kausalsätze geben einen Grund oder eine Ursache an. Die entsprechenden Fragewörter lauten: Warum; Weshalb; Weswegen; Wieso; Aus welchem Grund.

Ein kausaler Nebensatz wird mit der Konjunktion " weil " oder " da " eingeleitet. Die Konjunktion " da " ist gleichbedeutend mit "weil".

Hauptsatz

Weshalb bist du nicht in die Schule gekommen ?

Ich bin heute nicht in die Schule gegangen,

Weswegen das kleine Mädchen nicht spielt?

Da ich starke Bauchschmerzen hatte,

Da es vor dem großen Hund Angst hat,

Da sie eine wichtige Prüfung bestanden hat,

Da das Wetterprognose heute viel schlechter ist,

Nebensatz

weil ich starke Bauchschmerzen hatte.

weil es vor dem großen Hund Angst hat.

bin ich heute nicht in die Schule gegangen.

spielt das kleine Mädchen nicht.

freut sie sich so.

gehen wir nicht nach draußen.

Kausalsätze sind Nebensätze. Nebensätze werden von folgenden unterordnenden Konjunktionen eingeleitet:

- „dass“ (dass - Satz / Ergänzungssatz)
- „obwohl“ (Konzessivsatz)
- „damit“ (Finalsatz)
- „wenn/falls“ (Konditionalsatz)
- „so dass“ (Konsekutivsatz)
- „indem“ (Modalsatz)
- „als/wenn“ und noch weitere temporale Konjunktionen (Temporalsatz)

Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt wird gebildet **mit sein/haben im Präteritum und dem Partizip II (Partizip Perfekt) des Vollverbs.**

Perfekt : **Ich bin gegangen.**

Plusquamperfekt : **Ich war gegangen.**

Präteritum von haben/sein :

haben	sein	
ich	hatte	war
du	hattest	wärst
er/sie/es	hatte	war
wie	hatten	waren
ihr	hattet	wartet
sie	hatten	waren

Wir nutzen das Plusquamperfekt dann, wenn du bei einer Erzählung auf mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse in der Vergangenheit zurückblicken. Eine Handlung ist in der Vergangenheit bereits abgeschlossen, aber eine weitere Handlung folgte. Häufig weisen dich die Signalwörter **bevor** und **nachdem** darauf hin, dass wir das Plusquamperfekt verwenden müssen.

Beispielsätze :

- *Bevor* sie ihre Freunde traf, hatte sie lange auf der Bank gesessen.
- *Er hatte sehr lange gespart, bevor* er sich ein neues Smartphone gekauft hat.
- *Nachdem* sie viel gelernt hatte, beantwortete sie alle Fragen in der Prüfung ohne Probleme.

Natürlich können Haupt- und Nebensatz auch in **umgekehrter** Reihenfolge stehen:

Beispielsätze :

- *Sie hatte lange auf der Bank gesessen, bevor sie ihre Freunde traf.*
- *Sie beantwortete alle Fragen in der Prüfung ohne Probleme, nachdem sie viel gelernt hatte.*

Zweiteilige Konnektoren

In der deutschen Grammatik nutzt man zweiteilige Konnektoren sehr oft. Sie verbinden zwei Sätze in der Weise, dass der eine Konnektor im einen und der andere im anderen Satz steht. Es gehören immer zwei Konnektoren zusammen, sie bilden also ein Paar. Welches Paar zu einem Satz passt, hängt vom Sinn des Satzes ab, ist also nicht durch grammatische Regeln zu entscheiden.

Zweiteilige Konnektoren haben verschiedene Funktionen wie zum Beispiel: Aufzählungen, Alternativen, Gegensätze und Einschränkungen. Sie können auf verschiedenen Positionen stehen.

Aufzählung
positiv

Wir haben uns nicht nur regelmäßig telefoniert, sondern auch oft getroffen.

Aufzählung
negativ

Wir haben sowohl in derselben Schule gelernt als auch in derselben Uni studiert.

Alternative

Es macht weder meinem Onkel noch mir etwas aus.

Weder meinem Onkel noch mir macht es etwas aus.

Entweder gehen wir etwas essen oder (wir) treffen uns zu Hause.

Wir gehen entweder etwas ins Restaurant oder (wir) treffen uns in einem Cafe.

Gegensatz	Einerseits möchte ich den Artikel schreiben, andererseits bin ich nicht sicher.
	Ich möchte den Artikel schreiben, einerseits schreiben, andererseits bin ich nicht sicher.
Ein-schränkung	Wir sehen uns zwar nicht mehr oft, aber wir bleiben Freunde.
	Zwar sehen wir uns nicht mehr oft, aber wir bleiben Freunde.

ZWEITEILIGE KONNEKTOREN



ZWEITEILIGE KONNEKTOREN ZUR VERBINDUNG VON HAUPT- UND NEBENSATZ

<p>so ↔ so</p>	<p>So viel ich geschlafen habe, so energisch bin ich .</p> <p>So schnell ich arbeite, so viel Freizeit werde ich haben.</p>	<p>Kombination: Ähnlich wie sowohl ↔ als auch</p>
<p>je ↔ desto/ umso</p>	<p>Je älter ich werde, desto wichtiger wird die Familie für mich.</p>	<p>parallele Steigerung: zwei Dinge werden gleichzeitig mehr/besser (oder weniger/schlechter), das eine bedingt das andere</p>
<p>auch wenn/ wenn auch ↔ so</p>	<p>Auch wenn die Atmosphäre im Wald sehr schön war, hat mir der Wald trotzdem nicht gut gefallen.</p> <p>Der Wald hat mir nicht gut gefallen, auch wenn die Atmosphäre sehr schön war.</p>	<p>konzessiv : wie obwohl/obgleich</p>
<p>wenn ... auch ↔ so (dennoch)</p>	<p>Wenn die helle Farben auch sehr modern wirken, so bin ich dennoch der Meinung, dass sie nicht gut zu mir passt</p>	

ZWEITEILIGE KONNEKTOREN, DIE ZUSAMMEN IN EINEM SATZTEIL STEHEN

In der deutschen Grammatik gibt es aber auch Konnektoren, die einfach nur aus zwei oder mehr Wörtern bestehen, die zusammen im selben Satzteil stehen.

Beispielsätze :

*Wir gehen klettern, außer wenn es den ganzen Tag schneit.
=Wir gehen klettern, außer es regnet den ganzen Tag.*

*Ich komme übermorgen zu dir, außer wenn ich nicht zu viel Zeit habe.
=Ich komme übermorgen zu dir, außer ich habe nicht zu viel Zeit.*

*Wir gehen klettern, außer wenn es den ganzen Tag schneit.
=Wir gehen spazieren, es sei denn, dass es den ganzen Tag regnet.*

Schweiz ist ein wunderbares Urlaubsland, nur dass es dort täglich regnet.

Diese Waschmaschine ist sehr gut, außer dass die Waschprogramme zu wenig sind.

Modalpartikel

Die Modalpartikeln haben eine besondere Rolle in der deutschen Sprache. Diese kurzen Wörter machen es möglich, mehr Informationen über eine Situation in einen Satz zu bringen – und so zum Beispiel Gefühle zu transportieren.

Es ist nicht möglich, eine Modalpartikel in eine andere Sprache zu übersetzen. Dafür ist die Bedeutung dieser Wörter zu abstrakt. Trotzdem: Mit Beispielen, Erklärungen auch mit Körpersprache kann man zeigen, was sie ungefähr bedeuten.

denn

Nur bei Fragen: Man zeigt spezielles Interesse.

Was ist denn passiert?

Das heißt: Ich weiß wirklich nicht, was passiert, und möchte es wissen.

doch

Wir zeigen an: Ich bin überrascht, dass der Gesprächspartner etwas nicht weiß.

Ich habe doch das schon mal gehört.

ja

Man sagt etwas, was der Gesprächspartner wahrscheinlich schon weiß.

Ich war ja schon mal in Deutschland.

→ Ich bin ziemlich sicher, dass mein Gesprächspartner weiß, dass ich schon mal hier war.

Man ist über eine Situation besonders (positiv oder negativ) überrascht.

Das ist ja echt super!

Oder: *Das ist ja echt schrecklich!*

→ Das ist besonders super/schrecklich.

gar

Nur zusammen mit **nicht** oder **kein**:

Synonym für **wirklich oder überhaupt**.

Ich habe gar keine Lust!

Dafür habe ich gar keine Zeit.

halt

Etwas ist so, und man kann es nicht ändern. Wird oft auch bei Klischees benutzt.

Der Fernseher funktioniert halt nicht!

→ Du musst akzeptieren, dass der Fernseher nicht funktioniert.

Männer sind halt so.

→ Ich denke, dass das jeder weiß, und ich kann daran nichts ändern.

eben

Man macht etwas, was man nicht wirklich machen will.

Dann gehe ich eben.

Eben ist oft ein Synonym für halt.

Sie ist eben nicht sehr motiviert.

→ So ist das, und ich kann es nicht ändern.

eh

Man ist sich sicher, dass etwas so passieren wird.

Sie reist eh zu spät.

→ Sie ist schon oft zu spät gereist. Und ich bin sicher, dass es auch heute wieder so sein wird.

Jetzt können wir eh nicht mehr teilnehmen.

mal

Nur bei **Aufforderungen und Bitten**:

Hol mal bitte das kleine Buch ab!

Kannst du mal zuhören?

Die Musik ist zu laut. Mach mal die Musik aus!

schon

Ich muss das schon noch machen.

Wer kann das schon?

ruhig

Schreiben Sie ruhig einen Artikel!

vielleicht

Das ist vielleicht sauber!

Ich habe vielleicht eine Idee!

aber

Vor einem Adjektiv als **Synonym für sehr/wirklich.**

Das ist aber super!

→ Ich finde es wirklich toll.

eigentlich

Nur bei Fragen:

Hast du Nihal eigentlich schon getroffen?

Warst du eigentlich dort?

bloß

Nur im Imperativ: Man macht **die Aufforderung stärker.**

Sei bitte bloß vorsichtig!

wohl

Ein Synonym für **wahrscheinlich.** (nicht immer)

< Wo ist denn Oguz? Er war doch eben noch hier!

> Er ist wohl in die Schule gegangen.

einfach

Du weißt nicht, was du heute Abend essen kannst? Dann komm einfach zu mir..

Er ist einfach an mir vorbeigegangen, ohne mich zu grüßen.

Temporale Präpositionen

Im Deutschen unterscheiden wir (nach ihrer Bedeutung) im Satz verschiedene Typen von Präpositionen: Es gibt lokale (Ort), temporale (Zeit), modale (Art/Weise), kausale (Grund/Zweck) und neutrale Präpositionen. Ein- und dieselbe Präposition kann dabei mehreren Typen angehören.

Beispielsätze :

- Der Mann steht vor dem Geschäft. (lokal – Wo?)
- Vor dem Essen sollen wir die Hände waschen. (temporal – Wann?)
- Wir zitterten vor Kälte. (kausal – Warum?)
- Die Schüler haben Angst vor dem Mathelehrer. (neutral – Angst haben vor etwas)

Wir benutzen temporale Präpositionen vor als temporale Präposition, wenn man Ereignisse oder Handlungen in der Vergangenheit beschreibt, die schon beendet sind.

Temporale Präpositionen können eine Antwort auf die Fragewörter **wann**, **bis wann**, **seit wann**, **von wann bis wann**, **um wie viel Uhr** und **wie lange** geben. Man unterscheidet:

Zeitdauer

Eine Zeitdauer gibt einen Zeitraum an, der einen Anfang und ein Ende hat. Die W-Fragen dazu lauten "**bis wann**", "**seit wann**", "**von wann bis wann**" oder "**wie lange**".

Zeitpunkt

Ein Zeitpunkt gibt eine genaue Zeit an. Die W-Fragen dazu lauten "**wann**" oder "**um wie viel Uhr**".

Kasus	W-Frage	Präposition	Zeitdauer	Zeitpunkt
Akk	für wie lange	für	zukünftiger Zeitraum	
Akk	wann um wie viel Uhr	gegen		ungenaue Tageszeit ungenaue Uhrzeit
Akk	um wie viel Uhr wann	um		genaue Uhrzeit ungenaue Zeitangabe
Akk	wie lange	über	Zeitraum	
Dativ	wann ab wann	ab, von ... an	Beginn in der Gegenwart Beginn in der Zukunft	

Dativ	wann	an		Datum Tag Tageszeit Feiertag
Dativ	wann wobei	bei	Gleichzeitigkeit	Gleichzeitigkeit
Dativ	bis wann	bis (zu)	Endpunkt	
Dativ	wann	in		Tag Woche Monat Jahreszeiten Jahrhundert zukünftiges Zeiträume
Dativ	wann	nach		etwas nach etwas anderem tun
Dativ	seit wann	seit	Beginn in der Vergangenheit und Dauer bis zur Gegenwart	
Dativ	von wann bis wann	von ... bis	Beginn und Ende	
Dativ	wann	vor		etwas vor etwas anderem tun
Dativ	wann	zwischen	Beginn und Ende	
Genitiv	wann	außerhalb	Zeitraum	
Genitiv	wann	innerhalb	Zeitraum	
Genitiv	wann	während	Zeitraum	

Das Perfekt

Das Perfekt (vollendete Gegenwart) wird in der gesprochenen Sprache benutzt und beschreibt eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit mit Gegenwartsbezug oder einen erreichten Zustand. Man benutzt das Perfekt im Alltag, wenn man mit Freunden oder mit Familienmitgliedern über etwas spricht, was vergangen ist. So wird das Perfekt auch in privaten Briefen benutzt, um Familienmitgliedern oder Freunden schriftlich mitzuteilen, was man beispielsweise im Urlaub erlebt hat.

Das Perfekt besteht aus zwei Teilen, dem Hilfsverb "haben" oder "sein" und dem "Partizip II":

haben / sein + Partizip II = Perfekt

Beispielsätze :

Position 1 **Verb 1** Mittelfeld **Verb 2**

Die Köchin **hat** eine Pizza gemacht.

Die Schüler **haben** heute keine Hausaufgaben gemacht.

Ich **bin** vorgestern nach Gabala gefahren.

Das Mädchen **ist** am Samstag schon um 6:30 Uhr aufgewacht.

Die Hilfsverben "haben" und "sein"

Im Deutschen: Die Hilfsverben "haben" und "sein" werden wie die Vollverben haben und sein konjugiert. Das **Perfekt** mit dem Hilfsverb "haben" bilden:

- alle Verben mit **Akkusativ-Ergänzung**:

Er wartet auf mich noch heute. - Damals **habe** ich auch gewartet.

Nihal liest ein Buch. - Nihal **hat** ein Buch gelesen.

Oguz gibt jeden Tag sehr viel Geld aus. - Oguz **hat** täglich sehr viel Geld ausgegeben.

- alle **reflexive Verben**:

Heute **hat** sie sich auch noch nicht gewaschen.

Du **hast** dich schon verspätet.

Warum hat er sich doch auch nicht beeilt.

- die meisten anderen Verben:

Mein Freund hilft mir nicht. - Aber ich **habe** ihm immer geholfen.

Gibst du mir eine Schokolade ab? - Ich **habe** dir gestern auch zwei abgegeben.

Heute regnet es zum Glück nicht. - Vorgestern **hat** es den ganzen Tag geregnet.

Die wichtigsten Verben, die das Perfekt mit "sein" bilden.

unregelmäßige Verben

gehen – ist gegangen: Meine Freunde sind schon nach Hause gegangen.

kommen – ist gekommen: Meine Oma ist gestern zu uns gekommen.

laufen – ist gelaufen: Ich bin 500 Meter in einer Minute gelaufen.

bleiben – ist geblieben: Ich bin gestern in einem Hotel geblieben.

fahren – ist gefahren: Mein Vater ist nach Deutschland gefahren.

fallen – ist gefallen: Alle Blätter sind aus dem Gebäude gefallen.

fliegen – ist geflogen: Dieser Vogel ist nach Süden geflogen.

sein – ist gewesen: Ich bin in der Schweiz gewesen.

springen – ist gesprungen: Der Hund ist auf dem Fenster gesprungen.

steigen – ist gestiegen: Die Preise sind leider sehr gestiegen.

sterben – ist gestorben: Mein Großvater ist gestorben.

treten – ist getreten: Er ist auf eine Wespe getreten.

wachsen – ist gewachsen: Das Mädchen ist in zwei Jahren gewachsen.

werden – ist geworden: Mein Klassenkamerad ist Schauspieler geworden.

schwimmen – ist/hat geschwommen: Mein Sohn ist (hat) viel geschwommen.

sitzen – ist/hat gesessen: Die Studenten sind (haben) den ganzen Tag vor dem Computer gesessen.

stehen – ist/hat gestanden: Der Fahrer ist (hat) vor der Garage gestanden.

regelmäßige Verben

aufwachen – ist aufgewacht: Er ist heute zu spät aufgewacht.

auswandern – ist ausgewandert: Meine Freunde sind aus Deutschland ausgewandert.

begegnen – ist begegnet: Er ist ihr zum ersten Mal in einem Einkaufszentrum begegnet.

folgen – ist gefolgt: Der Polizist ist dem Taschendieb gefolgt.

klettern – ist geklettert: Der Affe ist auf einen Baum geklettert.
 landen – ist gelandet: Das Flugzeug ist sicher nach Aserbaidschan gelandet.
 reisen – ist gereist: Letzte Woche bin ich sehr gern gereist.
 starten – ist gestartet: Der Unterricht ist planmäßig gestartet.
 wandern – ist gewandert: Wir sind stundenlang gewandert.
 zurückkehren – ist zurückgekehrt: Mein Freund ist gestern aus dem Urlaub zurückgekehrt.

gemischte Verben

rennen – ist gerannt: Die Sportler sind schnell gerannt.
 verbrennen – ist verbrannt: Alle Papiere sind im Haus verbrannt.

Konjunktiv II

Der **Indikativ** bezeichnet eine wirkliche, eine **reale Welt**, die man sehen, tas-ten, riechen, schmecken oder hören kann. Er wird in der Regel von der zweiten Stammform, dem Präteritum, gebildet – meist mit einem Umlaut. sein haben werden gehen

- ging (sie) ginge
- war (sie) wäre
- hatte (sie) hätte
- wurde (sie) würde

Infinitiv	Präteri-tum	Konj. II	ich er / sie / es	du	wir Sie / sie	ihr
sein	waren	wären	wäre	wär(e)st	wären	wäret
haben	hatten	hätten	hätte	hättest	hätten	hättet
werden	wurden	würden	würde	würdest	würden	würdet

Beispielsätze :

in der Gegenwart: Der Schulleiter erklärt den Schülern die Regeln in der Schule.

in der Vergangenheit: Der Schulleiter erklärte den Schülern die Regeln in der Schule.

in der Zukunft: Der Schulleiter wird den Schülern den die Regeln in der Schule erklären.

im Passiv: Den Schülern wird die Schulregeln erklärt.

- die Modalverben

Infinitiv	Präteritum	Konj. II	ich / er/ sie/es	du	wir / Sie/ sie	ihr
dürfen	durften	dürften	dürfte	dürftest	dürften	dürftet
können	konnten	könnten	könnte	könntest	könnten	könntet
mögen	mochten	möchten	möchte	möchtest	möchten	möchtet
müssen	mussten	müssten	müsste	müstest	müssten	müsstet
sollen	* sollten	* sollten	sollte	solltest	sollten	solltet
wollen	* wollten	* wollten	wollte	wolltest	wollten	wolltet

Konjunktiv II der Vergangenheit

Es gibt nur **eine Vergangenheit im Konjunktiv II** gegenüber den drei Vergangenheitsformen im Indikativ. Als Basis dient die Perfektform: "haben / sein + Partizip II", wobei die Hilfsverben die Konjunktiv II-Formen "hätten" bzw. "wären" erhalten.

wären / hätten + Partizip II

	Position 1	Verb1	Mittelfeld	Verb 2
Perfekt	Die Frau	ist	immer zu spät	gekommen.
Präteritum	Das Mädchen	kam	immer zu spät.	
Plusquamperfekt	Das Mädchen	war	immer zu spät	gekommen.
Konj. II der Verg.	Das Mädchen	wäre	nicht zu spät	gekommen.
Perfekt	Der Vater	hat	kein neues Haus	gekauft.
Präteritum	Der Vater	kaufte	kein neues Haus.	
Plusquamperfekt	Der Vater	hatte	kein neues Haus	gekauft.
Konj. II der Verg	Der Vater	hätte	ein neues Haus	gekauft.

Konjunktiv II der Vergangenheit mit Modalverben

Die Modalverben bilden den Konjunktiv II der Vergangenheit mit dem Hilfsverb haben im Konjunktiv II sowie einem "doppelten Infinitiv". Das Modalverb wird an das Satzende gestellt.

hätten + Infinitiv + Modalverb im Infinitiv

	Position 1	Verb 1	Mittelfeld	Infinitiv	Infinitiv
Präteritum	Oguz	musste	gestern	arbeiten.	
Perfekt	Oguz	hat	gestern	arbeiten	müssen.
Konj. II mit Modalverb	Oguz	hätte	gestern	arbeiten	müssen.
Präteritum	Nihal	durfte	nach Berlin	reisen.	
Perfekt	Nihal	hat	nach Köln	reisen.	dürfen.
Konj. II mit Modalverb	Nihal	hätte	nach Köln	reisen.	dürfen.

Konjunktiv II und Passiv

Konjunktiv II der Gegenwart plus Passiv
 Diese Konstruktion wird wie folgt gebildet:

würden + Partizip II + werden

	Position 1	Verb 1	Mittelfeld	Partizip II	werden
Aktivsatz	Der Lehrer	korrigiert	bald den Test.		
Passivsatz	Der Test	wird	bald	korrigiert.	
Konj. II mit Passiv	Der Test	würde	bald	korrigiert	werden.
Aktivsatz	Nihal	schließt	jetzt das Tor.		
Passivsatz	Das Tor	wird	jetzt	geschlossen.	
Konj. II mit Passiv	Das Tor	würde	jetzt	geschlossen	werden.

Konjunktiv II der Vergangenheit plus Passiv

Diese Konstruktion wird wie folgt gebildet:

wären + Partizip II + worden

	Position 1	Verb 1	Mittelfeld	Partizip II	worden
Aktivsatz	Urmel	reparierte	gestern das Auto.		
Passivsatz	Das Auto	wurde	gestern	repariert.	
Konj. II mit Passiv	Das Auto	wäre	gestern	repariert	worden.
Aktivsatz	Karsten	hat	den Schlüssel	gefunden.	
Passivsatz	Der Schlüssel	ist		gefunden	worden.
Konj. II mit Passiv	Der Schlüssel	wäre		gefunden	worden.

Das Passiv

Wenn wir vom Passiv reden, müssen wir zuerst einmal den Unterschied zwischen einem Aktivsatz und einem Passivsatz klären. In einem Aktivsatz ist die Person wichtig, die etwas macht. Die W-Frage "wer" fragt nach der handelnden Person, die etwas tut und stellt einen direkten Zusammenhang mit dem Verb her. Man fragt:

Wer backt den Kuchen?

Die Oma backt den Kuchen.

Wer renoviert das Haus?

Der Bauarbeiter renoviert das Haus.

Wer packt die Koffer?

Der Vater packt die Koffer.

In einem Passivsatz ist das Subjekt unwichtig. Das Geschehen selbst, die Aktion ist wichtig und steht im Mittelpunkt. Man fragt:

Was passiert?

- Eine Torte wird gebacken.

Was passiert?

- Ein Auto wird repariert.

Was passiert?

- Das Geschenk werden gepackt.

"Wer" die Torte backt, also die Person, ist für den Vorgang nicht wichtig und wird im Passivsatz normalerweise nicht genannt. Soll die Person, die etwas tut, dennoch genannt werden, so gebraucht man

- bei einer direkten Person oder Ursache die Präposition von + Dativ
- Der Kuchen wird vom Bäcker gebacken. o Das Auto wird vom Mechaniker repariert. o Die Koffer werden vom Gast gepackt.
- bei einer indirekten Person oder Ursache die Präposition durch + Akkusativ (selten)
- Die Kerzen werden durch den Wind ausgeblasen. o Der Brief wird durch den Boten überbracht.
- Der Patient wird durch die Operation gerettet.

Voraussetzung zum Erlernen des Passivs sind gute Kenntnisse über die jeweiligen Verbergänzungen. Man sollte den jeweiligen Kasus (Nominativ, Akkusativ und Dativ) unterscheiden können.

2) Passivformen

Beim Passiv sind die handelnden Personen nicht wichtig, nicht bekannt oder nicht vorhanden. Das Passiv beschreibt entweder eine Handlung bzw. einen Prozess oder einen Zustand bzw. ein Resultat. Daher gibt es zwei Passivformen: Vorgangspassiv und Zustandspassiv

- Eine Handlung oder ein Prozess wird mit dem Hilfsverb "werden" + Partizip II gebildet. Wenn wir vom Passiv reden, ist gewöhnlich diese Form gemeint, wird aber auch, um Verwechslungen zu vermeiden, Vorgangspassiv oder Passiv genannt.
- Die Tür wird vom Vater geöffnet.

- Die Hausaufgaben werden vom Schüler gemacht.

- Das Theater wird geschlossen.

Das Vorgangspassiv stellt den Vorgang, die Handlung oder das Geschehen in den Vordergrund.

• Ein Zustand bzw. ein Resultat wird mit dem Hilfsverb "sein" gebildet. Diese Form nennt man auch Zustandspassiv oder sein-Passiv.

- Die Tür ist geöffnet.

- Die Matheaufgaben sind gemacht.

ALPHABETISCHER WORTSCHATZ

A

abbiegen,	aktuell	absolut	anrufen,
die Abbildung, -en	akzeptieren	abstimmen,	der Anbieter, -
das Abenteuer, - aber,	Alarm, -e	die Abteilung, -en	das Angebot, -e
die Abfahrt, -en	der Alkohol	der Abwart, -e	ändern,
der Abfall, " -e	all	die Abwartin, -nen	die Änderung, -en
der Abfalleimer,	allein	abwesend	anders
- Abg ase (Pl.) abg eben,	aller	achten	anfangen
abhängen,	abhängig	die Ausfahrt, -en	Anfang, " -e
abheben	abholen	auseinander	anfangs
abholen	abmachen	die Alternative, -n	angeben
abmachen	abnehmen,	die Ampel, -n	die Angabe,-n
abnehmen,	abonnieren,	das Amt, " -er	der Angehörige, -n
abonnieren,	das Abonnement, -s/- absagen	die Anmeldung, -en	die Angehörige, -n angenehm
das Abonnement, -s/- absagen	der Abschluss, " -e	annehmen,	der Ausdruck, " -e aus- einander
der Abschluss, " -e	der Abschnitt, -e	die Annonce, -n	
der Abschnitt, -e	der Absender, -	die Anrede, -n n	
der Absender, -	die Absenderin, -n		
die Absenderin, -n	die Absicht, -en		

B

das Baby, -s

backen, bäckt/backt, backte, hat gebacken

die Bäckerei, -en

das Bad

baden, badet, badete, hat gebadet

die Badewanne, -n

die Bahn, -en

der Bahnhof, "-e

der Bahnsteig, -e

bald

der Ball, "-e

die Bank, "-e

die Bank, -en

bar

die Bar, -s

der Bart, "-e

der Bau/der Bau, die Bauten

der Bauch, "-e

bauen, baut, baute, hat gebaut

der Bauer, -n

der Baum, "-e

beachten, beachtet, beachtete, hat beachtet

der Beamte, -n

beantragen, beantragt, beantragte, hat beantragt

der Bedarf

bedeuten, bedeutet, bedeutete, hat bedeutet

bedienen, bedient, bediente, hat bedient

die Bedienung, -en -

die Bedingung, -en

sich beeilen, beeilt sich, beeilte sich, hat sich beeilt

beeinflussen, beeinflusst, beeinflußte, hat beeinflußt

befriedigend

begegnen, begegnet, begegnete, ist begegnet

beginnen, beginnt, begann, hat begonnen

begründen, begründet, begründete, hat begründet

begrüßen, begrüßt, begrüßte, hat begrüßt

behalten, behält, behielt, hat behalten

behandeln, behandelt, behandelte, hat behandelt

behaupten, behauptet, behauptete, hat behauptet

behindern, behindert, behinderte, hat behindert

//behindert sein

bei

das Bein, -e

das Beispiel, -e

der Beitrag, "-e

bekannt

der/die Bekannte, -n - Bekannte

bekommen, bekommt, bekam, hat bekommen (= kriegen)

beleidigen, beleidigt, beleidigte, hat beleidigt

beliebt

bemerken, bemerkt, bemerkte, hat bemerkt

sich bemühen, bemüht sich, bemühte sich, hat sich bemüht

benutzen, benutzt, benutzte, hat benutzt

das Benzin

beobachten, beobachtet, beobachtete, hat beo-

bachtet

bequem

beraten, berät, beriet, hat beraten

bereit

der Berg, -e

der Bericht, -e

berichten, berichtet, berichtete, hat berichtet

berücksichtigen, berücksichtigt, berücksichtigte, hat berücksichtigt

der Beruf, -e

berufstätig

berühmt

beschädigen, beschädigt, beschädigte, hat beschädigt

der Bescheid, -e

beschließen, beschließt, beschloß, hat beschlossen

beschreiben, beschreibt, beschrieb, hat beschrieben

sich beschweren, beschwert sich, beschwerte sich, hat sich beschwert

besetzt

besichtigen, besichtigt, besichtigte, hat besichtigt

besitzen, besitzt, besaß, hat besessen

besonder-/besonders

bestätigen, bestätigt, bestätigte, hat bestätigt

das Besteck, -e

bestehen, besteht, bestand, hat bestanden

bestellen, bestellt, bestellte, hat bestellt

bestimmen, bestimmt, bestimmt, hat bestimmt

bestimmt

bestrafen, bestraft, bestrafte, hat bestraft
der Besuch, -e
besuchen, besucht, besuchte, hat besucht
beten, betet, betete, hat gebetet
betrügen, beträgt, betrug, hat betrogen der Betrieb, -e
der Betriebsrat, "-e
betrügen, betrügt, betrog, hat betrogen
das Bett, -en
die Bevölkerung
bevor
sich bewegen, bewegt sich, bewegte sich, hat sich bewegt
die Bewegung, -e
der Beweis, -e
beweisen, beweist, bewies, hat bewiesen
sich bewerben, bewirbt sich, bewarb sich, hat sich beworben
die Bewerbung, -en
der Bewohner, -
bezahlen, bezahlt, bezahlte, hat bezahlt
sich beziehen, bezieht sich, bezog sich, hat sich bezo- gen
die Beziehung, -en die Bib- liothek, -en das Bier
bieten, bietet, bot, hat gebo- ten
das Bild, -er
billig
die Biologie
die Birne, -n
bis
bisher
bißchen
bitte
die Bitte, -n

bitten, bittet, bat, hat geb- eten
bitter
blaß
das Blatt, "-er
blau
bleiben, bleibt, blieb, ist geblieben
der Bleistift, -e
der Blick
blind
der Blitz, -e
blond
bloß
blühen, blüht, blühte, hat geblüht
die Blume, -n
die Bluse, -n
das Blut
bluten, blutet, blutete, hat geblutet
der Boden, "-
die Bombe, -n
das Bonbon, -s
das Boot, -e
böse
der Braten, -
braten, brät, briet, hat gebraten
brauchen, braucht, brauchte, hat gebraucht
breit
die Breite
die Bremse, -n
bremsen, bremst, bremste, hat gebremst
brennen, brennt, brannte, hat gebrannt
der Brief, -e
der Briefkasten, "-
die Briefmarke, -n
die Brieftasche, -n
der Briefträger, -

der Briefumschlag, "-e
die Brille, -n
bringen, bringt, brachte, hat gebracht
das Brot, -e
das Brötchen, -
die Brücke, -n
der Bruder, "-
die Brust
das Buch, "-er
buchen, bucht, buchte, hat gebucht
der Buchstabe, -n
buchstabieren, buchsta- biert, buchstabierte, hat buchstabiert
der Bundeskanzler, bunt
der Bürgermeister, das Büro, -s
die Bürste, -n
der Bus, -se
die Butter

C

das Café, -s
Camping
die Cassette -n
der Cassettenrecorder -
das Centrum - « - Zentrum
die Chance, -n
der Charakter
der Chef, -s
die Chemie
chic
der Club, -s
die Cola
der Computer, -
die Couch, -s

die Creme, -s

D

da

da(r)-

dabei-

das Dach, "-er

damals

die Dame, -n damit

der Dank

dankbar

danken, dankt, dankte, hat
gedankt

dann

die Darstellung, -en

da sein, ist da, war da, ist
dagewesen

das Datum, Daten

dauern, dauert, dauerte, hat
gedauert

dauernd

die Decke, -n

die Demokratie, -n

demokratisch

die Demonstration, -en

denken, denkt, dachte, hat
gedacht

denn

desto - « - um so

deutlich

die Diät

dicht

der Dichter, -

dick

die Abteilung, -en

dienen, dient, diente, hat
gedient

diesmal

das Ding, -e

direkt

die Disko/Diskotheke -

die Diskussion, -en

diskutieren, diskutiert, dis-
kutierte, hat diskutiert

doch

der Doktor

Doppel- doppelt

das Dorf, "-er

dort

die Dose, -n

draußen

dringend

drinnen

die Drogerie, -n

drüben der

Druck

drucken, druckt, druckte,
hat gedruckt

drücken, drückt, drückte,
hat gedrückt

die Drucksache, -n

dumm

dunkel

dünn

durch

durcheinander die
Durchsage, -n

durchschnittlich dürfen,
darf, durfte, hat gedurft/+
dürfen der Durst

die Dusche, -n

eben

ebenfalls

ebenso

die Ecke, -n

die Ehe, -n

ehren, ehrt, ehrte, hat
geehrt

ehrlich

das Ei, -er

eigen-

eigentlich

das Eigentum

die Eile

die Einbahnstraße, -n

der Eindruck, "-e

einfach

die Einfahrt, -en einfallen,
fällt ein, fiel ein, ist einge-
fallen

der Einfluß, "-sse

der Eingang, "-e

einig-

einkaufen, kauft ein, kaufte
ein, hat eingekauft

das Einkommen, -

einladen, lädt ein, lud ein,
hat eingeladen

einmal

einpacken, packt ein, pack-
te ein, hat eingepackt

einrichten, richtet ein,
richtete ein, hat ein-
gerichtet

einsam

einschalten, schaltet ein,
schaltete ein, hat einges-
chaltet

einschlafen, schläft ein,
schlief ein, ist eingeschlafen

das Einschreiben, -

einsetzen, setzt ein, setzte
ein, hat eingesetzt

einsteigen, steigt ein, stieg
ein, ist eingestiegen

einstellen, stellt ein, stellte
ein, hat eingestellt

der Eintritt

einverstanden

der Einwohner, -

einzahlen, zahlt ein, zahlte
ein, hat eingezahlt

Einzel-

die Einzelheit, -en

einzeln

einziehen, zieht ein, zog ein, ist eingezogen	sich ereignen, ereignet sich, ereignete sich, hat sich ereignet	erwarten, erwartet, erwartete, hat erwartet
einzig-	das Ereignis, -se	erzählen, erzählt, erzählte, hat erzählt
das Eis	erfahren, erfährt, erfuhr, hat erfahren	die Erzählung, -en
das Eisen	die Erfahrung, -en	erziehen, erzieht, erzog, hat erzogen
die Eisenbahn, -en	erfinden, erfindet, erfand, hat erfunden	die Erziehung
elektrisch	der Erfolg, -e	es
Elektro-	das Ergebnis, -se r	Es ist mir egal
die Eltern (Plural)	erhalten, erhält, erhielt, hat erhalten	das Essen, -
der Empfänger, -	sich erholen, erholt sich, erholte sich, hat sich erholt	essen, ißt, aß, hat gegessen
empfehlen, empfiehlt, empfahl, hat empfohlen	die Erinnerung, -en	der Essig
das Ende	sich erkälten, erkältet sich, erkältete sich, hat sich erkältet	etwa
endgültig	erkennen, erkennt, erkannte, hat erkannt	etwas
endlich	erklären, erklärt, erklärte, hat erklärt	sich etwas anschaffen, schafft an, schaffte an, hat angeschafft
die Energie, -n	sich erkundigen, erkundigt sich, erkundigte sich, hat sich erkundigt	sich etwas gefallen lassen, läßt sich etwas gefallen, evangelisch
eng	erlauben, erlaubt, erlaubte, hat erlaubt	eventuell
der Enkel, -	die Erlaubnis	die Existenz, -en
entdecken, entdeckt, entdeckte, hat entdeckt	erleben, erlebt, erlebte, hat erlebt	existieren, existiert, existierte, hat existiert
entfernt	erledigen, erledigt, erledigte, hat erledigt	die Explosion, -en
die Entfernung, -en	ernst	der Export, -e
entgegen, entgegen-enthalten, enthält, enthielt, hat enthalten	die Ernte, -n	F
entlang	eröffnen, eröffnet, eröffnete, hat eröffnet	die Fabrik, -en
entlassen, entläßt, entließ, hat entlassen entscheiden, entscheidet, entschied, hat entschieden	erreichen, erreicht, erreichte, hat erreicht	das Fach, "-er
sich entschließen, entschließt sich, entschloß sich, hat sich entschlossen	das Ersatzteil, -e	fahren, fährt, fuhr, ist/hat gefahren
entschlossen sein	erscheinen, erscheint, erschien, ist erschienen	der Fahrer, -
die Entschuldigung, -en	erschrecken, erschrickt, erschrak, ist erschrocken	die Fahrkarte, -n
entsprechen, entspricht, entsprach, hat entsprochen	erst	der Fahrplan, "-e
entstehen, entsteht, entstand, ist entstanden	der/die Erwachsene, -n	das Fahrrad, "-er
enttäuschen, enttäuscht, enttäuschte, hat enttäuscht		die Fahrt, -en
entwickeln, entwickelt, entwickelte, hat entwickelt		fair
die Erde		
das Erdgeschoß, -sse		

G

der Gast, "-e
 das Gasthaus, "-er
 das Gebäude, -
 geben, gibt, gab, hat gegeben
 das Gebiet, -e
 das Gebirge, -
 geboren werden, wird
 geboren, wurde geboren, ist geboren worden
 die Gebrauchsanweisung, -en
 die Gebühr, -en
 die Geburt, -en
 der Geburtstag, -e
 der Gedanke, -n
 geeignet sein
 die Gefahr, -en
 gefährlich
 gefallen, gefällt, gefiel, hat gefallen
 das Gefühl, -e
 gegen
 die Gegend, -en
 der Gegensatz, "-e
 der Gegenstand, "-e i
 das Gegenteil, -e
 gegenüber
 die Gegenwart
 das Gehalt, "-er
 geheim
 gehen, geht, ging, ist gegangen
 gehören, gehörten, gehört, gehörte, hat gehört
 gelb
 das Geld
 die Gelegenheit, -en
 gelingen, gelingt, gelang, ist gelungen
 gelten, gilt, galt, hat gegol-

ten gemeinsam
 die Gemeinschaft, -en
 das Gemüse
 gemütlich
 genau
 genauso
 genug
 gerade
 geradeaus
 das Gerät, -e
 das Gericht, -e
 gering
 gern/lieber/am liebsten
 gesamt-/Gesamt-
 das Geschäft, -e
 geschehen, geschieht, geschah, ist geschehen
 das Geschenk, -e
 die Geschichte, -n
 das Geschirr
 der Geschmack
 die Geschwindigkeit, -en
 die Geschwindigkeitsbeschränkung, -en
 die Geschwister (Plural)
 die Gesellschaft, -en
 das Gesetz, -e
 das Gesicht, -er
 das Gespräch, -e
 gestern
 gestrig-
 gesund
 die Gesundheit
 das Getränk, -e
 das Getreide
 die Gewalt
 die Gewerkschaft, -en
 das Gewicht, -e
 der Gewinn, -e
 gewinnen, gewinnt, gewann, hat gewonnen

das Gewitter, -
 die Gewohnheit, -en
 gewöhnlich
 das Gewürz, -e
 Gift, -e
 die Gitarre, -n
 das Glas, "-er
 glatt
 glauben, glaubt, glaubte, hat geglaubt
 gleich
 gleichberechtigt
 gleichfalls gleichmäßig
 gleichzeitig
 das Gleis, -e
 das Glück
 glücklich
 der Gott, "-er
 das Gras
 gratulieren, gratuliert, gratulierte, hat gratuliert
 grau
 die Grenze, -n
 die Grippe
 groß
 Groß-
 die Größe, -n
 großzügig
 grün

H

der Hafen, "-
 das Hähnchen, -
 der Haken, -
 halb
 die Hälfte, -n
 die Halle, -n haltbar
 die Haltestelle, -n
 der Handel handeln, handelt, handelte, hat gehan-

delt
 die Handtasche, -n
 das Handtuch, "er
 der Handwerker, -
 hängen, hängt, hing, hat gehangen/hängen, hängt, hängte, hat gehängt
 hart
 hassen, haßt, haßte, hat gehaßt
 häßlich
 häufig
 Haupt-
 das Haus, "-er
 die Hausfrau, -en
 der Haushalt, -e
 der Hausmeister, -
 die Haut
 das Heim, -e
 die Heimat
 das Heimweh heiraten, heiratet, heiratete, hat geheiratet
 heiß
 heizen, heizt, heizte, hat geheizt
 helfen, hilft, half, hat geholfen
 hell
 das Hemd, -en
 her/her/-her
 der Herr, -en
 herrlich
 herrschen, herrscht, herrschte, hat geherrscht
 herstellen, stellt her, stellte her, hat hergestellt
 das Herz, -en
 herzlich
 heute
 heutig-
 hier
 hin/hin/-hin

hindern, hindert, hinderte, hat gehindert
 sich hinsetzen, setzt sich hin, setzte sich hin, hat sich hingesetzt
 hinten
 hinter/hinter-
 hinterher
 der Hinweis, -e
 der Hit, -s
 die Hitze
 hoch
 die Hochschule, -n
 höchstens
 die Hochzeit, -en
 der Hof, "-e
 hoffen, hofft, hoffte, hat gehofft
 hoffentlich
 die Hoffnung, -en
 höflich
 die Höhe
 holen, holt, holte, hat geholt
 das Holz
 hören, hört, hörte, hat gehört
 die Hose, -n
 das Hotel, -s
 hübsch
 das Huhn, "-er
 der Humor
 der Hund, -e
 der Hunger
 hupen, hupt, hupte, hat gehupt
 der Husten
 husten, hustet, hustete, hat gehustet

i
 die Idee, -n i
 die Illustrierte, -n
 immer
 der Import, -e
 in
 die Industrie, -n
 die Inflation
 die Information, -en -
 informieren, informiert, informierte, hat informiert
 der Ingenieur, -e
 der Inhalt, -e
 innen
 inner-
 innerhalb
 die Insel, -n
 insgesamt
 das Institut, -e
 das Instrument, -e
 intelligent
 interessant
 das Interesse, -n
 interessieren, interessiert, interessierte, hat interessiert
 international
 das Interview, -s
 inzwischen
 irgend-
 sich irren, irrt sich, irre sich, hat sich geirrt

J
 jedenfalls
 jeder, jedes, jede
 jedesmal
 jedoch
 jemand

jetzt
jeweils
der Job, -s
das Jogging
der Journalist, -en
die Jugend
der Jugendliche, -n
jung
der Junge, -n

K

die Kabine, -n
der Kaffee
der Kalender, -
kalt
die Kälte
die Kamera, -s
kämpfen, kämpft, kämpfte,
hat gekämpft
das Kapital kaputt/kaputt-
die Karte, -n
die Kartoffel, -n
der Kasten, "-/-
die Katastrophe, -n
katholisch
die Katze, -n
das Kaufhaus, "-er
kaum
der Keller, -
der Kellner, -
kennen, kennt, kannte, hat
gekannt
die Kenntnisse (Plural)
Kern-
das Kind, -er
der Kindergarten, "-
klagen, klagt, klagte, hat
geklagt
klappen, klappt, klappte,

hat geklappt
klar
die Klasse, -n
klassisch
das Klavier, -e
kleben, klebt, klebte, hat
geklebt
das Kleid, -er
die Kleidung
klein
klettern, klettert, kletterte,
ist geklettert
das Klima
klingeln, klingelt, klingelte,
hat geklingelt
die Klinik, -en
klopfen, klopft, klopfte, hat
geklopft
klug
knapp
das Knie, -
der Knopf, "-e
kochen, kocht, kochte, hat
gekocht
der Koffer, -
der Kofferraum
die Kohle, -n
der Kollege, -n
komisch
kommen, kommt, kam, ist
gekommen
kommerziell
die Kommunikation
kompliziert
die Konferenz, -en
der König, -e
konkret
können, kann, konnte, hat
gekonnt/ + können
die Konsequenz, -en
konservativ

der Kontakt, -e
der Kontinent, -e
das Konto, Konten
die Kontrolle, -n
sich konzentrieren, konzen-
trierte sich, hat sich konz-
entriert
das Konzert, -e
der Kopf, "-e
die Kopie, -n
der Körper, -
korrigieren, korrigiert, korri-
gierte, hat korrigiert
die Kosten (Plural)
kosten, kostet, kostete, hat
gekostet
das Kostüm, -e
die Kraft, "-e
kräftig
das Kraftwerk, -e
krank
der/die Kranke, -n
das Krankenhaus, "-er
die Krankenkasse, -n
der Krankenschein, -e
die Krankenschwester, -n
der Krankenwagen, -
die Krankheit, -en
der Kredit, -e
der Kreis, -e
die Kreuzung, -en
der Krieg, -e
kriegen, kriegt, kriegte, hat
gekriegt « bekommen
der Krimi, -s
Kriminal-
die Krise, -n
die Kritik
kritisch
die Kultur
kümmern, kümmert sich,

kümmerte sich, hat sich
gekümmert

der Kunde, -n

kündigen, kündigt, kün-
digte, hat gekündigt die
Kunst, "-e

der Künstler, -

künstlich

der Kunststoff, -e der Kurs,
-e

das Kursbuch, "-er

die Kurve, -n

kurz

die Küste, -n

L

lächeln, lächelt, lächelte, hat
gelächelt

lachen, lacht, lachte, hat
gelacht

der Laden, "-

die Lage

die Lampe, -n

das Land, "-er

landen, landet, landete, ist
gelandet

die Landschaft, -en

die Landwirtschaft

lang

lange

die Länge

langsam

langweilig

der Lärm

lassen, lässt, ließ, hat gelas-
sen

der Lastkraftwagen, -/der
LKW, -s

laufen, läuft, lief, ist gelaufen

die Laune

laut

der Lautsprecher, -

das Leben

leben, lebt, lebte, hat gelebt

lebendig

die Lebensgefahr

die Lebensmittel (Plural)

das Leder, -

ledig

leer

legen, legt, legte, hat gelegt

die Lehre

der Lehrer, -

leicht

leid tun, tut leid, tat leid, hat
leid getan

leiden, leidet, litt, hat gelitten

leider

leihen, leih, lieh, hat geliehen

leise

die Leistung, -en

leiten, leitet, leitete, hat
geleitet

die Leitung, -en lernen,
lernt, lernte, hat gelernt

lesen, liest, las, hat gelesen

der letzte, das letzte, die
letzte/die letzten

die Leute (Plural)

liberal

das Licht, -er

lieb

die Liebe

der Liebling, -e

das Lied, -er

liefern, liefert, lieferte, hat
geliefert

liegen, liegt, lag, hat gelegen

die Linie, -n

link-

links

die Liste, -n

loben, lobt, lobte, hat gelobt

das Loch, "-er

der Löffel, -

der Lohn, "-e

sich lohnen, lohnt sich,
lohnte sich, hat sich gelohnt

das Lokal, -e

los/los-/los

lösen, löst, löste, hat gelöst

die Lösung, -en

die Luft

die Luftpost

die Lüge, -n

lügen, lügt, log, hat gelogen

die Lust

lustig

machen, macht, machte,
hat gemacht

M

die Macht, "-e

das Mädchen, -

der Magen, "-

mager

die Mahlzeit, -en

der Makler,

mal

das Mal, -e

malen, malt, malte, hat
gemalt

man

manch-

manchmal

der Mann, "-er

männlich

die Mannschaft, -en

der Mantel, "-

das Märchen, -

die Margarine

die Mark	das Mitglied, -er	die Nase, -n
die Marke, -n	die Mitte	naß
markieren, markiert, markierte, hat markiert	mitteilen, teilt mit, teilte mit, hat mitgeteilt	die Natur
der Markt, "-e	Mittel-	nebenan
die Marmelade, -n	das Mittel, -	nebenbei
die Maschine, -n	mitten	neblig
das Maß, -e	mittler-	der Neffe, -n
das Material	das Möbel, -	nehmen, nimmt, nahm, hat genommen
die Mathematik	möbliert	nennen, nennt, nannte, hat genannt
die Mauer, -n	die Mode, -n	nervös
das Maximum	modern	nützlich
der Mechaniker, -	mögen, mag, mochte, hat gemocht -	O
das Medikament, -e	möglich	ob
die Medizin	die Möglichkeit, -en	oben
das Meer, -e	möglichst	ober-
das Mehl	der Moment	der Ober, -
mehr - « - viel	der Mond, -e	das Obst
mehrer-	morgen	obwohl
die Mehrheit, -en	morgig-	oder
meinen, meint, meinte, hat gemeint	der Motor, -en	der Ofen, "-
meinetwegen	das Motorrad, "-er	offen
die Meinung, -en	müde	öffentlich
meist - « - viel	die Mühe	die Öffentlichkeit
meistens	der Müll	offiziell
der Meister, -	der Mund, "-er	öffnen, öffnet, öffnete, hat geöffnet
die Menge, -n	nachher	oft/öfter
der Mensch, -en	die Nachricht, -en	ohne
menschlich	nachschlagen, schlägt nach, schlug nach, hat nachgeschlagen	das Ohr, -en
merkwürdig	der Nachteil, -e	das Öl, -e
messen, mißt, maß, hat gemessen	der Nachtisch	der Onkel, -
das Messer, -	der Nagel, "-	die Operation, -en
das Metall, -e	nah(e)/näher/nächst-nämlich	operieren, operiert, operierte, hat operiert
das Mißtrauen		die Opposition
das Mißverständnis, -se		ordentlich
mißverstehen, mißversteht, mißverständ, hat mißverstanden		ordnen, ordnet, ordnete, hat geordnet
mit/mit-		
die Mitbestimmung		

O

der Passagier, -e
passen, paßt, paßte, hat
gepaßt
passieren, passiert,
passierte, ist passiert
das Pech
die Pille, -n
das Plakat, -e
der Plan, "-e
planen, plant, plante, hat
geplant
das Plastik
die Platte, -n
der Platz, "-e
plötzlich
das Praktikum, Praktika
praktisch
der Präsident, -en
die Praxis
pro
produzieren, produziert,
produzierte, hat produziert
protestieren, protestiert,
protestierte, hat protestiert
prüfen, prüft, prüfte, hat
geprüft
die putzen, putzt, putzte,
hat geputzt

der Rechtsanwalt, "-e
die Rede,
regelmäßig
regeln, regelt, regelte, hat
geregelt
der Regen
regieren, regiert, regierte,
hat regiert
die Regierung, -en
regnen, es regnet, es reg-
nete, es hat geregnet
reich
reif
der Reifen, -

gesprungen
spülen, spült, spülte, hat
gespült
der Staat, -en statt
stattfinden, findet statt,
fand statt, hat stattgefunden
das Streichholz, "-er
der Streik, -s
streiken, streikt, streikte, hat
gestreikt
der Streit
streiten, streitet, stritt, hat
gestritten
der Streß
der Strom

der Strumpf,
stürzen, stürzt, stürzte, ist
gestürzt suchen, sucht,
suchte, hat gesucht
der Süden/Süd/Süd-
die Summe, T
die Tablette, -teilen, teilt,
teilte, hat geteilt
teilnehmen, nimmt teil,
nahm teil, hat teilgenomm
das Trinkgeld, -er trocken
trocknen, trocknet, trock-
nete, ist/hat getrocknet

Q

die Qualität, -en
quer geraucht

die Sache/Sachen t
der Saft, "-e
sagen, sagt, sagte, hat
gesagt
die Sahne
die Saison,
sammeln, sammelt, sam-
melte, hat gesammelt
die Schlagzeile, -n
schlank
schmal
schmecken, schmeckt,
schmeckte, hat ges-
chmeckt.
der Schmerz, -en
der Schmuck
der Spiegel, -

der Tropfen, -
trotz
trotzdem das Tuch, "-er
tun, tut, tat, hat getan
die Tür, -en
turnen, turnt, turnte, hat
geturnt
die Tüte, -n
der Typ, -en
typisch

R

recht
recht-
das Recht, -e
rechts

spitz
der Sport
sportlich
springen, springt, sprang, ist

U

über/über-
überall
überraschen, überrascht,
überraschte, hat überrascht
überreden, überredet,
überredete, hat überredet
die Überschrift, -en
übersetzen, übersetzt, über-
setzte, hat übersetzt
die Übertragung, -en
überweisen, überweist,
überwies, hat überwiesen
überzeugen, überzeugt,
überzeugte, hat überzeugt
die Überzeugung, -en
üblich umtauschen, tauscht
um, tauschte um, hat umg-
etauscht
die Umwelt
das Unglück
die Universität, -en
unten
unter-
unterhalten, unterhält sich,
unterhielt sich, hat sich
unterhalten °e
der Unterschied, -e
unterschreiben, untersch-
reibt, unterschrieb, hat
unterschrieben
die Unterschrift, -en
unterstützen, unterstützt,
unterstützte, hat unter-
stützt
untersuchen, untersucht,
untersuchte, hat untersucht
der Urlaub
die Ursache, -n
das Urteil, -e

V

der Vater, "-
vegetarisch
verabreden, verabredet sich,
verabredete sich, hat sich
verabredet °e
verabschieden, verabschie-
det sich, verabschiedete
sich,
verändern, verändert,
veränderte, hat verändert
die Veranstaltung, -en
verantwortlich
die Verantwortung
der Verband, "-e
die Verbesserung, -en
hat sich verhalten
das Verhältnis, -se
verheiratet
verhindern, verhindert,
verhinderte, hat verhindert
verkaufen, verkauft, ver-
kaufte, hat verkauft
der Verkehr
die Vorwahl, -envorwärts
vorziehen, zieht vor, zog vor,
hat vorgezogen
W
wählen, wählt, wählte, hat
gewählt
wahr
während
die Wahrheit, -en
wahrscheinlich
der Wald, "-er, warnen,
warnt, warnte, hat gewarnt
warten, wartet, wartete, hat
gewartet
die Wäsche
das Wasser, -
das WC, -s
wechseln, wechselt, wech-
selte, hat gewechselt

wecken, weckt, weckte, hat
geweckt

der Wecker, -

weinen, weint, weinte, hat
geweint

das Wort, "-er/das Wort, -e

das Wörterbuch, "-er

die Wunde, -n

wunderbar

der Wunsch, "-e

die Wurst, "-e

wütend

Z

die Zahl, -en
zählen, zahlt, zahlte, hat
gezählt
zählen, zählt, zählte, hat
gezählt
zahlreich
der Zahn, "-e
das Zeichen
zeichnen, zeichnet, zeich-
nete, hat gezeichnet
die Zeichnung, -en
zeigen, zeigt, zeigte, hat
gezeigt
die Zeile, -n lis, -se
ziehen, zieht, zog, hat gezo-
gen/ist gezogen
das Ziel, -e azuhören, hört
zu, hörte zu, hat zugehört
die Zukunft
zuletzt
zumachen, macht zu,
machte zu, hat zugemacht
zunehmen,